

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 9000.

Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. eged.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Harmonizelle oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 77.

Freitag den 30. März

1888.

## Wegen des Charsfreitags

erscheint die nächste Nummer unseres Blattes **Sonntag den 1. April e.** Anzeigen,  
welche darin Aufnahme finden sollen, beliebe man morgen **Samstag Vormittag** bei uns  
aufzugeben.

**Die Expedition.**

## An unsere Leser!

Vom 1. April ab wird das „Wiesbadener Tagblatt“ unter der Rubrik „Neueste Nachrichten“ auch  
telegraphische Meldungen wichtigen Inhalts

mittheilen und zwar in etwas ausgedehnterem Maße, als dies seit den letzten Tagen schon der Fall ist. Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird durch diese seinen Lesern sicher willkommene Einrichtung in den Stand gesetzt, besonders interessante auswärtige Nachrichten 24 Stunden früher als seither und gleichzeitig mit anderen telegraphisch bedienten Morgenblättern bringen zu können.

Der Abonnementpreis des „Wiesbadener Tagblatt“ bleibt trotz dieser inhaltlichen Vereicherung der gleich niedrige wie bisher — 1 Mark 50 Pfg. pro Vierteljahr —, ebenso der Inseratenpreis von 15 Pfg. für die einmal gehaltene Harmonizelle oder deren Raum.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, in Wiesbaden in fast jeder Familie gelesen und deshalb hinsichtlich der darin veröffentlichten Anzeigen aller Art von unübertroffener Wirkung, ist auch auswärts, besonders in der nächsten Umgebung, sehr verbreitet und sichert auch dort Inseraten den gewünschten Erfolg.

Die Redaction.

## Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Meißnerstraße 2, II,  
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten  
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten  
zu mäßigen Preisen.

13334

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranko und Kinder empfehlen  
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 22. im „Ahoi“

## Bogelfutter

9586

in allen Mischungen u. getrennt für in- und ausländische  
Bogelarten, Ia, gereinigt und staubfrei, zu den billigsten  
Preisen, **Taubenfutter**, gemischt, per Pfund 10 Pfg  
empfiehlt

A. W. Kunz, Ecke des Michelsbergs und  
der Schwalbacherstraße.

## Vergolderei,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von  
P. Piroth, Marktstraße 13, II,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,  
Trumeau, Fenstergallerien und Änöpfen &c.

Größte Auswahl in Gold-, Politor-, Arabesken- und  
geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,  
Spiegeln &c. Neuvergoldungen von Rahmen,  
Wöbel und allen Decorations-Gegenständen in an-  
erkannt guter und eleganter Ausführung. Durch Selbstfertigung  
bin ich im Stande, zu den billigsten Preisen zu liefern und  
mache ganz besonders auf größere Rahmen für Gemälde in  
Gold und Bronze aufmerksam.

9266

## Kasten- & Polstermöbel

in größter Auswahl, solider und vorzüglichster Ausführung  
empfiehlt zu den billigsten Preisen unter Garantie  
10743 W. Schwenck, Wilhelmstraße 14

## Bekanntmachung.

Infolge Weg- und Umzug sind mir von hiesigen Familien nachstehend verzeichnete Gegenstände, als:  
 1 nussb. Bettstelle mit hohem Haupt, Sprungrahme, Keil und 3heil. Rossbaarmatratze, 1 weitere nussb. und tauern  
 Bettstelle mit Sprungrahme, Woll- und Seegrämatratze, 1 ein- und zweihüft. Kleiderkramk, 2 nussb. Waschkommoden  
 und 2 do. Nachttische mit Marmorplatten, 1 schönes Ruhepolster mit Betteneinrichtung, 2 weitere Kanap's, Kommoden,  
 Spiegel, darunter 1 großer, verstellbarer Toilettenspiegel, tunos und vierdeckige Klappstühle, Stühle, Handtuchhalter,  
 ant. Uhr, Bilder, Kleiderhaken, 1 Krankenstiel, 1 Hochstuhl, Lampen dñs. Kleider, Bettzeug, sonstige Haus- und  
 Küchengeräthe, mehrere Flaschen Medoc, St. Estèphe, Erbacher, Sherry u. s. w.,  
 übergeben worden, die ich

**nächsten Mittwoch den 4. April,**  
 Vormittags 9½ und event. Nachmittags 2½ Uhr auf angend, öffentlich gegen Baarahlung im  
**„Römer-Saale“, 15 Döbheimerstraße 15,**

versteigere. Die Mobilien sind wenig gebraucht, gut erhalten und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation.  
 Falls geehites Publikum noch Gegenstände bei dieser Versteigerung mitveräußern will, dann bitte ich mir rechtzeitig  
 Mittheilung zu machen.

**Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator, Friedrichstraße 18, Part.**

**Eier 100 Stück 5 Mt. 15 Pf. Schwalbacherstraße 71.**

**Jac. Meck Nachf., E. Schmidt,**

**Butterversandt-Geschäft,**

**Langenau, Württemberg,**  
 empfiehlt:

<b>Fürahmbutter</b>	9 Pf. à Mt. 10.80,
<b>Extra-Qualität</b>	
<b>1a Fürahmbutter</b>	9 Pf. à Mt. 9.50-10.-,
<b>1a Gauerrahmbutter</b>	9 " " 8.30-8.50,
gesalzen oder ungesalzen,	" "
<b>1a Emmenthalerkäse</b>	9 Pf. à Mt. 8.-,
<b>1a Schweizerkäse</b>	9 " " 6.75,
<b>1a Limburgerkäse</b>	9 " " 8.30,

**1 Probe-Collie mit obigen**  
**3 Käsen sortirt** 9 " " 6.20

franco gegen Nachnahme nach allen deutschen Poststationen.  
 Bei größerer Anzahl billiger. (H. 71025) 40



**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Mezgergasse.

Während der Fast- und Feiertage täglich frische Ausfuhr  
 (in bester Eispackung) von ausgezeichneten Egm.

**Schellfischen**, je nach Größe von 40 Pf. an per Pfund,  
 feinsten **Cabliauen**, in ganzen Fischen per Pfund  
 50 Pf., großen Dorsch'n (billigst). **Östender Seezungen**  
 (Soles), Steinbutten (Turbots), **Schollen** zum Kochen und  
 Backen, prima **Östsee-Glaudern** zum Baden, 50 Pf., See-  
 wirschnge (Merlans, Whitings), grünen, ungeschälzten

**Häringen**, prima **Zander** in allen Größen, ferner  
 empfiehlt **echten Rheinsalm**, Bachforellen, **See-**  
**Makrelle** (Maqueraux), Flussfische, besonders sehr schöne  
 lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhähe**, **Karpfen**, **Schleien**,  
**Aale**, sowie **Oderkrebse** in schönster Auswahl, frisch ab-  
 gekochte **Hummer**, geräucherte, gesalzene und marinirte  
 Fischwaren, als süße, echte **Monnickendamer Brat-**  
**büchungen** per Dutzend 90 Pf., **Häringe**, **Sardellen**, frisch  
 gewässerten **Laberdan** per Pf. 50 Pf. z. z.

Erwartend die so beliebten **Stinten** (éperlans), **Garnalen**  
 (crevettes, shrimps).

**F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.  
 Telephon-Anschluß No. 75. 145

Zu verkaufen ein gebrauchtes **Halbverdeck**, eine starle  
 Federrolle, ein **Meuger** oder **Milchwagen**. Nördlech  
 Helnenstraße 5. 13342

### Lammbraten.

Roastbraten und Lenden im Ausschnitt, **Wurst-Roh-**  
**fleisch**, **Hamm.-Schweine-** und **Ochsenbraten**  
 empfiehlt in bester Qualität  
 13378 **Jean Weidmann**, Michelsberg 18.

### Zu bevorstehenden Festtagen

offerire ich

**1a gewäste Welschhähnen**,  
 " " **Welschhühner**,  
 " " **Poularden**,

**die ersten diesjährigen**  
**Gäuse, Enten und**  
**Hähnen**,

sowie eine große Auswahl russisches Wild,  
 als: **Birkhähnen**, **Haselhühner** und  
**Schneehühner**.

### Täglich frischen Pariser Kopfsalat.

**Ign. Dichmann,**  
 5 Goldgasse 5.

### Wechte Dresdener Stollen

empfiehlt zu den Feiertagen

**L. Sattler,**  
 13286 **Brod- und Steinbäckerei, Tannusstraße 17.**

**Tannusstraße 42, F. Klitz**, Ecke der  
 No. 42, **empfiehlt**

**Conf. Erbsen** 2 Pf. Dose - 90, 1 Pf. Dose - 50  
 " **Schneidebohnen** 2 " - 90. 1 " - 50  
 " **Stangen-Spargel** 2 " 2.20, 1 " 1.20

**Äronen-Hummer** per Dose Mt. 1.80

getrocknete **Schneide-Bohnen** per Pf. Mt. 3.-

geräucherten **Wachs** im Ausschnitt per Pf. Mt. 3.-

frische **Schellfische** in Eispackung. 1341

### Teltower Rübchen

in frischer Sendung empfiehlt  
 Kirchgasse 32. **J. C. Kelpner**, Kirchgasse 32.



# Für Herren Offiziere, Einjährige und Beamte!

Die **Uniforms-Schniederei** und **Militär-Effecten-Handlung**  
befindet sich

**Schwalbacherstrasse 4.**

13285

**Chr. Fischer, Militär-Schneider.**

## Thierschutz-Verein.

### General-Versammlung

Mittwoch den 3. April Abends 8 Uhr im Restaurant  
„Bavaria“, Friedrichstrasse 31.

Neuwahl der Hälfte des Vorstandes.

Um recht zahlreich's Erscheinen wird gebeten. 13360

### Spiess'sche Lehr- und Erziehungs-Anstalt mit Pensionat für Mädchen

von

**Lina Holzhäuser, Wiesbaden, Müllerstrasse 1.**

Beginn des Sommer-Semesters: **16. April Vormittags 9 Uhr.** Anmeldungen werden in der Anstalt entgegenommen. 13281

### Höheres kathol. Mädchen-Institut

von

**W. & C. Wirtzfeld, Rheinstrasse 48.**

Beginn des Sommer-Semesters **Montag den 16. April Vormittags 9 Uhr.** 13298

Das Bureau der General-Agentur des  
Feuer-Assecuranz-Vereins in Altona  
für die Regierungs-Bezirke Wiesbaden, Coblenz und  
Trier befindet sich jetzt

**Adelhaidstrasse 42, Bel-Etage.**

Dasselbst wird ein Lehrling mit guten Schulergüssen  
gesucht. 13400

### Feiertage halber

bleibt mein Geschäft

**Montag den 2. und Dienstag den 3. April**  
geschlossen. **M. Offenstadt,**  
13336 Fensterglas Handlung, Neuasse 1.

Meinen verehrlichen Kunden und übrigen Damen die ergebene Mittheilung, daß sich meine Wohnung von heute an **Friedrichstrasse 45, 2. Etage**, befindet. Bei dieser Gelegenheit erlaube mir mein Geschäft als Damen-Kleidermacherin ganz ergebenst zu empfehlen. Alle in dieses Fach einschlagende Arbeiten von den einfachsten bis zu den elegantesten finden stets die geschmackvollste, prompteste Ausführung bei mäßigen Preisen. Schnitt nach Luhn's Methode, Director der Berliner Schneider-Academie.

**Frau Dora Müller,**  
13363 seither Nerostrasse 16.

**Atelier** für künstliche Zahne und ganze  
Gebisse in Gold, Kautschuk etc., Stiftzähne, Zahnsfleisch-Emaile-Gebisse. Blombiren (Gold, Amalgam, Cement etc.). Schmerzlose Operationen.

**C. Dietz, Schützenhofstrasse 1 (Ecke der Langgasse).**  
Sprechstunden: 9—12 Vorm., 2—6 Nachm. 13362

# Trauringe

in verschiedenen Preislagen stets auf Lager  
empuehlt

**Julius Rohr,**  
Juweller,

13451 Ecke der Gold- und Metzgergasse.

### Adolf Kling,

Kirchgasse

**2,**

Ecke der  
Louisenstrasse.

Kirchgasse

**2,**

Ecke der  
Louisenstrasse.

### Herren-Hüte.

Sämtliche

Frühjahrs-Neuheiten

13333

### Filz-, Seide- & Stroh-Hüten

in den elegantesten Formen und Farben.

Grosse Auswahl in Confirmanden-Hüten.

# Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten  
Qualitäten, die billigsten Preise,  
sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren  
findet man stets bei

**Joseph Dichmann, Langgasse 10.**

Geschäft gegründet 1866.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **Wellstrasse 5.** Gleidzeitig bringe ich meine Blumen und Kränze in Erinnerung  
13376 C. Kuhmichel, Wellstrasse 5.



## Warnung.

13369

Ich warne Federmann, auf meinen Namen etwas zu leihen  
oder zu borgen, indem ich für nichts halte.

Joseph Müller, Schreiner u. Obsb., Lanogass 23.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Nöderallee  
No. 32, Bel. Etage. 13370

13370 G. Scheid, Schuhmacher.

## „Kesir“ Warnung.

In Folge meiner begründeten Warnung, betr. Kesir, ist es Herr Chemiker Rueben, welcher sich lt. einer Annonce vom gestrigen Tage in dieser Sache betroffen fühlt, und glaube ich im Interesse des Publikums hiermit den richtigen Weg gefunden und betreten zu haben. Zur falschen Belehrung für das Publikum spricht nämlich Herr Rueben in dem ersten Theil seiner Annonce die Möglichkeit ab, daß Milch mittelst Hefezusatz nicht in Gährung zu bringen sei. Der zweite Theil bringt zur Kenntnis, daß der von ihm dargestellte Kesir ohne Hefezusatz bereit wird. Ich bin bereit, weitere mir persönlich und Dritten gegenüber gemachte Mittheilungen des Herrn Rueben, betr. eine billigere Darstellung von Kesir ic., fand zu geben.

Vor solchen Producten einer saueren Gährung, denen die Bezeichnung Kesir nicht zukommt, zu warnen, war mein Zweck.

13384 Otto Siebert, geprüft als Apotheker.

## Giftfreie Eiersarben

in den schönsten Nuancen empfiehlt

13315 H. Tremus, Drogerie, Goldasse 2a.

Eatetum-Denizum und Denizum-Eatetum. Wörterbuch  
von V. Ingersley, neu, nicht gebraucht, billig ab-  
zugeben Sonnenbergerstraße 28. 13379

Verschiedene Schulbücher von IV bis II2 des human.  
Gymnasiums billig zu verkaufen in Luisstraße 52, Höh. I. 13085

Für neuer Herren-Anzug, Hose und Winter-Pale-  
tot zu verkaufen Geisbergstraße 26. 13435

## Gebrachte Möbel.

als: 1 Kleiderschrank, Damenschreibtisch, 11. Eischrank, um-  
zuschalten b zu verkaufen Louisstraße 41, Parterre. 13396

Emserstraße 63 sind Kapuzen zu verkaufen. 13332

## Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

W. Mittwoch den 28. d. s. fand der vierte Kammermusik-Abend statt. Das Programm best. iben brachte außer dem großen Beethoven'schen Quartett in F-dur, op. 59, einem Largo aus dem G-moll-Quartett von Hand und einer Canzonetta aus op. 12 von Mendelssohn noch eine sehr interessante Novität in der Gestalt des Quartetts in C-moll, op. 17, von Ant. Rubinstein. Wenn dieses Werk auch nicht ganz besonders hervorragende Eigenheiten im Stile aufzuweisen hat, so ist es dennoch musikalisch sehr wertvoll, erfreut vor allen Dingen durch eine Fülle sehr anprechender und sich plastisch von einander abhebender Themen, und ist fast durchweg klar in der Form gehalten. Der erste Satz beginnt im leidenschaftlich geballtenen Charakter, leicht jedoch ruhig ab; die Durchführung ist mit noch erstmaligem Höhe etwas verschwommen zu sein. Der zweite Satz ist sehr ansprechend, wenn auch die schönen Cantilene des Trio durch die etwas zu leise Begleitungsfigur ein nicht sehr vortheilhaftes Relief erhält. Sehr stimmungsvoll und von schöner Klangwirkung, wenn auch nicht gerade bedeutend in der Erfindung, ist das Molto lento; derselbe brachte in der musterhaften Art, wie es von den Herren Concertmeister Weber, Kammermusiker Kaltwasser, Knotte und Hertel gespielt wurde, eine Wirkung her vor, wie sie nicht oft ein fremdes Werk bei der ersten Aufführung erlebt. Der lezte, wiederum sehr leidenschaftlich gehaltene Satz schließt mit der bedeutendste in der Erfindung zu sein. Eine sehr große Aufgabe war den Spielern durch das große F-dur-Quartett von Beethoven gestellt, weil dasselbe, wie alle größeren Quartette dieses Meisters, nicht nur an die Leistung jedes einzelnen Instrumenten, sondern auch an das Ensemblepiel ganz besondere Anforderungen stellt, und durchaus ein

längeres Vertrautsein zur Voraussetzung hat, wann die Wirkung der Bedeutung des Werkes entsprechen soll. Der große Besitz, welcher den oben genannten Herren ganz besonders nach jedem Satz dieses bedeutenden Werkes von Beethoven erzählt wurde, konnte ihnen ein Beweis sein, wie sehr ihre Leistungen geschätzt würden. Einen Brüstein für die Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit, mit der bei der Vorbereitung zu Begegnungen wird, bildet immer eine Novität: was ich vorhin über die Aufführung des Molto lento in dem Rubinstein'schen Werke bemerkte, gilt eigentlich von allen Sätzen des Quartetts, es wurde durchweg schön gespielt. Möge jedes neue Werk eine solche Interpretation finden.

## Lokales und Provinzielles.

\* Kaiser-Denkmal. Die auf Mittwoch Abend in die „Kaiser-Halle“ berufene Versammlung habe die Befreiung über Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Denkmales war aus allen Schichten der Bevölkerung zahlreich besucht. Staatsbeamte, an deren Spitze Herr Regierung-Präsident v. Baur u. B. Gemeindbeamte und Handwerker brachten der patriotischen Sache ihr Interesse entgegen. Herr Geh. Hofrat Professor Dr. R. Fresenius begrüßte die Gliedmaßen; er erinnerte zunächst an die ersten Wochen, welche hinter uns liegen, Wochen der tiefsten Trauer um den heimgegangenen Kaiser. Nicht allein Deutschland, alle Völker trauern mit ihm um Den, der seines Gleichen nicht hat auf der Erde. Seine Werke folgen ihm nach. Künftige Generationen werden uns glücklich preisen, daß wir unter seiner Regierung gelebt und seine Segnungen genossen haben. Unsere Gebete haben ihn nach dem napoleonischen Frankreich begleitet, haben ihn begrüßt, als er heimkehrte aus dem niedergeworfenen Frankreich, als den neuen Kaiser des vereinten Deutschlands. Rahmenbedeckt, aber deßmuthig vor Gott! Wir haben ihn so oft in unserer Stadt begrüßt als lieben Gast, Gedenkfeiernd und si. deud. Er hatte stets freundliche Worte für Jeden, der ihm nahe trat, ein Förderer aller humanen Bestrebungen und ein Trost der Armen. Andere Städte hatten nicht das Glück, ihm als Gast zu sehen, und doch riegt sich überall der Gedanke, ihm ein Denkmal zu errichten; sollten wir da zurückbleiben? Der große Saal, der schon alle Parteien gesehen, ist heute gefüllt mit Männern aller Stände und Konfessionen, um Kaiser Wilhelm ein Denkmal zu errichten als Sinnbild aller schönen, schönen Tugenden, zu dem fernere Generationen aufzublicken als den Begründer deutscher Einheit. Sie haben sich Wiesbadens Bewohner zu einem edleren Weile vereinigt, möge es gelingen.“ Stürmischer Beifall folgte diesen warm empfundenen patriotischen Worten. Auf Vorschlag des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell wurde dem Herrn Geh. Hofrat Professor Dr. R. Fresenius die Leitung der Versammlung übertragen. Herr Friß Kalle erläuterte, es hänge doch Alles davon ab, über welche Geldmittel verfügt werden könne, man habe deshalb jetzt keine Idee, wie die Sache ausgeführt werden solle, wie groß, welcher Art, ob Concourse, ob bestimmte Projekte bevorzugt würden. Dies Alles jetzt zu erörtern, sei nicht thunlich und am Besten, das Comité, welches den Aufruf unterzeichnet, zu beauftragen, die Vorarbeiten zu führen. Dieses Comité müßte sich noch ergänzen, sobald es alle Kreise umfasse, und dann aus seiner Mitte einen geschäftsführenden Ausschuß wählen. Den Vorschlägen des Herrn Kalle wurde einstimmig unter lebhaftem Beifall zugestimmt. Der Vorschlag erlaubt das große Comité zur Eidelegung dieser Beschlüsse zu einer Sitzung auf nächstens Samstag ein, damit die Angelegenheit recht bald und energisch gesehieden werde, auf daß Wiesbaden nicht zurückbleibe. Von der Vergangenheit riechts der Herr Vorschlag die Sicht auf die Gegenwart und Zukunft und gedachte mit wahrn. Worten des Kaisers Friedrich, auf welchen er ein begeistert aufgenommenes Hoch ausbrachte. Seinem Vorschlage, gleichwie anderen Städten, ein Telegramm an Se. Maj. st. den Kaiser abzusenden, wurde einstimmig zugestimmt. Dasselbe lautet: „Ew. Maj. st. Die Bewohner Wiesbadens haben in zahlreich besuchter, alle Verwaltungen und Stände umfassender Versammlung einstimmig beschlossen, den Gefühlen der Begehrung und Dankbarkeit für Kaiser Wilhelm den Ruhmreichen durch Errichtung eines ehrw. Denkmals Ausdruck zu geben. Wir bitten Ew. Maj. st. zugleich mit dieser Mitteilung der Versicherung der unveränderlichen Liebe und Treue und der Hoffnung Ausdruck geben zu dürfen, daß Gott Ew. Maj. st. bald vollständige Genesung schenken möge.“

\* Die Blindenschule und Arbeitsanstalt hatte auf Mittwoch Nachmittag zur Prüfung der Böblinge eingeladen. Dieselbe fand im Besitz eines zahlreichen, auch aus Damen bestehenden Publikums statt und wurde beweisen haben, daß die Anstaltslehrer, die Herren Balbus, Krämer, Hoffmann und der Werkmeister für die Handarbeiten mit Eifer ihres Amtes gewaltig haben, daß auch die Schüler es an Fleiß und gutem Willen nicht haben fehlen lassen. Statutenmäßig findet jährlich nach der Prüfung der Böblinge die Generalversammlung des Vereins statt. In dieser Generalversammlung brachte der Vorsitzende, Herr Renier Guido Steinbäuer, den Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit der Blindenanstalt während des Jahres 1887 zum Vortrage. Wir entnehmen diesem Bericht, daß im Laufe des Jahres 3 Böblinge aufgenommen und 4 entlassen wurden. Der Bestand war 27 Böblinge: 17 männliche und 10 weibliche. Von diesen sind 13 mit Freistellen bedacht (5 dereliefen durch Vermählisse dorth.), die übrigen zahlten im Ganzen 1668 M. an Zuflüssen zu den Verpflegungskosten. Der Unterricht erstreckt sich auf Religion, Deutsch (Schreiben und Lesen), Rechnen, Raumlehre, Geschichte, Geographie und Naturgeschichte. Der gewerbliche Unterricht für die männlichen Böblinge umfaßt: Korb-, Stuhl-, Strohleichten, Mattenweben; für die weiblichen Böblinge: Büstenbinderei, Rohr- und Strohleichten, außerdem Unterweisung in weiblichen Handarbeiten. Im Jahre 1887 wurden von den Böblingen gefertigt: 328 Körbe, 826 Büsten, 280 Strohleichten, 259 Rohrleichten, 740 Rohrgesichter, 2118 Meter Strohseile, 80 Paar Strümpfe.

und andere weibliche Handarbeiten. Für verkaufte Arbeiten wurden 2773 M. eingenommen, von welchen 9 Träne den Jöglingen ein Verdienst anholt von 458 M. aufiel. Die Sparsassen-Steinlagen der in der Anstalt befindlichen Jöglinge betrugen etwa 5200 M. Der seit einigen Jahren in der Anstalt begründete "Fürsorgefonds" für entlassene Jöglinge beträgt 1953 M. Wir möchten hiermit die Freunde der Anstalt dringend bitten, ihr Wohlwollen ganz besonders diesem Separatfonds zu Theil werden zu lassen, damit die Verwaltung in die Lage versetzt werde, ihre bedürftigen ehemaligen Jöglinge mehr als bisher unterstützen zu können. — An Stelle des fast seit dem Beleben der Anstalt dem Vorstand angehörenden Herrn Bischof Weyland wurde Herr Hauptlehrer Winkel in den Vorstand gewählt.

\* Feuer sicherheit im Theater. Am Mittwoch Abend fand im hiesigen Theater in Begegenwart des Herrn Polizei-Präsidenten v. Rheinbaben, der Vertreter der Gemeindebehörde und der Theater-Intendantur eine Sicherung sämmtlicher zum Schutz des Theater-Publikums getroffener Vorkehrungen statt. Es wurde angenommen, daß auf der Bühne ein Brand ausgebrochen sei. Auf ein Signal senkte sich der eiserne Vorhang als Scheidewand zwischen Bühne und Zuschauerraum, die Thüren der Zuschauerräume öffneten sich und die Feuerwehrleute markirten ihre beim Brande einzunehmenden Stellungen. Der Herr Polizei-Präsident überzeugte sich durch eigenes Befragen der Feuerwehrleute, Theaterarbeiter und Vogenschäfer, ob dieselben wüßten, was sie im Augenblick der Gefahr zu thun hätten, und mahnte daran, daß sich doch jeder seiner Verantwortung bewußt sein und die Geistesgegenwart nicht verlieren möge. Es wurde sodann noch eine Prüfung des guten Functionirens der Thüren der jungen Röhr-Ausgänge, sowie der Delbetreuung des Zuschauerraumes, nachdem das Gaslicht erloschen war, vorgenommen. Wie wir hören, war das Resultat der Beobachtung und der Probe ein zuzufriedenstellendes.

\* Kurhaus. Wie alljährlich, fallen hente, als am Churfreitag, die Concerte der Kur-Capelle aus. Morgen, Samstag Abend, findet ein "Wagner-Abend" der Kur-Capelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

\* Nass. Landesbank. In Stelle des verstorbenen Landesbank-Agenten Stump zu Idstein ist der bisherige Landesbank-Dräger Jacob Hahn zum provisorischen Agenten der Landesbank-Agentur zu Idstein ernannt worden. Die dortige interimsistische Agentur-Verwaltung durch den Landesbank-Assistenten Dieffenbach hat ausgehobt.

\* Personalie. Dem Königl. Kreis-Thierarzt Busch zu Melschede ist die Kreis-Thierarztsstelle des Unterlauamtes mit dem Wohnsitz in Bangenbach verliehen worden.

\* Lehrerstellen. Bis zum 1. Mai d. J. sollen anderweitig besetzt werden: 1) die Lehrerstelle zu Eichelshausen im Kreise Biedenkopf mit einem decretlichen Gehalt von 900 M., 2) die Lehrerstelle zu Wildfischen im Landkreis Wiesbaden mit einem decretlichen Gehalt von 900 M. und einer noch dem Dienstalter des Lehrers festzuhenden Alterszulage bis zum Maximalbetrag von 800 M., 3) die Lehrerstelle zu Arnoldsbach im Kreise Lügau mit einem decretlichen Gehalt von 900 M. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. IV d. J. durch die Herren Schulinspektoren bei Königlicher Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, einzureichen.

\* Concurs. Ueber das Vermögen des Cigarrenhändlers Wihl Brühl von hier ist der Concurs erlautet worden. Prüfungstermin ist auf Montag den 23. April e. Vormittags 9 Uhr bestimmt und Herr Rechtsanwalt Schötz hier als Concursverwalter bestellt worden.

\* Handels-Registrier. Die Firma A. Knobbe zu Biebrich ist gelöscht worden. Das Geschäft ist auf den zweiten Schenmann der Witwe Knobbe übergegangen und unter der Firma "W. Neusser" neu eingerichtet worden.

\* Der "Siolze'sche Stenographen-Verein" hat die Einrichtung getroffen, daß allmonatlich im Vereinsklokal ("Tannhäuser") ein Vortrag gehalten wird. Die Mitglieder des Vereins gehören verschiedenen Berufen an. Über Vortragende hält sich ein Thema aus seinem Berufsleben. Diese Einrichtung hat einen doppelten Zweck: einerseits werden die Mitglieder mit ihnen entfernt liegenden Gegenständen bekannt gemacht, andererseits ist ihnen auch Gelegenheit geboten, sich im Nachschreiben der Vorträge zu üben. Herr Lehrer Jung sprach in der letzten Monats-Versammlung in einem sehr interessanten freien Vortrage über ein Thema aus dem Geographie-Unterricht.

\* Besitzwechsel. Herr Kaufmann Ludwig Romm hat sein Haus Mittelstraße 18 an Herrn Kaufmann Christian Wilhelm Bender für 84.000 M. verkauft.

\* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 13 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

\* Die Restauration in der Turnhalle des "Männer-Turnvereins" an der Platzerstraße geht am 1. April an den seitherigen Inhaber der "Altdenischen Bierklub", Herrn Carl Kahlstädt, über. Außer der Regelbahn wird den Besuchern des neuen Vereins auch ein Billard zur Verfügung gestellt werden. Die Eröffnung wird am 2. Osterstag durch ein Militär-Concert gefeiert.

\* Biebrich, 29. März. Der Rhein steht fortwährend. Seit gestern hat er hente Morgen um 8 Uhr um 48 cm. gestiegen.

\* Nüdesheim, 29. März. Mit dem 1. April (Ostermontag) beginnt der Betrieb auf den Niederwaldbahnen und zwar fahren während des Monats von Nüdesheim täglich je 7 Züge auf- und abwärts, von Ahmannshain je 4 Züge auf- und abwärts. Die Züge fahren in Abständen von einer Stunde: der erste von Nüdesheim aufwärts um 110 Uhr 40 Min. Vormittags, der letzte abwärts 5 Uhr Nachmittags; der erste von Ahmannshain

bauen aufwärts 10 Uhr 30 Min. Vormittags, der letzte abwärts 4 Uhr 45 Min. Nachmittags. Wir bemerken noch, daß direkte Billets von Nüdesheim nach Ahmannshain und umgekehrt ausgegeben, Extrazüge nach Bedarf abg. lassen werden und die Besicherung geschlossener Gesellschaften nach Vereinbarung erfolgt.

### A Kunst, Wissenschaft, Literatur.

\* Bester's Conservatorium für Musik. Am Dienstag und Mittwoch fanden im Casino-Saal die Hauptprüfungen des verlorenen Winter-Semesters unter reger Beteiligung der Eltern der Schüler und Freunde des Instituts statt, in denen die Schüler der Anstalt Gel-genheit fanden, ihre Fortschritte zu beobachten und erlangten wir durch die gebotenen Leistungen die volle Überzeugung von der ausgezeichneten Leitung und Organisation des Instituts. Wenn, wie hier, sich der gemeinsame Zug-sorgfältigster Studien und künstlerischen Genies überall und auf jedem erreichten Standpunkt zeigt, so ist es wohl am Platze, der Leitung wie der Lehrkraft der Schule das Segnen der Frömmigkeit rückhaltlos auszukrälen. Die Solo-Sang-Schule der rühmlich bewährten Lehrerin Frau S. Becker entstieß bei dieser Prüfung eine größere Reihe beachtenswerther Schülerinnen, welche mit Fr. Mathilde Ussinger die Soprano-Solist im "Rötschoppen" sang, Fr. M. Gasser, Fr. Emma Ussinger, Fr. E. Reuter und Fr. A. Schulz, deren Vortrag von Fr. A. Böhl's Gedicht "Am Neckar am Rhein" als musterhaft zu bezeichnen ist. Schließlich ist noch der zwar kleine, aber wohlgekultiverte Chorgesang-Verein erwähnt; derselbe trug sämmtliche Chöre fein und mit schönem Stimmenklang vor.

\* Königliche Schauspiele. Die Vorstellungen im hiesigen Reg. Theater beginnen wieder, wie schon früher mitgetheilt, am Sonntag den 1. April und zwar mit Bulliz' Schauspiel "Das Testament des großen Kurfürsten".

\* Mainzer Stadttheater. Die Bürgermeisterei widerspricht der Nachricht, daß der dortige Theater-Director Preumayer nur bei Bewilligung einer besonderen Unterstützung über den 2. April hinaus Vorstellungen geben werde. In der That ist auch ein solches Begehr von dem Director bis jetzt wenigstens nicht schriftlich gestellt worden, vielmehr haben sich die Verhältnisse des Theaters in den letzten Tagen so weit geändert, daß die Spielzeit bis Mitte April regelmäßig zu Ende geführt werden kann.

\* Aus der Theaterwelt. Fr. Karl Hücker, die vom letzten Saatpiel der "Münchener" in Wiesbaden bekannte bildschöne Schönheit, gefällt auch den Berlinern außerordentlich und ist von Herrn Director Hofspanier in Folge dessen auf's Neue für mehrere Jahre engagirt worden. — Im Leipziger Stadttheater wird Pauline Bucca, welche soeben in Leipzig die "Frau Flüh" gesungen, am 10. April die "Nandl" in der Alpenseene: "Das Versprechen hinter'm Herd" und die "Despina" in "Così fan tutti" singen. Frau Bucca ist als "Nandl" bis jetzt nur vor den Hofkreisen aufgetreten.

\* Bühnenliteratur. Sardou's neuestes Drama "Tosca" gelangte zum Brauch der Frau Franziska Ellmenreich im Stadttheater in Hamburg zur ersten Aufführung und zwar ohne Erfolg. Das Publikum verhielt sich dem Werk des französischen Dramatikers gegenüber, das zum ersten Male auf deutschem Boden in Scene ging, ablehnend und sonnte den allzu grausigen Auftritten keinen Geschmack abgewinnen. — Am Kölner Stadttheater wird am Ostermontag Verdi's "Otello" zum ersten Male in Scene geben.

\* In Meiningen hat der kunstverständige Herzog am Ostermontag eine Aufführung des Oratoriums "Judas Macabaeus" von Händel veranstaltet, welche durch ihr allezeit vollkommenes Ausfallen in den musikalischen Kreisen Norddeutschlands viel bejubelt wird. Die herrlichen Chöre wurden von dem durch Zahl wie Stimmenpracht vortheilhaft hervorzeigenden Meiningen Sing-Verein in Gemeinschaft mit dem berühmten "Salzunger Kirchenchor" ausgeführt, das Orchester bildete die renommierte Meiningen Hofkapelle und als Dirigent fungirte der geniale Hof-Kapellmeister Fr. Steinbach, der Schwager unseres Manns. Die schwierigen Soli sangen mit vollendetem Meisterhaft Frau Dr. Maria Wilhelmj aus Wiesbaden, Frau Lucy Duncan-Chamber aus Gotha, Kammer-Sänger Joseph Staudigl aus Berlin und an Stelle des im letzten Augenblick verhinderten ersten Tenors der Königl. Hofoper zu Dresden, Herrn Gudebus, der vielseitigste Oratoriensänger J. L. Jarnefow aus Berlin. Steinbach ist durch Patent "auf Lebenszeit" zum "Oberhof-Kapellmeister" ernannt worden; das Musiktheater Meiningen verdankt ihm sehr viel.

\* Ein wahres Eldorado für die Herren Opernsänger scheint Kiew in Russland zu sein. In dieser reichen Stadt, ist das Vergnügen so recht an der Tagesordnung. Waren es früher die Schauspielerinnen und Sängerinnen, die man mit Blumen bewarf und mit Brillanten schmückte, so sind jetzt die Opernsänger der Hauptgegend öffentlicher Huldigungen und zwar vorherrschend der Damenwelt. Ein ganz besonderer Liebling der Frauen ist der Sänger Tarafow. Sein Name begeistert alte und junge Damen, die stets in großer Zahl in's Opernhaus eilen, wenn er singt. Ist aber sein Benefiz, dann füllen seine Verehrerinnen fast allein das große Gebäude, so daß man die wenigen Herren zählen könnte. Ein Blumenregen empfängt und begleitet ihn während all der vielen Akte, unterbrochen vom Jauschen der Menge, die ihm nächst den Blumen auch Silber- und Goldsachen darbringt. Zum letzten Benefiz erhält er eine goldene Kette mit Brillanten. Man schätzt seine Geschenke an einem solchen Abende auf 80.000 Rubel und das wiederholt sich mit ihm drei Mal in einer Saison.

\* *Neuer deutsche Künstler in Amerika* schreibt man dem "S. T." aus New-York: Gertrud Giers feiert in New-York glänzende Triumphe, und sie und Bossart retten wenigstens noch das im Übrigen sehr problematischen "Monstervorstellungen", die im Thalia-Theater veranstaltet werden, eingerahmen. Ludwig Barnay's Gastspiel, das am 12. d. beginnen sollte, begann des furchterlichen Sturmes (Blizard) wegen, der die Weltstadt heimgesucht, erst am 15. d. Er spielte den "Kean" und die Vorstellung, in der die vom Heddle Niemann-Maabe's Gastspiel hier hier zurückgelassenen Künstler Giulia Röber, Hugo Ranzinger, Haas, Schönlanck, Lilli Petri u. s. w. mitwirkten, fand lebhaftesten Beifall. Das bessere deutsche Publikum weiß es den Herren Courtois und Hermanns großen Dank, daß sie uns endlich einmal wieder ein wirklich gutes deutsches Theater zusammengebracht haben. — Friede Anna Hav erland ist ebenfalls hier, doch wird sie nicht in New-York auftreten, sondern in Milwaukee und Chicago, für deren deutsche Theater sie auf Gastspiel engagiert ist. — Professor Alexander Strakosch ist von seiner großen Vorlesung durch die Provinzen, die sich bis nach Kalifornien ausdehnen, zurückgekehrt und er hat einen so riefigen, wirklich phänomenalen Erfolg erzielt, daß er in den nächsten Tagen eine zweite Tour antritt und zwar wiederum bis nach Kalifornien und nach Texas, von der er erst im Mai zurückkehren wird.

\* *Zum Besten der Kästen der deutschen Vereinigungen für Ferien-Colonien und Sommerfeste* wird von dem Verlage des Schönerlichen Familienblattes ein Künstler- und Selbstschriften-Album im großen Stile vorbereitet. Das Kaiserliche Paar, welches bekanntlich den Bestrebungen genannter Vereinigungen ein warmes Interesse entgegengebracht, hat den Plan an diesem Album nicht nur genehmigt, sondern auch eigenhändig, tief ergreifende Denkschriften niedergeschrieben, welche sich bereits in dem Beste der Centralstelle für Ferien-Colonien befinden. Der Denkspruch des Kaisers Friedrich trägt das Datum des 8. Februar, also des Tages vor der Operation! Wir werden noch Gelegenheit haben, auf dieses Album zurückzukommen, welches die Elite der deutschen Nation auf allen Gebieten in sich vereinigen wird.

\* *Malerei.* Wie die "Correspondencia" mehret, ist in Spanien ein neues Gemälde von Murillo aus des Meisters bester Zeit aufgefunden worden. Dasselbe stellt ein auf dem Kreuze schlafendes Christuskind, umgeben von Engeln, dar.

\* *Die neulich gefundenen Documente aus dem Geburtsorte und der Zeit Shakespeare's* haben nichts Wichtiges zur Aufhellung seines Lebens zu Tage gefördert. Eines der ältesten Schriftstücke, welches sich unter den aufgefundenen befindet, ist eine Quittung, welche William Gibbard, alias Higgins, Kleriker und Schäfer in Stratford-on-Avon, über 5 Pf. St. I. ausgestellt hat. Die Quittung ist vom Jahre 1579 datirt. Dieser Gibbard fungirte als Zeuge beim Testamente des Schwiegervaters Shakespear's. Vielleicht hat er auch die Kinder des Dichters gerauscht, seinen jungen Sohn Hamnet begraben oder seine Tochter Susanna getraut.

\* *In der Akademie der Wissenschaften zu Paris* theilte MacCarty einen Bericht des Luftschiffes Hauptmann Krebs mit, der in Haire eine elektrische Kraftmaschine für das dort in Bau befindliche unterirdische Boot verstellen läßt. Die Batterie besteht aus 564 Elementen Commenlin'scher Accumulatoren, die 848 Kilogr. wiegt und während 5 Stunden durchschnittlich etwa 52 Pferdestärke liefert, also eine Pferdestärke auf 37 Kilogr. ihres Gewichts. Der elektrische Strom nicht unter einer Potenz von 180 Volt nicht weniger als 200 Amperes. Nach vierstündiger Arbeit entwickelte die Maschine nicht mehr als 10 Grad Celsius Wärme. Das Boot soll binnen Kurzem in Betrieb gelegt werden.

\* *Schliemann*, in dessen Begleitung sich bekanntlich Birchow befindet, ist, wie es heißt, ungebürtlich in Neuzeit in Egypten und hat Ausgrabungen begonnen, die erfolgreich zu werden verübt. Schon haben die Arbeiter drei Stufen abgelegt, die man für den Aufgang einer lanoen Treppe hält. Nicht weit davon hat man die Grundmauern eines Palastes entdeckt. Da ungleich in dieser Gegend der Palast der Al. opatra gelegen ist, so hoffen Schliemann und die ihm beigegebenen Archäologen des Museums in Boulaat auf höchst wichtige Funde.

### Vom Buchertisch.

\* *Fr. Körster's Geschichte der Befreiungskriege 1813, 1814, 1815.* Von diesem bekannten Geschichtswerk liegen die beiden ersten Lieferungen in neuer, neunter Auflage vor. Dieselbe, aus fünfzigjährigen Jubelfesten veranlaßt, nennt sich Jubel-Pracht-Ausgabe und verdient die Zeichnung in der That, denn die Ausstattung in Druck und Papier ist hochgelegt und mit Abbildungen von den verstorbenen Ludwig Lößler's Meisterhand versehen. Am artifischen Beigaben finden sich in diesen Lieferungen ein Facsimile der Handschrift Blücher's und ein Plan des Kriegstheaters zwischen Oder und Elbe. — Körster's Werk bildet bis jetzt die einzige Quelle für die Geschichte jener großen Zeit. Selbst ein Mälzäpfel und innig befremdet mit Blücher, Gneisenau, Müßling, Hardenberg, Bösen, Södermann, Biel, Theod. Körner, John, Arndt und vielen Anderen schildert er nicht allein die eigenen Erfahrungen, sondern gelangt auch durch die Genannten zu überaus wichtigen Mitteilungen und Kenntniss in über jene Zeit, welche in dem vorliegenden Werk in 100% freiheitlich benutzt und veröffentlicht wurden, daß es in Folge dessen an berüchtigten und leidenschaftlichen Anfeindungen des Verfassers zur Zeit nicht geschildert hat. Dies Geschichtswerk kann angelegenlich empfohlen werden; wahrheitssicher und in lebendigen Schilderungen erzählt es die Begebenheiten jener großen Erhebung unserer Vorfahren, die das deutsche Volk trotz der gewaltigen Schwierigkeiten der Kriegszeit nicht vergessen darf. Eine Erhebung ist, was ein von Patriotismus ergriffenes Volk zu leisten den mag und geleistet hat, um sich von dem fränkischen Unterjoch zu befreien, und zwar nicht allein das Volk im Waffen, sondern auch die zurückgebliebenen Männer und Frauen. Ging doch eine Honore Probosta als freiwilliger Jäger verkleidet mit in einen mit ganz anderen Mäßeligkeiten als sonst verbündeten Krieg!

\* *Diät und Wegweiser bei Fettsucht* von Dr. D. Maas. Sammlung medizin. Wegweiser. Bd. 4 (Berlin, Hugo Stein's Verlag). Preis 1 M. Das vorliegende Bändchen bepricht in der bekannten treulichen Weise den Begriff und das Wesen der Fettsucht, deren Ursachen und Behandlung. Der Inhalt ist klar und gemeinverständlich gehalten, so daß jeder Leute im Staande ist, sich über die Natur der Krankheit schnell und leicht zu informieren. In dem Kapitel über die Behandlung der Fettsucht sind die vielfachen Erfahrungen auf diesem Gebiet, welche wesentlich der jüngsten Zeit angehören, berücksichtigt und kritisch beleuchtet. Am Schlusse der einzeln abgehandelten Erkrankungen-Curen sind jedesmal diejenigen Zustände und das Alter, für welche dieselben geeignet sind, so deutlich präzisiert, daß sich auch der nicht medizinisch Gebildete über das für ihn Zweckmäßige und Geeignete unterrichten und hierdurch die ärztlichen Vorlesungen ergänzen kann. Wir können somit auch dieses Bändchen empfehlen.

\* *Diät und Wegweiser für Magenkronik* von Dr. J. Voak. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. (Berlin, Hugo Stein's Verlag). Preis 1 M. Das kreisförmige Magenbuch liegt nach kaum Jahresfrist in zweiter Auflage vor. Zug der kurzen Zeit ist es inhaltlich erheblich umfangreicher geworden; auch sonst zeigt sich vielfach die den Fortschritten der Wissenschaft Rechnung tragende, bestreute Hand, sodass wir der zweiten Auflage die Vorzüge der vorhergehenden in noch erhöhterem Maße nachzuhören können.

\* *Diät und Wegweiser für Magenkronik* von Dr. J. Voak. 2. vermehrte und verbesserte Auflage. (Berlin, Hugo Stein's Verlag). Preis 1 M. Das kreisförmige Magenbuch liegt nach kaum Jahresfrist in zweiter Auflage vor. Zug der kurzen Zeit ist es inhaltlich erheblich umfangreicher geworden; auch sonst zeigt sich vielfach die den Fortschritten der Wissenschaft Rechnung tragende, bestreute Hand, sodass wir der zweiten Auflage die Vorzüge der vorhergehenden in noch erhöhterem Maße nachzuhören können.

### Neueste Nachrichten.

\* *Elbing*, 29. März. (Telegramm.) Das Wasser ist seit gestern noch einen Fuß gestiegen, über achtzig Ortschaften sind überschwemmt und alle Bahnverbindungen mit unserer Stadt haben aufgehört. Die Noth ist sehr groß.

\* *Berlin*, 29. März. Die Kaiserliche Familie nahm Vormittags 10 Uhr in der Charlottenburger Schloßkapelle das heilige Abendmahl ein, welches Hofprediger Berndt (Potsdam) spendete. Es nahmen Thil die Hofsäoten, das Gefolge, die Adjutanten, Offiziere- und Mannschaftsdeputationen des Charlottenburger Wachbataillons, sowie die Schloßbewohner, insgesamt etwa 100 Personen.

\* *Potsdam*, 29. März. An der gestrigen Stadtoberordnetenversammlung wurde folgendes Schreiben der Kaiserin Victoria verlesen: "Die Kaiserin, womit der Magistrat und die Stadtoberordneten von Potsdam Mid anlässlich des Jahrhunderts des in Gott ruhenden Kaisers und Königs Wilhelm begrüßt hat, hat mich sehr bewegt. Ich geb' Meiner Tochter Eilet für diese Theilnahme um so lieber Ausdruck, als sie Mir ein neuer Beweis ist für die unveränderte treue Gesinnung der Residenzstadt Potsdam, womit Ich so viele glückliche Jahre verlebt habe."

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

**Schnelle Hilfe, sichere Hilfe!** Vorsoreiche Männer, welche nicht gern ihre Kinder husten hören, überhaupt alle, welche an mehr oder minder qualvollem Husten leiden, mögen nicht versäumen, zwecks unvermeidlichen Gebrauchs, sich stets mit einem Vorraub des tierischen Sodener Mineral-Pastillen, die ja in allen Apotheken à 85 Pf. die Schachtel dienen folgendes Mittel: Rauscha, den 2 Februar 1887. Ich freue mich Ihnen schon nach Verbrauch einiger Pastillen mittheilen zu können, daß mein qualvoller Husten mit Bekleidung und beständig Auswurf beseitigt und hoffe ich freudestrahlend auf Heilung desselben. Bitte mir daher umgehend noch drei Schachteln schicken zu wollen. Carl Balzer. (Mar. No. 300.)

**Costüme** fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Röderallee 18. 1000

**Auf Credit!** Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Übernahme ganzer Einrichtungen. Coulante Zählungs-Bedingungen.

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Vaar. S. Halpert. Weberstraße 31. Edt. de Langoffe. Für Garn-Anstaltungen an Fabrikpreisen! Bleisöder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannenstrasse. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

# **Schluss**

des

## **Schuhwaaren-Ausverkaufs**

**10 Bahnhofstrasse 10  
unwiderruflich**

**Samstag 31. März**

**Abends 10 Uhr.**

13083

**Hemden-Einsätze,** reinleinen, dreifach, von  
60 Pf. an per Stück bei **M. Rentz,** Dotzheimerstr. 4, Part.

1092

Mein Lager in

11830

**Herren-, Damen- und Kinder-Confection,  
Kleiderstoffen, Weisswaaren, Wäsche, Stiefeln, Hüten  
und Schirmen**

ist mit allen Neuheiten der Saison reichhaltig assortirt.

**S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft.**

Die Zahlungsbedingungen werden nach den Wünschen des Käufers festgesetzt.

Vorhangstüll zum Ausbessern

Vorhangspitzen,

Rouleauxfransen, Rouleauxkordel

empfiehlt

Gg. Wallenfels. 12617

2/3 Abonnements I. Ranggallerie (Säle) sind für den Rest des Abonnements abzugeben. Näheres große Burgstrasse 11 im Laden.

**Strohhüte**

werden zum Waschen und Fäonnen angenommen.

**Charlotte Schilkowski,**

29 Schwalbacherstrasse 39, 1. Etage.

Frankenstraße 18, hinte haus, Barriere, wird Bügelwäsche angenommen und schön und billig besorgt. 11219

1 Mark 60 Pf.

das Pfund.



**CHOCOLAT MENIER**

**Das beste Frühstück.**

Größte Chocoladenfabrik der Welt.

Auf jeder Ausstellung mehaliert.

Die jährliche Produktion von  
12.000.000 kg.

Bereits in allen bekannten Colonialhaaren  
vertrieben und Colonizierungen.

Vor Nachahmung  
wird gewarnt.

56, RUE DE CHATEAUDUN, PARIS.

(M.-No. 611)

**CACAO-VERO.**entzölter, leicht löslicher  
Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einem in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochendem Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unbestreitbar Cacao.

Preis per 500 300 150 75 Pfennige.

(Dr. a. 1.)

**HARTWIG & VOGEL**  
Dresden

51

R. Friedrich,  
F. Klitz  
und  
J. C. Bürgener.

Zu haben bei

**GAEDKE'S CACAO**

von **P. W. Gaedke, Hamburg**, nach eigenem Verfahren ohne Alkalien hergestellt, zeichnet sich vor den bekannten holländischen Marken durch feineres Aroma, höheren Nahrwerth und billigeren Preis aus. Detailverkauf in den meisten besseren Geschäften. (No. 2941.) 52

**Nordsee-Fischhandlung**

6 Grabenstraße 6.

Lebend frisch eingetroffen:

Karpfen, Hechte, Zander, Rheinsalm, Soles, gr. Schollen zum Baden und Kochen, Capitan, Dorsch, Schellfische, Barsch, Bresen, Barben, Wonnicken, Grutbüllinge, Läberdan u. u. 18007

Schön. Manape(nen) will. abzug. Michelberg 9, 2. St. 1. 12547

**— Mehl: —**

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug)

in Packet . . .	10 Pf.	5 Pf.	1 Pf.
	2 Mrt.	1 Mrt.	21 Pf.

Fst. Backmehl (Kaiser-Mehl)

in Packet . . .	10 Pf.	5 Pf.	1 Pf.
	Mrt. 1.80	90 Pf.	19 Pf.

Sultauinen,	Mandeln,
Rosinen,	Citronat,
Corinthen,	Orangeat,

Apfelsinen, Citronen à Stück 7, 8, 9, 10 Pf.  
empfiehlt Louis Kimmel,  
13095 Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Türk. Pfauen, sehr süß und rauchfrei, per Pf. 25 und 30 Pf.

Bord.-Pflaumen per Pf. 60, 75 und 85 Pf.,

ital. und franz. Brünnchen,

ital. Mirschen per Pf. 40 Pf.

Mirabellen per Pf. 60 Pf.

amerik. Ringäpfel per Pf. 80 und 90 Pf.

Apfelschalen (feinste Qual.) per Pf. 45 Pf.

gemischtes Obst (aus besten Früchten) per Pf. 85 Pf.

Eier-Gemüsebündel per Pf. 28, 32, 40, 44, 50 u. 60 Pf.

ital. Macaroni per Pf. 30, 40 und 50 Pf.

empfiehlt C. W. Leber, Saalgasse 2,  
7996 Ecke der Webergasse.

**Prima Emmenthaler (Schweizer) Käse.**vollsaftige, schöne und feine Qualität, im Auschnitt,  
empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**  
12277 Ellenbogengasse 15.

**Biscuit-Speise-Kartoffeln**

empfiehlt die Samenhandlung

**A. W. Kunz,** Ecke des Michelbergs und  
der Schwalbacherstraße.



Ich beeubre mich den Empfang der Neuheiten in

## Tricot-Mädchen-Kleidchen, Tricot-Knaben-Anzügen

in reicher, geschmackvoller Auswahl und in allen Preislagen anzuseigen und bitte um geneigten Zuspruch.

13101

**Franz Schirg, Webergasse 1.**

### Specialitäten

Pariser Kinder-Mützen und hocheleganten Wiener Strohhüten,

sowie mein reichhaltiges Lager in

### Filzhüten

erster deutscher, englischer und französischer Marken halte einem gesch. Publikum bestens empfohlen.

**J. Gibelius,**

Wiesbaden, Langgasse 25.

Stroh- und Filzhut-Reparaturen jeder Art prompt und billig!

12861

## Zur Confirmation!

**Confirmanden-Anzüge** in allen Größen und Preislagen,  
**schwarze und weisse Cachemire und Fantasie-Stoffe**  
in reicher Auswahl

auf Abzahlung unter coulantesten Bedingungen.

**S. Halpert's Waaren-Abzahlungs-Geschäft,**

Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

11829

### Zu Fabrikpreisen

empföhle:

Galleriefransen in Wolle und Baumwolle,  
Rouleaufransen,

11407

Diaprisen- und Vorhangfransen,

Vorhanghalter in Wolle mit und ohne Quasten,  
in Baumwolle mit u. ohne Quasten,

Rouleau- und Zugordel.

Lager in Kurzwaaren, Posamentirwaaren, geschmack-  
volle Anfertigung, schnellste und reelle Bedienung.

**Goldgasse** F. E. Hübötter, **Goldgasse**  
za. za.

**M. Strehmann Wwe.,**

**Kleidermacherin,**

**große Burgstraße 14, 2. Etage**  
(früher Louisenstraße 18),

empfiehlt sich im Aufertigen aller Arten Damen-Costüme  
nach neuesten Moden zu billigen Preisen.

13115

### Wohnungs-Wechsel.

Meine Wohnung befindet sich von heute an Döheimer-  
straße 2, 1. Etage.  
10378 Ph. Kraft, Agent für Immobilien.

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlass Sr. Majestät des Kaisers

und unter Hohem Protectorate

Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Dritte Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung am 17., 18. und 19. April 1888

unter Aufsicht der Königlichen Preussischen Staatsregierung.

3372 Geldgewinne = 375,000 Mark.

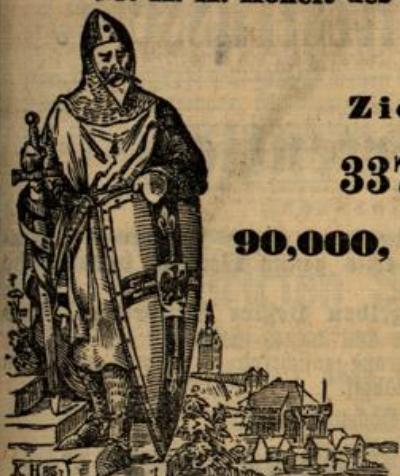
Hauptgewinne:

90,000, 30,000, 15,000, 2 à 6000, 5 à 3000 Mk. etc.

Ganze Loose à 3,- Mark, 11 Loose 30 Mark,

Halbe Loose à 1,50 Mark, 11 Loose 15 Mark,

empfiehlt und versendet prompt (auch gegen Briefmarken)



Man bittet

Neuheiten in

### Confirmations-Geschenken:

Damen-Necessaires, Seid.-Plüsch, mit Einrichtung Mk. 1,  
extra fein, gepresst Leder oder  
Seid.-Plüsch, mit fein Beschlägen und Bein-Einrichtung,  
Mk. 2 50, Damen-Schmuckkästen in Plüsch Mk. 1.80,  
Seid.-Plüsch-Handschuhkästen mit Bein-Weiten und  
feinen Beschlägen Mk. 2 50. Herren-Brieftaschen in  
Leder mit Stickerei Mk. 1 und 1.30, extra fein und reich  
ausgestattet, Mk. 2, Photogr.-Albums, Schreib-  
Mappen, Portemonnaies etc.

Billigste Preise wie in den Schaufenstern.

J. Keul, 12 Ellenbogen-  
gasse 12, grosses Galanterie- &  
Spielwaren-Magazin  
Firma und No. 12 bitte besond. Beachtung! 12867

Von heute an sind bei mir eine Anzahl

Kaffee-, Mocca-, Compotlöffel, Thee-  
sieben, Zuckerzangen, Serviettenringe,  
Brochen, Armbänder, goldene und  
silberne Damen- u. Herrenuhren u. s. w.  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ver-  
kauf ausgestellt.

J. H. Heimerdinger,

Königl. Hofjuwelier,

13093 Wilhelmstrasse 32.

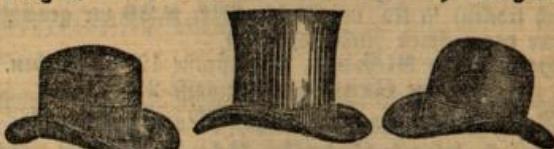
### Evangelische Gesangbücher

in reicher Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Louis Gangloff, Buchbinderei,  
14 Kirchgasse 14.

Alle Sorten Stühle werden billig geschnitten, poliert und  
repariert. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 7691

Michels-  
berg 2. W. Killian, Michels-  
berg 2.



Reiche Auswahl

### Confirmandenhüte

in neuen, eleganten Formen.

### Alle Neuheiten in Herrenhüten

in Seide, Filz und Stroh.

Großes Lager in Kappen aller Art. 12957  
Reparaturen prompt. — Preise billigst.

Kinder- und Damen-Schürzen, sowie Hand-  
schürzen in grösster Auswahl empfiehlt  
12707 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

### Aprilscherze

in großer Auswahl bei

12731

Jos. Dillmann,  
Buchhandlung Marktstraße 32.

### Corsetten

jeder Art empfiehlt in grösster  
Auswahl zu staunend billigen  
Preisen 12757

Saalgasse 34, Carl Mellinger, Saalgasse 34.

Unterzeichnet empfiehlt sich den gebräten Damen im An-  
fertigen und Umändern von Costümen und Mänteln  
nach neuester Mode unter Sicherung guten Sizes und reeller  
Bedienung. Hochachtungsvoll  
2000: G. Weber, Dameschneider, Märristrasse 27. II.

Ein neuer, wahr. Kleiderschrank mit 2 Schubladen ist  
billig zu verkaufen Märristrasse 7, 2 St. 11240

# A. Momberger, Moritzstrasse 7.

Geehrten Herrschaften, Villen- und Gartenbesitzern beeheire ich mich mein Lager in

## prima silbergrauem Gartenfies

hiermit bestens zu empfehlen.

Besonders erlaube mir ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß in den ersten Tagen einige Waggons silbergrauen Gartenfies hier eintreffen und ich beim Bezug mehrerer Fuhren oder eines ganzen Waggons bedeutende Preismäßigungen eintreten lassen kann.

Herner gestatte mir zur Anwendung der Fuß- und Reitwege sehr schönen, gelben Hehler Grubensaß und Fies in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Ebenso halte mich bei Bedarf von Flussand und Fluslies — prompte Lieferung zusichernd — bestens empfohlen und gewähre auch in diesen Fällen beim Bezug großer Quantitäten entsprechenden Rabatt.

Proben mit Preisangabe stehen jederzeit zu Diensten.

Hochachtungsvoll

**Aug. Momberger.**

12549

## Fussbodenlacke! 18066

Zum Selbstanstrich von Fußböden in allen Farben empfehlen wir unseren öchten, rasch trocknenden Bernstein-Glanzlack  $\frac{1}{2}$  K. mit Flasche Mf. 2.40, sowie den bei eilender Arbeit sehr beliebten Weingeist-Glanzlack (sofort nach dem Aufstrich trocken)  $\frac{1}{2}$  K. mit Flasche Mf. 2.20 zur geneigten Abnahme von unseren Niederlagen bei

Herrn Otto Siebert, Marktstraße 12, Wiesbaden.  
Willy Graefe, Webergasse 24.

**Brandscheid & Weyrauch,**  
Lack- & Firnißfabrik, Biebrich a. Rh.

**0. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe**  
zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität. Niederlagen bei  
A. Berling, gr. Burgstr. 12. A. Meuldermans, Bleichstr.  
A. Cratz, Langgasse. Th. Rumpf, Webergasse.  
F. Klitz, Ecke der Laususstr. A. Schirg, Schillerplatz.  
10253 F. Strasburger, Kirchgasse 12.

## — Eiersfarben, giftfrei, —

in Päckchen à 5 und 10 Pfg.

**Marmorirfarben für Eier,**  
wunderschön und überraschend,  
bei Louis Schild, 3 Langgasse 3. 12647

## Ostereier-Farben

in den schönsten Nuancen, sowie

**Marmorir-Farbe**  
in Packeten à 10 Pfg. zu haben in der  
Drogerie H. J. Viehöver,  
Marktstrasse 23. 12588

## Haide-Erde

zum Umsezen aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung  
12988 A. W. Kunz, Ecke des Michelbergs und  
der Schwalbacherstraße.

## I<sup>o</sup> Tapezirer-Stärke I<sup>o</sup>

per Pfund 20 Pfg.  
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 11169

**Oelfarben- und Fussboden-Lacke**  
in jeder beliebigen Farbe, schnell trocknend, mit hohem Glanz  
und dauerhaft.

**Parquenboden-Wachs, Stahlspähne, Spiritus und**  
**Chellack, Pinsel, Fensterleder und Schwämme**  
in großer Auswahl,  
prima Leim und Tapezirer-Stärke

empfiehlt die 12720  
**Material- und Farbwaaren-Handlung**  
von Ed. Brecher, Neugasse 4.

**Glasur-Glanzfarbe,**  
binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, übertrifft jede andere Fussbodenfarbe an  
**Haltbarkeit, Billigkeit und elegantem Aussehen.** Die Farbe wird streichfertig in jeder Nuance geliefert und ist nicht mit anderen, minderwertigen Farben zu verwechseln.

— Preis per  $\frac{1}{2}$  Kilo = 75 Pfg., —  
bei grösserer Entnahme billiger.

**Allein-Depôt bei**

12569 **Willh. Heinr. Birk,**  
Ecke der Oranien- u. Adelhaldstrasse.

**Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik.**  
Niederlagen der als vorzügl. in Qualität anerkannten

**Bernstein-Fussboden-Lacke**  
obiger Firma befinden sich in den Droguenhandlungen von  
Ed. Brecher, Neugasse 4.  
A. Berling, große Burgstraße 12.  
L. Schild, Langgasse 3.  
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35. 12721

**Bernstein- und Spiritusfussbodenlacke,**  
Stahlspähne, gelbes und weißes Wachs, Terpen-  
tinöl, sämtliche Oelfarben, fertig zum Aufstreichen,  
geköchtes und rohes Leinöl, Pinsel etc. empfiehlt  
10532 A. Cratz, Langgasse 29.

Junger Spirit (schwarz) zu verl. Gemeindebadgäßen. 6. 12914

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe auf Cement- oder Eisen-Balkonen, Zinkdächern, Säulen u. c., wodurch sich die Löcher und Risse schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Widerstandsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Pappebächer, Schuppen, Gartengländer u. c. und braucht nur alle vier Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pf.

Moritz Kleber, Tüncher und Lackierer,  
11549 Jahnstraße 5.

## Denaturirten Spiritus,

befreit von dem übeln Geruch und angenehm parfümiert,  
per Liter 65 Pf.

12648 Louis Schild, Drogerie, 3 Langgasse 3.  
Rüdladung für einen großen Möbelwagen  
nach Dresden (20.—30. April)  
sucht L. Rettenmayer. 13014

H. Kleber, Herrnschneider,  
verlegte seine Wohnung von Kirchgasse 37 nach Marktstraße 12, Hinterhaus, vis-à-vis dem neuen Rathause, und empfiehlt sich im Ausfertigen von Herren- und Knaben-Garderoben, sowie im chemisch Reinigen, Reparieren und Wenden derselben, prompt und billig. Reichhaltige Muster-Collection zu Diensten.  
Bestellungen per Postkarte erbeten.

13118



empfiehlt sich unter billiger Berechnung mit Roll- und Möbelwagen. (Bitte, genau auf die Nr. 24 zu achten.) 9770

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefer billig nach jeder beliebigen Wohnung

96 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

## Nummer 12.

(Schluß.)

Eine Österreichische von Helene von Göhendorff-Grabowski.

Nach einer Weile sagte sie: „Diesen Morgen war Ihres Bruders Frau, die Pauline, schon bei mir; sie brachte ein Bübchen, ein schwarzhaariges, trostig blickendes Bübchen von sieben Jahren mit. Mutter meint, ich würde zum Ohm hineindürfen, sagte der kleine Karl ganz fest. Ich heiße auch Gottfried. Und ich bin dem Ohm ganz ähnlich, weißt Du? Nun führe mich schnell zu ihm.“ „Nichts da!“ sagte Förster, aber seine Brust arbeitete heftig, und sein Blick schien weitere Mitteilungen zu fordern.

„Ich sandte beide wieder heim,“ fuhr Schwester Martha fort, „jedoch nicht, ohne mit der Frau ein ernstes Wort über alte Gesichtchen geredet zu haben. Sie weinte sehr und gab zu, schlecht an Ihnen gehandelt zu haben, meinte aber zugleich, es würde noch schlechter gewesen sein, wenn sie den Einen geliebt und den Anderen geheirathet hätte. Als ich über Johann sprach, sagte sie: >Gottfried ist auch immer rauh und lieblos gegen ihn gewesen, schon von Anfang, da sie kleine Buben waren. Er hat es Johann nie verzeihen können, daß er in's Haus gekommen, und daran war der Johann doch unschuldig. So entstand die Abneigung zwischen ihnen. Sie haben eben beide schuld daran. Was an uns liegt, so möchten wir das Vergangene gern vergessen, wenn's dem Gottfried nur anständig, den alten Groß fahren zu lassen. Darauf sagte ich der Frau, darüber lasse sich noch später reden; sie möge den kleinen Gottfried morgen wieder hierher bringen. Vielleicht könnte er den Ohm dann einen Augenblick sehen. Was meint der große Gottfried dazu?“

Förster schien sehr erregt; er antwortete nicht sogleich, aber sein Veit-Nachbar, der junge Maler, welcher augenscheinlich Schwester Martha's Bericht mit angehört hatte, that es an seiner Statt. „Lassen wir das Bübchen kommen, Kamerad, ich bitte Sie!“ lagte er mit seiner schwachen, herzlichen Stimme, „es ist ja schuldlos an der alten Streitsache. Als ich noch gesund und auf der Malerschule war, hatte ich immer ein paar Kinder um mich herum, wenn ich daheim arbeitete. Mir gibt es nichts Lieberes als ein Kinderstümchen, und ich habe sie nun schon so lange Monde entbehren müssen.“

„So mag der Bube meinetwegen kommen, aber Niemand sonst!“ sagte Förster unwirsch. „Es ist auch, daß ich nicht immer >Nein< sage zu Allem, was Schwester Martha verlangt.“

Nun ward nicht mehr von der Sache gesprochen, aber

Schwester Martha gewährte wohl, wie erwartungsvoll Gottfried Förster dem folgenden Nachmittage entgegenharrte, wie oft seine dunklen Augen die Wanduhr suchten, und wie er zusammenzuckte, sobald irgend ein Geräusch auf dem Corridor hörbar ward. Der kleine Gottfried erschien pünktlich; er trug augenscheinlich seinen Sonntagsstaat, ein blaues Tuchjäckchen mit gelben Knöpfen, und sah sehr niedlich aus, war auch nicht ein Bübchen scheu oder furchtsam.

„Onkel Gottfried,“ sagte er gleich, nachdem Schwester Martha ihn auf Förster's Bett gesetzt hatte, „ich bringe Dir einen Brief vom Vater mit und auch mein neues Steckenpferd, weil ich denke, daß Du hier gar nichts zum Spielen hast. Finchens wollte ihre Puppe mitgeben, aber die würdest Du nicht gemocht haben; sie hat keine Nase mehr, weißt Du — Warum redest Du denn gar nicht, Onkel Gottfried?“

„Dein Onkel war sehr krank,“ mischte sich Nummer 11, dessen gutes Gesicht heute von Heiterkeit strahlte, in's Gespräch. „Aber er freut sich sehr über Dein Pferdchen, das kannst Du glauben.“

„O, es hat ja auch einen wirklichen Schwanz!“ antwortete Klein-Gottfried wichtig. „Es ist ein Apfelschimmel, weißt Du. Wenn Onkel gesund ist, muß er mir noch einen Rappen dazu schenken.“

„Ja, ja, den sollst Du haben,“ sagte Förster, der ein Gefühl im Halse hatte, als mischte er ersticken.

„Morgen ist Feiertag,“ plauderte Klein-Gottfried weiter, „da bäckt Mutter Kuchen; ich will Dir welchen bringen. Du mußt dann aber auch bald gesund werden und mit uns spielen. Wir wollten schon immer einen Onkel haben. Flurschüchens Kinder haben einen, der auf allen Bieren läuft und dazu bellt. Miauen und krähen kann Flurschüchens Onkel auch und Kartenhäuser bauen und Schiffchen schnitzen und“ —

„Halt' ein, kleiner Mann! Das ist zuviel auf einmal!“ rief der Maler lachend. „Dein Onkel wird bei Flurschüchens in die Lehre gehen müssen, fürchte ich!“

Auch Förster mußte lächeln; das Bübchen war unwiderstehlich in seiner drolligen Untrüglichkeit und schaute ihn mit den selben Augen an, welche er als Kind besessen, bevor noch Veit und Schuld den klaren Spiegel derselben getrübt und die reini Flammen darin ausgelöscht hatten.

Schwester Martha kam Ull zu früh, als sie Klein-Gottfried abholte; er schied mit dem Versprechen, morgen wiederkehren zu wollen. — Erst viel später gewohnte Förster den Brief, welchen das Kind zurückgelassen, und bat Schwester Martha, ihm denselben vorzulesen. Johann schrieb, was er bereits gesagt hatte: daß er nicht daran denke, mit dem Bruder um das Erbe zu streiten. „Wenn Du nicht mit uns leben magst, werden wir Dir Platz machen,“ hieß es in dem Briefe. „Ich verstehe mein Handwerk und finde überall Arbeit. Wir hätten ganz gut nebeneinander Raum gehabt und könnten's wenigstens einmal zusammen probieren, aber ich will Dich nicht überreden. Du sollst nur wissen, daß Du die Gerichte nicht nöthig hast, um zu Deinem Recht zu kommen. Wir können unsere Sache in Frieden schlichten.“

Förster äuhrte nichts über den Brief; er erbat sich nur Papier und Bleistift, woraus Schwester Martha schloß, daß er dem Bruder schriftlich zu antworten beabsichtigte. Sie empfand eine tiefe Befriedigung über das Ergebnis dieses Nachmittags, der auch dem jungen Maler einen besonderen Segen gebracht hatte: wohlthuende Müdigkeit und tiefen sanften Schlummer ohne Anwendung des gewohnten Betäubungsmittels.

Am folgenden Morgen ward Schwester Martha, die sich für einige Stunden zurückgezogen hatte, durch heftiges Klopfen an ihrer Zimmerthür aus dem Schlafe geweckt. Ein Blick in das verhüllte Antlitz des Wärters verrieth ihr, daß etwas Besonderes geschehen sein müsse. „Nummer 12 ist tot,“ sagte der Mann und fügte, da Martha den Sinn seiner Worte nicht zu fassen schien, erläuternd hinzu: „Er hat Opium getrunken. Es sieht Alles auf einem von ihm selbst geschriebenen Bettel. Den Doctor habe ich gleich zuerst herbeigeschafft.“

Einige Stunden später befand sich Martha am Bett Förster's. Der um ihn beschäftigte Arzt wandte ihr ein gleichfalls ganz verhülltes Antlitz zu. „War das ein Schrei!“ sagte er. „Was meinen Sie, Nummer 12 hat mit eigener Hand jenen Wandschrank aufgeschlossen und hat sich einer darin stehenden Flasche bemächtigt; ein Fall, welcher in St. Michael noch nicht da war und sich nicht wiederholen darf. Der Mann muß übrigens geräuschlos wie ein Geist zu Werke gegangen sein, sonst hätte dem Wärter, der allerdings zugibt, eingeschlossen zu sein, der Vorgang nicht entgehen können.“

Jeder Blutstropfen war aus Martha's Antlitz gewichen. „Ist er tot?“ fragte sie leise.

„Nein. Wir wählten es nur, als wir diesen Bettel lasen. Eine Untersuchung des Wandschranks ergab dann, daß die Opiumflasche völlig unberührt geblieben ist. Nummer 12 hat in der Erregung die kleinere neben der größeren, zufällig gleichfalls blauen Flasche übersehen und statt des tödtlichen Giftes die für Nummer 10 bestimmte Arznei ausgetrunken. Dieselbe kann allerdings, im Übermaß genossen, recht schädlich, keinesfalls aber tödtlich wirken. Das darin enthaltene Morphinum hat den Mann in eine tiefe Betäubung versetzt; wir müssen trotzdem versuchen, ihm eine Medicin einzuflößen, welche die Wirkung der anderen aufheben soll. Er wird seine Thorheit dann mit starken Kopfschmerzen, die tagelang anhalten können, zu büßen haben; aber wir dürfen wahrhaftig von Glück sagen, daß diese fatale Geschichte damit abgehau ist und nicht anders verlief. — Nun lesen Sie einmal den Bettel; er ist augenscheinlich für Sie bestimmt, ich könnte nicht daraus klug werden.“

Schwester Martha nahm das mit ungeliehenen Schriftzügen bedeckte Blättchen und las:

„Sie sollen nicht denken, daß ich ein ganz schlechter Mensch bin, Schwester Martha, und Johann und Pauline sollen durch mich nicht vertrieben werden. Aber beisammen leben, damit wär's nichts, ich weiß, daß ich doch Ull ein Ausloch sein würde. So schaff' ich mich aus dem Wege; ich probire es mit der blauen Flasche aus dem Wandschrank. Die Anderen können ja denken, das Fieber wäre wiedergekommen und hätte den Gottfried tödtgemacht. Ich danke Ihnen für alles Gute, Schwester Martha. Der Gott, von dem Sie gesagt haben, daß er mich kennt, wird Sie vielleicht dafür belohnen und mir verzeihen. Ich grüße Alle, auch den Doctor und Nummer 11. Meine Papiere und das Geld soll Johann haben; die Uhr der Bude, wenn er größer ist. Förster.“

Als Nummer 12 aus seiner Verthüre erwachte, war es bereits Nachmittag. Alles ringsum erinnerte ihn an jenen Tag, da er zum ersten Male aus seiner schweren Krankheit erwacht war. Die Uhr tickte, zitternde Sonnenlichter huschten über die Gesichter der Schlummernden, die Kirchenglocken läuteten, und jetzt, jetzt trat ganz wie damals Schwester Martha herein, Blumen in den Händen, ein ernstliches Lächeln in dem schönen Gesicht.

„Mein Gott, bin ich denn nicht gestorben? Oder — bin ich es dennoch?“ fragte sich Förster verwirrt und bestolmen; er wagte nicht, sich zu regen, aus Furcht, es werde Alles, was er jetzt sah, beim ersten Laut vor seinen Augen zerrinnen wie Traum oder Spuk. Da trat Schwester Martha an sein Lager, ganz wie damals, und ganz wie damals sagte sie: „Draußen ist Frühling.“

„Aber ich? Was thue ich noch hier? Ich wollte doch sterben?“ stieß er hervor.

„Es gibt einen Willen, welcher mächtiger ist als der unsere!“ entgegnete sie ernst. „Gott wollte Sie nicht so in Leid und Schuld dahinscheiden lassen, daher fügte er es, daß die Flasche, aus welcher Sie den Tod zu trinken gedachten, Ihnen ein neues Leben brachte. Wir feiern heute Ostern, das Fest der Auferstehung, Gottfried Förster!“

Seine schwarzen Augen öffneten sich weit. „Kann es denn wahr sein? Ich trank so viel — ich war danach so müde — es wäre das Beste gewesen für uns Alle“ — sagte er abgebrochen.

„Wenn Sie Johann und Pauline gesehnen hätten, wie ich sie sah, als ich ihnen Ihre Abschiedsworte vorlas, würden Sie so nicht sprechen, Gottfried Förster. Beide sind sich jetzt vollkommen darüber klar, wieviel gegenseitig gut zu machen ist, und haben ihr Herz daran gehängt, den Onkel Gottfried darüber zu belehren, wie viel mächtiger die Liebe ist als der Hass!“

Er schüttelte ungläubig das Haupt. „Es kann nicht wahr sein, Schwester Martha,“ entgegnete er. Sie sagte nichts mehr. Sie ging zur Thür und öffnete dieselbe ein wenig.

„Darf ich 'reinkommen, Onkel Gottfried?“ Das war ein frisches, wohlbelauertes Stimmchen, dessen leise Musik den jungen Maler derart electrifizierte, daß er sich sofort im Bett emportricherte.

„Komm' nur, kleiner Mann!“ rief er vergnügt. „Dein Onkel hat nichts dagegen.“

Da schob sich auch schon das blonde Figürchen durch die Thürspalte und trippelte auf Förster's Bett zu.

„Vater und Mutter sind auch draußen, wir gehen Alle zur Kirche,“ sagte Klein-Gottfried. „Sie möchten Dir so gern vorher guten Tag sagen. Finch will auch durchaus 'rein; sie ist mir ganz gram, weil ich zu Dir darf und sie nicht, weißt Du?“

„O, rufen Sie sie Alle, Kamerad!“ sagte der Maler. „Wollen Gott, auch ich besäße noch eine Seele auf der Welt, die ich kommen könnte, mir gesegnete Österre zu wünschen und dann in der Kirche sitz mich zu beten!“

Förster schien sehr erschüttert. Seine Lippen bewegten sich ohne einen Laut hervorzubringen; aber Klein-Gottfried verstand ihn dennoch. Und im nächsten Augenblick drängten sie sich herein: Johann, Pauline mit verweintem Gesicht und ein ganz kleines, blondes Mädchen mit einem riesigen Blumenstrauß in der Hand. Als sie vor dem Bett standen, herrschte secundenlang tiefe Stille. Da streckte Johann die Hand aus, und Förster legte die seine hinein.

„Gott segne Dich, Bruder!“ sprach Johann. „Wir kommen um Dich zu bitten, Vergangenes vergessen sein zu lassen. Wir wollen Dir treue Geschwister sein, und unsere Kinder sollen Dir wie uns gehören!“

„So ist's recht!“ sagte Schwester Martha, welche in diesem Augenblick wirklich wie ein Engel auszah. „Der Hass hängt sich schwer wie ein Mühstein an den Menschen und zieht ihn hernieder; die Liebe aber verleiht Flügel und trägt ihn empor. Sie ist die einzige!“

„Himmelschlüssel!“ sagte da das Finch, welches endlich auch einmal zur Geltung kommen wollte, und streute seinen ganzen Reichtum an goldhellen, leuchtenden Fühlungsblüthen über den Oheims Bett. Das war wie ein Wort von oben. Sie schwiegen und saluteten die Hände, während draußen die Glöden des Auferstehungsfest einläuteten und warmgoldene Sonnenlorie gleich verlückertem Östersegen auf ihren Häuptern lag.

## Bordeaux- und Burgunder-Wein-Versteigerung.

Dienstag den 10. April I. J. Vormittags 10½ Uhr  
lassen die Herren

**Sichel & Co. in Bordeaux**

durch die Herren **H. Sichel Söhne**, Mainz, in dem stadtseitigen Foyer der  
**Stadthalle zu Mainz**

ca. 325 Orhoste flaschenreise 1884r Bordeaux- u. 1885r Burgunder Weine  
versteigern. Die Probetage sind auf den 3., 4., 5. und 6. April I. J. und zwar Vormittags  
von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr im Zollfeller im neuen Zollhafen,  
Rheinallee, festgesetzt.

(No. 19384.) 93

Mainz, 1. März 1888.

Class, Großh. Notar.

## Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten weiße, grüne und  
Fagontörbe gefertigt, alle Korb-Reparaturen ausgeführt,  
Strohmatten in allen Größen (auch nach Maß) gewoben,  
Rohrsäcke gut und billig geflochten. Büstenwaaren sind  
in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.  
Bestellungen bitten wir bei Herrn Kaufmann Enders,  
Michelsberg 32, oder per Postkarte zu machen. 169

## Schürzen



für Kinder,  
bunt, schwarz und weiß, 40 bis 80 Cm. lang,  
verschiedene Färbungen,

### Damenschürzen

in drei verschiedenen Breiten,  
bedruckt à 35, 50, 75 Pf., Mk. 1.— etc.,  
praktische à 70 Pf., Mk. 1.—, 1.20 etc.,  
altdeutsche à Mk. 1.70, 2.—, 2.50 etc.,  
bestickte à Mk. 1.75, 2.—, 2.25 etc.,

schwarz Lustre, Cachemire etc.,  
desgl. weiße

aus Dowlas und schwerem Cretonne,  
Männer-Schürzen

für Diener und Handwerker,  
weiß, blau und grün,

empfiehlt in reicher Auswahl

10829 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

## Loose:

Marienburger (Geld) 17. April . . . . .	M. 3—
do. ½ 17. . . . .	1.50
Renwieder „Rothe Kreuz“-Loose 27. April . . . . .	1.—
Frankfurter Pferde-Loose 25. April . . . . .	3—
Stettiner Loose 9. Mai . . . . .	1—
Borner (Gold ic.) Loose 30. Mai . . . . .	2—

10833 **L. A. Mascke**, Hoflieferant,  
Wilhelmsstrasse 30 („Post-Hotel“).

Wohne von heute an Geisbergstrasse 14.  
18158 W. Gornicki, Massenr.

## Grosses

### Hut-, Kappen- & Schirm-Lager

**C. Braun**, Michelsberg 13.

Empfiehlt die grösste Auswahl obiger Artikel  
von den geringsten bis zu den feinsten  
Qualitäten. **Confirmanden-Hüte**  
in weicher und steifer Form zu den billigsten  
Preisen. Alle Reparaturen sowie Neu-Anfertigung  
nach **Conformateur** schnellstens. 12675

## Aprilscherze,

Ausweisungen — Mahnzelte — Strafverfügungen — Vor-  
ladungen — Ernennungen zum Oberfälisch ic. ic. — April-  
briefe — Aprilgedichte — Aprilkarten ic. vorrätig in  
allen Papierhandlungen. 12863

Fortsetzung des Ausverkaufs  
in meinen sämtlichen  
Tapisserie-Artikeln.

Stickereien; Korb- und Lederwaren,  
antike Holzschnitzereien, sowie  
sämtliche Materialien zu Stickereien  
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgrasse 17, W. Heuzeroth, 17 grosse Burgrasse. 1928

13254 Doppelp. Chaisengeschirr zu verkaufen bei  
Nagel, Moritzplatz 6.

Mietcontracte vorrätig in der  
Expedition dieses Blattes.

## Mietungs-Anzeigen

### Gesche:

**Eine Villa**, circa 8—10 Zimmer ent-  
haltend, auf einige Jahre  
zu mieten gesucht. Gute Lage Bedingung.  
Offeren unter E. K. 12 Hauptpostlagernd erb. 13192  
Auf 1. Juli wird von einem Tapetizer eine Parterre-  
Wohnung mit Werkstätte gesucht. Offeren unter P. S. an  
die Exped. d. Bl. erbeten. 12525

Ein bis zwei Zimmer, möbliert oder unmöbliert, werden in gesunder Höhenlage für einen kleinen Herrn gesucht. Öfferten mit Preisangabe unter **A. H. 666** an die Exped. erb. 12786

Geucht zum 1. Juli von zwei ruhigen, älteren Personen und Dienstmädchen eine warme, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör in einem den Curanslagen oder dem Nerothale näher belegenen Stadttheile. Öfferten mit Preisangabe unter **A. B. 22** an die Exped. erbeten. 12904

Größere helle Keller werden zu vermieten gesucht. Näh. bei **J. Chr. Glücklich.** 12853

### A n g e b o t e :

**Karlsruhe 11, 2 St.**, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

### Adelhaidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

**Adelhaidstraße 12** eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

**Adelhaidstraße 16a** ist der 1. und 2. Stock von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Näh. daselbst Bart. 2672

**Adelhaidstraße 23 möbl. Salon, Schlafräume und**

Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

**Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten.** 2936

**Adelhaidstraße 34** ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und sonstigem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Ecke der Adelhaid- und Oranienstraße 20. 11901

**Adelhaidstraße 35** ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

**Adelhaidstraße 39** ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

**Adelhaidstraße 44** ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

**Adelhaidstraße 49** ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u. c., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

**Adelhaidstraße 60** sind hochelegante Wohnungen von 7—8 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462

**Adelhaidstraße 63, Südseite**, ist die Parterre-Wohnung nebst Vorgarten, 3 Zimmer (eventuell mehr), Küche u. s. w. an eine ruhige Familie sofort zu vermieten. Näh. bei Vogler, Schlosshofstraße 3. 11497

**Ober Adelhaidstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdeckter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 15, Parterre.** 4224

**Adlerstraße 28** ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Näh. 1. Etage hoch links. 6425

**Adlerstraße 29, 1 St.**, freundl. Wohnung, zu vermieten. 8980

**Adlerstraße 33** eine kleine Dachwohnung zu verm. 10034

**Adlerstraße 33** eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

**Adlerstraße 40** sind 2 Zimmer u. Küche auf April 3. v. m. 3490

**Adlerstraße 40** ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 12003

**Adlerstraße 53** ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

**Adlerstraße 57** zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluß zu vermieten. 2362

**Adlerstraße 60** sind zwei einzelne Zimmer zu verm. 12869

**Verlängerte Adelhaidstraße** eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

**Adolphsallee 6** ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 12144

**Adolphsallee 8** ist die zweite und dritte Etage, jede von 5 Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. daselbst 1. St. 11384

**Adolphsallee 4** ist auf 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2848

**Adolphsallee 20** ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 446

**Adolphsallee 24** ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u. c., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familie ohne Kinder sogleich zu verm. Näh. Moritzstr. 15, Bart. 2001

**Adolphsallee 26** sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 1448

**Adolphsallee 28** ist wegzugshälber eine Wohnung, 3 Et. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

**Adolphsallee 49** sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer u. c., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 259

**Adolphsallee 35** ist noch der 4. Et. 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Näh. im 3. St. 1226

**Adolphsallee 49** hübsche Giebelwohnung, 2—3 Zimmer u. c., alsbald zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 20780

**Albrechtstraße 5/7** sind Wohnungen mit Balkon von 3 und 5 Zimmern nebst Küche, Mansarden, Keller und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10990

**Albrechtstraße 19**, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzugs. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dörmann Wwe.**, Bart. 18800

**Albrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit 2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

**Albrechtstraße 28** sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Oranienstraße 29. 5627

**Albrechtstraße 43** zwei freigegleg. neue Wohnungen von 5 gr. 8. m. Sub. zu ermäßigten Preisen zu verm. 10993

**Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör** auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Bart.

**Bahnhostraße 19, I.** ist eine Wohnung von 5 Zimmern zum Wiedervermieten geeignet, auf 1. April zu verm. 8018

**Viebricherstraße 2a, Villa**, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9550

**Viebricherstraße 6** ist die Gartenhaus-Wohnung 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 2010

**Bierstadterstraße**, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafräume mit oder ohne Pension (seinst. Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möbliert oder unmöbli. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Näh. d. d. Imm. Agentur v. **J. Chr. Glücklich.** 7373

**Bleichstraße 8, Bel-Etage**, sind verschiedene möbl. Zimmer mit und ohne Cabinet und separ. Eingang zu verm. 10973

**Bleichstraße 9** sind im 2. Stock 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. Näh. daselbst. 12334

**Bleichstraße 10, Parterre**, ein schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 11280

**Bleichstraße 11, Vorderhaus**, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2306

**Bleichstraße 14, Bel-Etage**, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

**Bleichstraße 15a** ist ein unmöbli. Zimmer zu verm. 6068

**Bleichstraße 17, 2. St.**, sind möbl. Zimmer zu verm. 1950

**Bleichstraße 21** ist das Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1—2 Mans. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. 12130

**Bleichstraße 25** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2180

Bleichstraße 24 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. c. auf gleich oder später zu vermieten. 18732  
 Bleichstraße 31 schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 11760  
 Bleichstraße 37 ist die Parterre-Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und großem Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Röh. im Hinterhaus, Part. 10042  
 Bleichstraße 39 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Röhres daselbst eine Stiege hoch. 11919  
 Große Burgstraße 17, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. c. per 1. April zu vermieten. Röh. Parterre. 3346  
 Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813  
 Burgstraße ist ein schönes Logis, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern mit Zubehör, zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 11078  
**Dambachthal** Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Röh. Kapellenstraße 3. 6947  
 Delaspeestraße 6 Bel-Et. w. Sub. z. v. R. i. Laden das. 12689  
 Delaspeestraße ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Röh. Bahnhofstraße 5. 1. St. 2521  
 Döheimerstraße 2, Bel-Et., ein schön möbl. 3. z. v. 13080  
 Döheimerstraße 2, Bel-Etage, ein kleines, möbliertes Röhrer mit guter Pension für 50 Mark monatlich zu vermieten. 13079  
 Döheimerstraße 8 ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653  
 Döheimerstraße 17 Frontspiz. Wohnung auf 1. April zu vermieten. Röh. beim Eigentümer. 3016  
 Döheimerstraße 24, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes vor 1. April oder auch früher zu vermieten. Röhres daselbst. 8013  
 Döheimerstraße 30a ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. Röh. Parterre links. 11778  
 Döheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Sub., Mitbenutz. d. Gartens, a. 1. April z. verm. 10003  
 Elisabethenstraße 10 möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087  
**Elisabethenstraße 15** Bel-Etage (5 Zimmer u. d. Zubehör) auf 1. April zu vermieten. Röh. Spiegelgasse 6, Eing. n. Weberg. 18. 10983  
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708  
 Ellenbogengasse 3 ist ein freundliches Logis per Monat zu 15 Mt. zu vermieten. 4292  
 Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu vermieten. 12477  
 Emserstraße 21 ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Röh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10165  
 Emserstraße 21, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzuhören von 10—12 Uhr Vormittags. Röh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21978  
 Emserstraße 75 eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u. c. auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. c. auf 1. April zu vermieten. 6481  
 Emserstraße 75 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel per 1. April zu vermieten. 11019  
 Faulbrunnenstraße 3 eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Borderhaus auf 1. April zu vermieten. 887  
 Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520  
 Faulbrunnenstraße 10, 1. St., sind 1—2 Zimmer, pass. nebst Möbelaufbewahrung, abgug. Röh. im Butterlad. das. 11496

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimmer z. v. 12697  
 Feldstraße 5 ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961  
 Feldstraße 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Röh. Nerostraße 17. 6427  
 Feldstraße 23 ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989  
 Frankenstraße 1 ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851

## Friedrichstrasse 10

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724

**Friedrichstrasse 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. Parterre. 148  
 Friedrichstraße 45 sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Röhres im Böckerladen. 6423

**Geisbergstraße 5** elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Geisbergstraße 11, Bchh., 1 St. h. r., kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör so gleich zu vermieten. 5842

Geisbergstraße 20 Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, abreihhalber auf 1. April zu vermieten. 2404

**Goldgasse 2a**, Frontspiz., 2 Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. 9002

**Goldgasse 6** eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche auf 1. April zu v. Röh. Steingasse 3, 1. St. I. 10114

**Goldgasse 7** ist auf 1. April ein helles 8-Zimmer mit Küche zu vermieten. 12874

**Goldgasse 8** ist eine Dach-Wohnung auf 1. April zu v. 11011

**Goldgasse 9**, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

**Göthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Röhres im Borderhaus. 109

**Göthestraße 5** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

**Göthestraße 20**, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Röh. Parterre. 62

**Göthestraße 26 (Neubau)** ist noch der 3. Stock, 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, für 1050 Mark zu vermieten. Einzuhören täglich bis zur Dunkelheit. 11206

**Gustav-Adolphstraße 6 (Neubau)** sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermieten. Röhres bei E. Kneisel, Platterstraße 12. 12385

**Häfnergasse 10** im Hinterhaus 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. 9740

**Häfnergasse 13** u. Wohnung auf 1. April zu verm. 11449

**Helenenstraße 18**, Borderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

**Helenenstraße 18**, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4506

**Hellmundstraße 54**, Ecke der Wellenstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 450 Mt. sofort zu verm. Röh. Part. 8086

**Hellmundstraße 57** ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. Borderhaus, 1 Stiege hoch rechts. 9536

**Hellmundstraße 60** ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. Hellmundstraße 58, Bel-Etage. 3933

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385	Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 1281
Hellmundstraße sind zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Räh. bei J. Hery, Hellenstraße 24. 2231	Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475
Hermannstraße 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Räh. im Vorderhaus, 1. Stock. 11874	Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835
Herrngartenstraße 7 ist die 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Räh. im Hinterhaus. 10950	Langgasse 33 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder früher billig zu vermieten. Räh. dasselb. 2 Stiegen hoch. 13271
Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 7341	Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Räh. bei A. Hessler. 2429
Herrngartenstraße 13, 3 Stiegen hoch, eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Räh. Schwalbacherstraße 33. 3960	Langgasse ist eine kleine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Räh. bei J. F. und Weilstraße 2. 2528
Herrngartenstraße 13, Bel.-Etage, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Erker, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, per April oder später abreisehalber zu 700 M. zu vermieten. Räh. dasselb. 9997	Louisenplatz 3, Parterre, sind 2 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen zu vermieten. 11888
Hochstätte 22 ist ein Zimmer an eine alleinstehende Person auf 1. April zu vermieten. 10631	Louisenplatz 7 ist die Bel.-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Räh. Rheinstraße 31. 887
Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989	Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447
<b>Jahnstraße 4</b> , 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Räh. Part. 14041	Louisenstraße 33 ist die Etage per 1. October zu vermieten. 12049
Jahnstraße 5 eine Bel.-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, aber auch die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per sofort oder später zu verm. 12313	Louisenstraße 41, Bel.-Etage, 2 gut möblirte Zimmer. 11887
Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534	Mainzerstraße 46 eine Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Räh. Goethestraße 20, Parterre. 4489
Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845	Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Räh. Marktplatz 11. 4940
Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Räh. dasselb. oder Laumisstraße 23, I. 2680	Mauritiusplatz 2 Mansarde zu vermieten. 12268
Kapellenstraße 8 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß, Mansarde, Mitgebrach der Waschstube, des Bleich- und Trockenplatzes nebst Gartengenuss auf gleich oder später zu vermieten. 12502	Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444
Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Mieter abzugeben. Räh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454	Moritzstraße 14 ist eine Mansarde an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. Räh. 1 Stiege hoch. 11878
Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Räh. Kapellenstr. 31. 9340	Moritzstraße 17 ist die Bel.-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 3540
Vordere Kapellenstraße ist eine möblirte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8741	Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohn., 5 Zimmer, gr. Badezimm., Speisekammer, Küche u. Zubeh., zu vermieten. Kohlen und gr. Tiefenkammer vorhanden. 10823
Karlstraße 6, 2. Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 9476	Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung v. 3 Zim. zu verm. 3513
Karlstraße 8 eine Frontviereck auf 1. April zu verm. 11931	Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller sofort zu vermieten. 3668
Karlstraße 17, 3. Stock, 3-9 Zimmer mit Erker und Jahnstraße 1 das Parterre mit 5 Zimmern und Zub. zu verm. Räh. bei Schmidt, Karlstr. 17, 3. Etage. 11517	Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2661
Karlstraße 29 Bel.-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. R. Jahnstraße 3, Part. 3182	Moritzstraße 42 Bel.-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Part. oder in No. 56 Part. 5983
Karlstraße 30 ist die Bel.-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498	Moritzstraße 44 ist die Bel.-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Part. 1988
<b>Karlstraße 31</b> Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694	Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer z. sofort oder per 1. April zu verm. Räh. Seitenbau, Part. 3220
Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Räh. im Comptoir. 5973	Mühlgasse 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. dasselb. Parterre. 2039
Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Räh. im Möbelladen dasselb oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811	Müllerstraße 1 möblirte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 8681
Kirchgasse 2b ist die zweite Etage zu vermieten. Zu besichtigen Dienstag und Freitag zwischen 8 und 9 Uhr. 12120	Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens am 1. April zu vermieten. Räh. 1. Stock. Einzugehen von 10-12 Uhr. 3320
Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942	Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2176
Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 916	Nerostraße 27 ein Dachlogis zu vermieten. 11553
Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern z. auf gl. ob. später zu verm. 10726	Nerostraße 28 zwei einzelne Zimmer auf 1. April zu verm. 10930
	Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern am 1. April zu vermieten. 2668
	Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock. 4447
	<b>Villa Nerothal 25</b>
	ist die Hochparterre-Wohnung von 4-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimm., 2 Mansarden und Keller zu vermieten. Räh. Abelhaidestraße 35, Parterre. 9676

Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893  
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059  
**Villa Nerothal 39**  
 ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst. 8526

## Nerothal.

10827

Verlängerte Stiftstraße 36 ist die elegante Parterre- und Bel-Etage, 5-6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 11, B.

Renbauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688  
 Renbauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus 6 und 5 Zimmern (Bad ic.), zu vermieten. 2716  
 Renngasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 2675  
 Nicolastraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989  
 Nicolastraße 10 eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Veranda und Vorgarten (uhiges Haus), auf sogleich oder später zu vermieten. 10173

## Nicolaestrasse 25

schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon auf 1. April zu vermieten. Näheres dafelbst. 11932

Nicolastraße 26 Hochparterre-Wohnung, comfortable, elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon ic., zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 3. 808

Oranienstraße 8 ist im Seitenbau eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu verm. 12933

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu vermieten in Näh. dafelbst oder Kranzplatz 3. 6243

Philippssbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 4540

Philippssbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näh. dafelbst, 1. Stiege. 8141

Philippssbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 8970

Philippssbergstraße 15 schöne Wohnung, 1. Etage, von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April z. v. R. Echostr. 4. 4440

Philippssbergstraße 19 Hochparterre links, ein möbliertes Zimmer auf 1. April an einen gebildeten, soliden Herrn zu vermieten. 12628

Philippssbergstraße 23 1 Frontloft-Wohn. zu verm. 12147

Philippssberg. In einem neuverbauten Hause Ecke der Querfeld- und Gustav-Adolfsstraße 16 sind noch einige sehr schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zubehör auf gleich oder später zu verm. G. Steinaer. 1739

Querfeldstraße 3, Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, 2 u. 3 Zimmer Küche u. Zubehör, an still Leute zu verm. 10273

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Souterrain. 10160

Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier im "Hotel Victoria". 3168

Rheinstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Cabinetten, Küche mit Speisekammer, Badeplatz und Trockenpieder per 1. April zu verm. Näh. dafelbst. 12139

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schaf-

zimmer zu vermieten. 15921

## Rheinstraße 79

ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. Näh.

in Ro. 78. Parterre. 7398

Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer ic. zu verm. 5617

Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Bade, Speisekammer nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Bureau Nicolastraße 26. 11946

Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badekabinett Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

## Rheinstraße 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im Bür. Bureau Rheinstraße 88. 8029

Rheinstraße 9 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh. (auch Fremderzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Nöderallee 28a, Ecke der Stiftstraße, ist ein möbliertes Zimmer, Hochparterre, auf gleich zu verm. Näh. im Laden. 12249

Nöderstraße 3 u. freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Nöderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche ic. per 1. Juli d. Jz. zu vermieten. 7720

Ecke der Nöder- und Zelbstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Römerberg 37 ist auf April ein Logis zu vermieten. 11319

Römerberg 38 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 11068

Schichtstraße 30 eine abgeschlossene Wohnung zu verm. 12552

Schiersteineberg 2b Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör für 200 Mk. sofort zu verm. Näh. Renngasse 3. 13183

Schlachthausstraße 1 sind per 1. April zu vermieten: zw. 1. Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendaufstieg eine Mansardewohnung, 2 Räume. Näh. dafelbst Parterre rechts oder Bahnhoftstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schulgasse 4 zwei Wohnungen auf 1. April zu verm. 11004

## Schützenhoffstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 6 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10-3 Uhr. Näh. Parterre. 242

Schwalbacherstraße 11 ist eine große Mansarde auf gleich zu vermieten. 12335

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Nutzung der Waschküche zu verm. Näh. im Uhrenmacherladen dafelbst. 9108

Schwalbacherstraße 27 in Zimmer auf 1. April z. v. 11104

Schwalbacherstraße 31 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 10554

Schwalbacherstraße 55, Vorderhaus, 2 Stiegen, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Näheres bei dem Concurs-Bewerber Justizrat Dr. jur. E. Siebert, Adolfsallee 5, Wiesbaden. 6266

Schwalbacherstraße 57 ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. April zu vermieten. 2739  
R. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717

## Die möblirte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615  
Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möblirt, ganz  
zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;  
auch ist dieselbe zu verkaufen. 12408

## Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“, Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19285

Steingasse 11, Stb., eine Wohnung auf gleich zu verm. 12815  
Steingasse 83 ist ein Logis zu vermieten. 10413

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und  
Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr.  
Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort  
zu vermieten. 1826

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung,  
2 gr. Zimmer, Küche u. c., auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitzenwohnung im Vorderhaus,  
2 Zimmer, Küche, Keller u. c., per 1. April zu verm. 3964

Taunusstraße 2<sup>a</sup> ist die 3. Etage, aus 7 Zim-  
mern und Küche bestehend,  
zu vermieten. Räh. Wilhelmstraße 44. 7264

Taunusstraße 17 ist der 8. Stock, bestehend aus 3 Zim-  
mern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten.  
Preis 400 Mark. 2473

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon,  
3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock,  
3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

## — Taunusstrasse 25 —

ist ein Salon nebst daranstoßendem großen Zimmer event.  
mit Küche, Mansarde u. c., unmöbl., zu vermieten. Räh.  
im Laden. 8707

Taunusstraße 34 ein möblirtes Zimmer mit Balkon  
(monatlich 40 M.) auf 1. April zu vermieten. 9779

Taunusstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-  
mern mit Balkon und Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 12851

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum  
1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Taunusstraße 47 (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung,  
zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-  
Abschluß, möblirt oder unmöblirt zu mäßigem Preise  
zu vermieten. 6885

Taunusstraße, Sonnenseite, ist eine möblirte Wohnung von  
3 gr. Zimmern, Küche, Keller und Mansarde für 80 M.  
per Monat zu vermieten durch die Immobilien-Agentur  
von J. Chr. Glücklich. 11077

Waltmühlstraße 2 ist das Schweizerhaus auf gleich zu  
vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2—4 Uhr. 12333

Waltmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer  
und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswert  
zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 5 ist ein Dachlogis an eine kleine, ruhige  
Familie auf 1. April zu vermieten. Räh. 2. Stock. 10.95

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst  
Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,  
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche,  
Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Waltmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt  
Lindenholz“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei  
Zimmern, Küche, Mansarde u. c. auf 1. April zu verm. 4451

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer  
mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 20 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und  
Küche auf gleich zu vermieten. 12404

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im  
2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus zum 1. April  
oder später zu vermieten. 12331

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine  
heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Obere Webergasse 51—53 ist eine kleine Parterre-  
Wohnung, 2 Zimmer mit Küche, billig zu ver-  
mieten, ebenso eine Etage hoch ein gleiches Logis.  
Räh. daselbst bei Herrn Sohns. 11508

Webergasse 53, 1 St., 1—2 Zimmer und Küche auf ersten  
April zu vermieten. Räh. bei Sohns daselbst. 12872

R. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche  
an ruhige Leute billig zu verm. Räh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zu-  
behör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen.  
Räh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör  
auf den 1. April zu vermieten. Räh. bei W. Müller  
im „Deutschen Haus“. 2271

Wellrixstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung  
von 3 Zimmern, Küche u. c., sowie 3 Zimmer und Küche im  
Hinterhaus auf 1. April zu verm. Räh. im Vorderh., B. 2176

Wellrixstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern  
nebst Zubehör zu vermieten. 18966

Wellrixstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei  
Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellrixstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und  
Küche, auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellrixstraße 46 schöne, heizbare Mansarde zu verm. 10987

Wilhelmsstraße 18 möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer mit  
Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Räh. daselbst  
bei Georg Bücher. 10729

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör  
oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör  
zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große  
Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April  
zu vermieten. Räh. bei S. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstraße 8, Part., 3 Zimmer mit Zubeh. zu verm. 11509

Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-  
mern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten  
vom Kurhaus, ist auf gleich zu vermieten. Räh. Webe-  
gasse 13 im Laden. 2268

Villa obere Kapellenstraße 82 zu vermieten oder zu  
verkaufen. Räh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Arbeiterwohnungen per 1. April in unserem Hause „Hof-  
garten“, in der Nähe des Schachthauses, zu vermieten.  
Bonheim & Morgenau. 8855

In dem neu erbauten Landhause Waltmühlstraße 19  
sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, Balkons und  
allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen  
von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu  
vermieten. Räh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude,  
Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. 3 im-  
mer und 2 Salons, ist sofort sehr preis-  
wert zu vermieten. Näheres bei Carl  
Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. v. Steing. 10.7759

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu ver-  
mieten. Räh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Zu vermietenden Adelheidstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel.-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Eine Wohnung von 5—6 Zim. (Kl. Dorotheimerstr.) für 650 Mtl. vor 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5838

### Die Bel.-Etage Taunusstrasse 21

Ist sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 2. 10667 Eine kleine Wohnung zu vermieten. Näh. Geisbergstr. 18. 10520 Eine Wohnung zu vermieten Schachstrasse 5. 10556

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist weg-zugshalber vor sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

In dem Hause Adolphsallee 16 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern und Bade-Cabinet usw., auf gleich oder später zu vermieten. Das Nähere bei Frau M. Dörmann, Albrechtstraße 19. 12328

Bel.-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet, im südwestl. Stadtteil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten, ist in der Villa Walkmühlstraße 33 auf gleich oder später zu vermieten. 12831

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mtl. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691 Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533 Zwei Mansard-Wohnungen, 2 und 1 Zimmer, sowie eine freundliche Parterre-Wohnung vor 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 12157

Ein Dachgesch. zu vermieten Langgasse 5. 10544

Frontspitz-Wohnung nur an ruhige Mieter auf gleich oder auch später zu verm. Näh. Jahnstraße 9, 2. St. 11926

Abweichl. Frontspitzwohnung, 4 R., zu v. Moritzstr. 50. 9820

In herrschaftlicher Villa (Nerothal) ist eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Dienerschafts-Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, vor sofort sehr preiswürdig zu verm. Durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9776

Eine prachtvoll, hochelegant möblierte Villa von 7—8 Zimmern, Küche, Badezimmer, Garten, in schöner Lage nahe dem Walde und der Stadt, ist für 5000 Mtl. per Jahr an gute Mieter zu vermieten; auf Wunsch kann gute Pension gegeben werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 10522

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Grässberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Pferdestall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

N.B. Rüsch-Curanstalt mit 20 der prachtvollsten Rüsse im Hause. 5304

Eine elegante, möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023

Möbl. Zimmer mit guter Pension billig zu verm. Helenenstraße 1, 2 St. r. 10086

Möblierte Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 41. 12366

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Jahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060

Schöne, geräumige, möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Marktstraße 12, 2. Etage. 12141

Möblierte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331

Für Touristen mehrere gut möblierte Zimmer mit voller Fernsicht, an Hörren zu vermieten. Auskunft im Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 12347

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

### Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter Frankfurterstraße 14. 21211

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Kaiserstraße 38, I. 9479

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5639

Zwei möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, mit separatem Eingang zu vermieten Moritzstraße 20. 10367

Zwei schöne Zimmer an einzelnen Herren oder Dame zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterhaus. 13040

Zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten Stiftstraße 4, 1 Treppe. 13092

Zwei große, freundliche Zimmer sind an einen feineren Herrn möbliert zu vermieten Röderallee 14, Bel.-Etage. 12846

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu v. Oranienstr. 24, Part. 9464

Möblierte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolastraße 22, Parterre. 12852

Salon mit Cabinet an e. Herrn zu v. R. Exped. 13036 1 auch 2 schön möblierte Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 12776

Ein möbl. Zimmer b. zu verm. Baumstraße 27, 2 St. 11641

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18805

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelberg 18, II links. 21124

Möblierte Zimmer zu verm. Webergasse 22, 2 St. 7802

Ein möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Oranienstraße 8. 9506

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 9, 1 St. 9739

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1 St. hoch rechts. 10873

Möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, 1 St. r. 10932

Ein möbliertes Zimmer ist an eine oder zwei Damen mit oder ohne Pension zu verm. Schwalbacherstr. 45a, 3 St. r. 11154

Möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Bleichstraße 7. 11546

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 11700

Ein freundl. möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 2 St. 11839

Ein möbl. freundl. Zimmer, an der Straßenseite, billig an einen Herrn zu verm. Hellmundstraße 54, 1 St. l. 12064

Möbliertes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Bahnhofstraße 6. 12426

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 6, 1 Stg. 9868

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Walramstr. 29, 1. St. 11816

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. l. 12446

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel auf 1. April zu v. Wellstr. 19, R. Wellstr. 3, B. 9508

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 55, II. 12189

Möbl. Zimmer monatl. 18 M. z. v. Mauergasse 8, III. r. 9432

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Oranienstr. 27. 12833

Ein möbliertes Zimmer mit Pension und Familienanschluss zu vermieten Schwalbacherstraße 13, M. geiladen. 13022

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, Höh., III. Kleber 13127

Ein s.d. möbl. Zimmer zu v. Hirschgraben 12, II l. 9517

Ein möbliertes Zimmer, Parterre, Marktstraße 6, Ede der Mauergasse, zu vermieten. 11491

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Webergasse 6, II, links. 12836

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 1. Etage. 13167

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Röderstr. 41, 2 St. h. 13219

Gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang ist mit oder ohne Pension billigst zu verm. Steingasse 17. 13250

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 15, I. 13205  
Gut möbl. Zimmer zu vermiethen Helenenstraße 15, 2 Tr. 12993  
Ein kleines, einfach möblites Zimmer mit Kost billig zu  
vermiethen Röderstraße 13, 1 Stiege hoch. 8925  
Ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Kirchhofsgasse 2. 13057  
Ein möblites Zimmer Adlerstraße 6, in der Nähe  
Langgasse, zu vermiethen. 13044

Möbl. Zimmer zu billigem Preis zu vermiethen  
Delasprestraße 3, 1. und 2. Etage. 12097  
Schön möblites Zimmer mit oder ohne Pension billig zu ver-  
miethen Stengasse 3, 2 Treppe links. 13144  
Ein möblites Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Et. 7748  
In a ständigem Hause 1 St. hoch ein schönes, möblites Zimmer  
an einen gebild. Herrn zu vermiethen. Näh. Exped. 12902

**Un einen einzelnen Herrn oder Dame ist Rheinstraße 84, II, ein**

**hochlegant möblites Zimmer (auf Verlangen  
auch zwei) mit oder ohne Pension zu  
vermiethen.** 12840

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöblirt)  
sofort zu vermiethen Webergasse 6, 2. Etage I. 2086  
Walramstraße 33, Vorderhaus, 1. St., ein unmöblites Zimmer  
mit separatem Eingang auf gleich oder später zu verm. 10038  
Ein einzelnes, gerades Zimmer zu verm. Wallstraße 5. 10321  
Ein Zimmer zu vermiethen. Näh. Schäfchenstraße 18. 12199  
Zur Ausbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf  
1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu ver-  
miethen. Näh. Exped. 6130

Ludwigstraße 4, 1 St. h., ist a. 1. April e. Zimmer zu verm. 12908  
Zwei Mansarden zusammen oder getrennt an ruhige Leute  
zu vermiethen Frankenstraße 15, Parterre. 12330

Zwei sehr schöne, heizbare, ineinandergehende Giebelzim-  
mer sind möblirt oder unmöblirt an durchaus solide, selle Be-  
wohner abzugeben. Auf Wunsch auch getrennt. Näh.eres  
Emserstraße 9, 1 Stiege. 12308

Mansarde zu vermiethen Rheinstraße 55. 10293  
Eine geräumige Mansarde an eine ruhige Person auf gleich zu  
vermiethen Mühlgasse 7. 11461

Eine heizb. Mansardzube zu verm. Moritzstraße 42, 2 Tr. 11775

Eine heizb. Mansarde zu verm. Moritzstr. 38. N. im 2. Laden. 13065  
2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

**Al. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung  
zu vermiethen.** 2655

Kirchgasse 19 ist **1 Laden** mit Magazin u. mit oder ohne  
Wohnung per 1. April zu vermiethen. Näh.eres im Comptoir  
im Hinterehouse. 2165

**Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit  
oder ohne Wohnung auf gleich zu vermiethen.** Näh. bei  
Joh. Dillmann, Ecke d. Rhein- u. Schwabacherstraße. 1431

**Ein geräumiger Laden**

mit oder ohne 2 anloshenden Zimmern, ger. Keller, auch mit  
oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermiethen Bahnhof-  
straße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

**Ein großer, schöner Laden**

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“.  
Marktstraße 8 ist der Laden nebst Wohnung, welcher  
seither von Herrn Botts bewohnt wird, auf April ander-  
weit zu vermiethen. 2667

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu ver-  
miethen. Näh. Exped. 3098

**Laden** in guter Geschäftslage mit oder ohne  
Wohnung per 1. April zu vermiethen.  
Näh. Exped. 3345

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Woh-  
nung und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh.eres  
im „Römerbad“. 3312

**Eckladen** mit Ladenzimmer und Lagerraum u. Ecke der  
Häfner- und s. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf  
1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Näh. bei  
L. Conradt, Kirchgasse 9. 3932

**Eckladen Friedrichstraße 47** mit Wohnung, ganz  
b. s. f. zur Etabli-  
lung eines Metzger- oder Charakterie-Geschäfts  
geeignet, am 1. Juli zu vermiethen. 11559

**Laden** mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm.  
bei Frau Münz B. w. Meßgerasse 30. 4944

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder geteilt,  
mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später  
zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur von  
J. Chr. Glücklich. 5133

**Laden** mit anstögender Wohnung Saalgasse 18 ist für  
jed. s. Geschäft. Näh. Stiftstraße 21 bei Frau Jäger. 6477  
Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin  
nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern. Küche, Mansarde  
und Zubehör, per 1. April vereinbarlich zu vermietben.  
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 9526

**Gr. Burgstraße 21** ist der Eckladen mit oder ohne da-  
ranstoßendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837  
Der Laden Mengasse 11 ist vom 1. Mai ab mit  
oder ohne Wohnung zu vermietben durch

J. Chr. Glücklich. 9527

Ein Laden mit Wohnung zu verm. Schwabacherstr. 19. 11521  
Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir ge-  
eignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

**Laden mit Wohnung**

zu vermietben. Näh. Wilhelmstraße 44. 12947

**Laden** mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet,  
sofort oder per 1. April zu vermietben. M. g. g. 14. 8787

**Laden zu vermietben Webergasse 26.** 11968

Bleichstraße 23 ist eine Werkstatt zu vermietben.  
Werkstatt in der Webergasse und eine große Mansarde zu  
vermietben. Näh. Lehrstraße 2. 4478

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstatt (auch als  
Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermietben. Näh.  
bei R. Faust. 6541

Bleichstraße 20 kann Lagerplatz (für Tücher oder  
berg. passend) abgeben werden. 12896

**Ein Keller auf sogleich zu vermietben.** Näh.  
Bleichstraße 9. 21076

Ein schöner Keller zu verm. Helenenstraße 4. 10598  
Bleichstraße ist ein Keller mit sep. Eingang (für Flaschen-  
Geschäft passend) zu vermietben. Näh. Exped.

Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm.  
Anst. 1. Leute können Kost u. Logis erh. Adle str. 1, 1 St. 12849

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adlerstraße 49 2. Hb. 2 L. 8886

Zwei reine Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 18. 12544

**Schierstein,** Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 Et. h.  
Ruhelb. zu verm. Näh. bei Karl Ermert B. w. 7851

Gute Pension finden Schüler oder Verter hier obere Friedhof-  
straße. Aussicht auf der Schularbeiten. Näh. Exped. 11559

Eine gebildete Dame (Ausstanderin) ist geeignet,  
einige Pensionäre aufzunehmen. Besie Gelegenheit,  
um in den vier Hauptprachen zu conversieren. Näh. durch

J. Chr. Glücklich. 10545

Eine Schülerin in einer hiesigen Lehranstalt findet in einer gan-  
bürgerlichen Familie Pension gegen mögliche Vergütung unter  
Aufsicht einer gr. Lehrerin. Näh. Röderstr. 21. II. 12616

Ein Schüler findet bei maz gem. Preise gute Pension.  
Näh. Rheinstraße 6, Parterre. 13159

Pension findet ein Schüler oder Schülerin in nächster Nähe  
der h. Schule anhalten. Näh. Exped. 12828

**Schlängenbad,**  
„Hotel Waldsrieden“, Restauration.  
Billige Preise. Aufmerksame Bedienung. 18163



Gegen Motten u. Feuerschaden versichert,

übernehme ich alle

**Velzwaaren — Winterkleider,  
Decken und Teppiche**

auf Aufbewahrung während des Sommers. Nach vorheriger Bestellung lasse ich die Sachen gern bei meinen werten Kunden abholen.

Hochachtend

**A. Opitz, Inh.: Carl Földner,**

**Hoffürscher,**

**Webergasse 17.**

13307

**Gardinen- und Spiken-Neu-Wäscherei.**

Gardinen und Spiken jeder Qualität werden gewaschen und auf's Neue appretiert in weiß und crème. Durch bedeutende Vermehrung meiner Trocken-(Spann-)Rahmen bin ich in der Lage, jeden Auftrag in der kürzesten Zeit auszuführen.

11614 Frau L. Gerhard, Webergasse 54.

### Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Freundschaft, sowie dem geehrten Publikum zur gefülligen Kenntnis, daß ich mein

13359

### Holz- und Kohlen-Geschäft

von der Hochstätte 4 in mein Haus Friedrichstraße 48 mit neuem verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Bestellungen können nach wie vor in meinem seitherigen Lager Kirchgasse 30. Eingang von der Hochstätte, gemacht werden.

Wiesbaden, den 30. März 1888. Hochachtungsvoll

**P. Reysiegel.**

Augleich empfiehle alle Sorten Kohlen, Coals, Briquettes in nur prima Waare zu billigst gestellten Preisen. D. O.

### Kochherde

zu allen Größen unter Garantie von 40 Pf. an.  
10867 Carl Preusser, Nerostraße 10.

### Gelbe Fussbodenlack-Farbe

— (Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken. — Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fussbodenlack Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

13024

— Biebrich, Adolph Berger, Firniß-Fabrik.  
Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

### Giftfreie Eierfarben

in allen Nuancen empfiehlt  
12555 Emil Weeber, Schwalbacherstraße 31.

### Grün angestrichene Rosenpfähle

in schönster Waare empfiehlt die Samenhandlung von  
12962 A. Mollath, Mauritiusplatz 7.

### Gartengeländer.

Circa 18 laufende Meter eisernes Gartengeländer, teilweise noch mit Sandsteinsockel, sehr billig zu verkaufen.

Näh. bei Kranz, Schlosserei, Marktstraße 12.

11681

Ein schwarzer Tuchrock, ihr geeignet für Con-  
taufen Emmerstraße 2, 2 St. L.

18-75

## Restauration

### Burgruine Sonnenberg.

Die Gründung der Gartenwirtschaft findet am ersten Osterfeiertage statt und empfiehlt zu gleicher Zeit ein ausgezeichnetes Bockbier aus der Mainzer Actien-Brauerei, sowie alle anderen Getränke, warme und kalte Speisen in bekannter Güte.

Bei zahlreichem Besuch lädt ergebenst ein

13309 **Jean Dierner, Restaurateur.**

Apotheker Hofer's medicinischer "rot-goldener"

### Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Convalescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/1 D. Flasche M. 2.20, per 1/2 Flasche M. 1.20. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. 22

### Moselweine.

Für Naturreinheit wird garantiert.  
13173 Ph. Veit. 8 Launstraße 8.

### Kaffee

von Zuntz von heute ab 10 Pf. billiger.  
Kaffee, roh, 0.95 1.—, 1.10 " " 1.80  
ungekochter Würfelzucker pr. B. 32 Pf.

12942 J. Schaab, Ede der Markt- und Grabenstraße.

### Fluß- & Seefisch-Handlung von J. J. Höss,

 Hente Verkauf in der Fischhalle Schulgasse 4.

Hente und über die Feiertage jeden Tag frisch eintreffend:

### Egmonder Schellsische.

Gabian, feinste Qualität, von 50 Pf. an.  
Prima Fink- und Hassander in allen Größen.  
Schollen zum Kochen und Backen von 40 Pf. an.  
Wierland (Seewehlinge) zum Backen 50 Pf. per B. Pf.  
Lebende Rheinkarpfen von 80 Pf. an.

### Lebende Rheinhechte.

Feinste Östender Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot) und Rheinjalm im Ausschnitt.  
Alles zum billigsten Tagespreis.

### Lebende Bachforellen

jeden Tag vorrätig.  
Verkauf in der Fischhalle Schulgasse 4.

Grosses, süsse, türk. Pflaumen  
per Pfund 17 Pf.

13394  
Saalgasse 2, C. W. Leber, Ede d. Webergasse

Eier, frische, schöne Waare,  
bei

Chr. Diels, Webergasse 37. 13387

## Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bauunternehmern und Hausbesitzern:

### Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

### Ia glasirte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit.

### Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

### eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

### Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

### Clos et röhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

### Sink- und Einlaufkästen,

### Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Siphons, Wassersteinverchlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

## Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff, 13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

## Rheinische Braunkohlen-Briquettes



Marke



B



Silberne Medaille.

zu der Gewerkschaft des Braunkohlen-Bergwerks und Briquetten-Fabrik "Brühl"

empfiehlt als geruchlosen, vortheilhaftem Stuben- und Küchen-

brand; halten ohne besondere Wartung stundenlang das Feuer.

9746 Willh. Linnenkohl, Ellenbogen. 15.

**Braunkohlen!**  
Gruben „Gute Hoffnung“ und „Christiane“  
bei Westerburg.

Lager: Oranienstrasse 4 hier selbst.

Förder-Kohle à Centner in's Haus . . . . . 0.65 Mf.,  
bei Abnahme von 20 Ctr. und mehr . . . . . 0.60 Mf.

Diese Kohlen verbrennen ohne Asch und Schlacken. 10039

## Kuhkohlen

in stückreicher Ware per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mf.,  
Kuhkohlen per Fuhr 20 Mf. empfiehlt 10381

Siebrücke, den 5. März 1889. A. Eschbächer.

Jung-Bernardiner Kuhne zu verf. Stiftstrasse 21. 6424

Felstrasse 16 ist eine Grube Dung zu verkaufen. Das ist  
den Arbeitern Logis erhalten. 13148

Wurst ist zu verkaufen Schäfstrasse 17. 13054

## Imprägnirtes Vogel-Streupulver.

Sicherstes Mittel gegen Ungeziefer und übelen Geruch in Vogelsäigen und von günstigstem Einfluss auf Wohlbefinden und Sangeslust der Stubenvögel. In Pfundbüchsen à 80 Pfz. und Pocketen à 20 Pfz. bei A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7. 12701

**Antiquitäten** und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft  
112 N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstrasse 12.

## Badewannen,

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchasse 9. 8575

1/2 Varieté-Vog. abzugeben Rheinstraße 12. 12984

Georg's Botanisches Wörterbuch zu kaufen gel. K. G. 13174

Wur erhaltene Schulbücher für die oberen Klassen des Humanistischen Gymnasiums werden billig abgegeben Kirchasse 17, 1 Stiege hoch. 12688

Zwei guter. Frack billig zu verf. Nach. G. 13037

Verchiedene Bettw. Matratzen, Strohjäde, Kissen, Deckbetten, Cophä und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchasse 7. 3269

## Gartenhäuser,

11159

Geländer z. fertigt billig an L. Debus, Hellmuthstrasse 43.

Gebrauchte Transportir-Werk billig zu verkaufen Nerostrasse 10. 13228

1 Partie eiserne Minnezeichen zu hab. Adlerstr. 57. 9683

## Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erhält gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Röh. Exped. 14176

Eine für höhere Töchterschulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht Privatschulen zu ertheilen. Röh. Adelhaidstrasse 19, III, u. bei Jurany & Hensel, Langgasse. 10518

Zu einem nicht versetzten Tertauer, welcher in einem Jahre für Quarta privatim vorbereitet wird, werden Kameraden aus guter Familie gesucht. Osserten sub „Quarta“ an die Exped. erbeten. 12365

Zu einer Arbeits- und Nachhülfestunde auch während der Ferientage können noch einige Schüler der unteren Klassen der höheren Lehranstalten teilnehmen. Honorar 10 Mark per Monat. Röh. Exped. 12614

Ein stud. phil. ertheilt Privatschulen. Röh. Exped. 11922

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Röh. Rheinstraße 34, 1. Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials M. S. 95.

Ein türkisch aus London gekommener Engländer wünscht gegen mäßiges Honorar Unterricht im Englischen zu geben, event. geg. franz. ausgetauschen. F. W. Jordan, „Taunus-Hotel“. 13206

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. „Berliner Hof“, Taunusstrasse 1, III étage. 12813

Eine junge Dame, welche bereits an mehreren Conservatorien als Lehrerin fungirte, ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Honorar mäßig. Röh. Rheinstraße 34, 11. 11016

Buchführung. H. C. B. an die Exped. erh. 8287

# Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpills

seit 10 Jahren von Professoren, prakt. Aerzten u. dem Publikum als billiges, angenehmes, sicheres u. unschädliches Haus- u. Heilmittel angewandt und empfohlen. Erprobt von:

Prof. Dr.  
R. Virehow,  
Berlin,  
von Gietl,  
München,  
Reclam,  
Leipzig (t),  
v. Nussbaum,  
München,  
Hörtz,  
Amsterdam,  
v. Koreczynski,  
Krakau,  
Brandt,  
Klausenburg,



Prof. Dr.  
v. Freichs,  
Berlin (t),  
v. Scanzoni,  
Würzburg,  
C. Witt,  
Copenhagen,  
Zdekaner,  
St. Petersburg,  
Soederstadt,  
Kasan,  
Lambl,  
Warschau,  
Forster,  
Birmingham,

bei Störungen in den Unterleibsorganen, Leberleiden, Hämorrhoidalbeschwerden, frägtem Stuhlgang, habitueller Stuholverhaltung und daraus resultierenden Beschwerden, wie: Kopfschmerzen, Schwindel, Beklemmung, Atemnot, Appetitlosigkeit etc. Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpills sind wegen ihrer milden Wirkung von Frauen gern genommen und den scharf wirkenden Salzen, Bitterwässern, Tropfen, Alkoholen etc. vorzuziehen.

Zum Schutz des kaufenden Publikums sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sich Schweizerpills mit fälschend ähnlicher Verpackung im Verkehr befinden. Man überzeugt sich stets beim Ankauf durch Abnahme der am die Schachtel gesetzten Brandts-Anwendung, daß die Etiquette die obenliegende Abdichtung, ein weißes Kreuz in rotem Felde und den Namen Apoth. Rich. Brandt trägt. Auch sei noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpills, welche in der Apotheke erhältlich sind, nur in Schachteln zu Mk. 1 (keine kleineren Schachteln) verkauft werden. — Die Bestandtheile sind unten auf jeder Schachtel angegeben.

## Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

Rheinstraße 17.

Rheinstraße 17.



### Morgen Samstag: Metzelsuppe.

Morgens von 9 Uhr an: Bratwurst, Tauerfrat, Quellfleisch u. Schweinefleisch. Aufschuß des Nürnberger Exportbiers aus der Kurz'schen Brauerei per Glas 15 Pf. (alleiniger Beizapf). Frankfurter Exportbier aus der Oberländer'schen Brauerei per Glas 10 Pf. Neuer Wein per  $\frac{1}{2}$  Liter 40 Pf. (eigenes Wachsthum). Gute und billige Speisen. Eigene Schlachterei.

13415

Jean Gertenbey.

### la vollsaftigen Schweizerkäse, grüne Kräuterkäse

empfiehlt  
13196

Ecke der Adelheidstraße u. Adolphe-Salle.

W. Jung,

### Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt werden unter Garantie billig besorgt.

12931

W. Blum, 11 Säulasse 11.

Ein nub. Damen-Schr. türisch, 3 nub. Querriegel, 2 lackierte Kommoden, 1 Waschconsole und 1 Schrankschrank billig zu verkaufen bei W. Lotz. Schreiner. Moritzstraße 34. 13010

Ein 2-türiger Küchenschrank mit Glasauflage und einer Schuhmacher-Cylinder-Maschine billig zu verkaufen Hirschgraben 23. 11514

Wohne von heute

### 11 Rheinstraße 11

(Ecke der Wilhelmstraße).

Dr. med. Kranz,  
hom. Arzt.

13126

Vorzüglich ügende

### Oberhemden

(größte Haltbarkeit)  
für Knaben Mk. 2.50, 2.75,  
für Herren Mk. 3, 3.50, 4, 4.50.

### Neuheiten

in  
Cravatten, Krägen,  
Manchetten  
empfiehlt 109

Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.

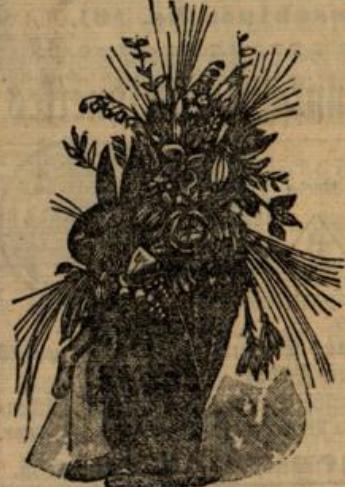
### Blumenhalle

von 13235

Markus Heisswolf,  
10 Faubrannstrasse 10,  
empfiehlt als

passendes Geschenk  
Österhasen,

mit du te den Blumen gefüllt,  
von 8 Mk. an,  
Makart-Bouquets  
von 1 Mk. an,  
Brant-Bouquets  
von 8 Mk. an,  
Kränze, hübsch garniert,  
von 1 Mk. an und feiner.



### Specialität:

Dresdener

### STOLLEN-STOLLEN.

Herzoglich Nass. Hof-Bäckerei,

Häfnergasse 9.

### Kassenschrank,

ein gebrauchter, aber noch sehr gut erhaltenen, feuer- und diebstahlsicherer, ist preiswert zu verkaufen. Näh. Expeb. 12898

Kinder-Regenmäntel in allen neuen Fäçons und Stoffen von 4 Mark an.

# Damen- und Kinder-Mäntel-Fabrik

von

## Julius Jüdell

empfiehlt:

**Regenmäntel**, neueste Fäçons, in schönen und soliden Stoffen, von 6, 8, 10, 12, 15, 18—20 Mark.

**Regenmäntel**, elegante Ausführung, in hell und dunkel, nach neuesten Modellen, von 22, 24, 27, 30, 35—40 Mark.

**Jacquettes**, grösste Auswahl, schwarz und farb. Fantasie-Stoffe und Tricot, von 3, 4½, 6, 8, 10 und 12 Mark.

**Jacquettes** in den apartesten Farben und Fantasieschnitten, von 14, 17, 20, 24, 30—36 Mark.

**Promenades** in überraschend grosser Auswahl glatter, gestreifter und ramagirter Stoffe, von 10—50 Mark.

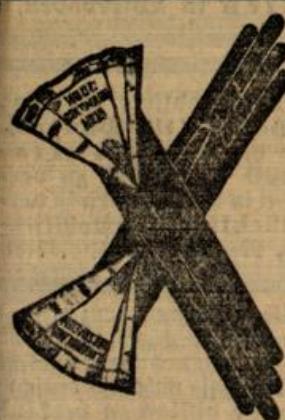
**Umhänge, Mantelets, Visites** etc. für Frühjahr und Sommer, in den mannigfaltigsten Fäçons, mit seidenen Besätzen und Spitzen verziert, von 10—100 Mark.

Detail-Verkauf zu den billigsten, aber streng festen Engros-Preisen.

Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdell,

35 Langgasse 35, vis-à-vis dem „Hotel Adler“.

12696



Bis Ostern  
verkaufe angesortierte und  
fehlerhafte

Glacé-Handschuhe  
billig aus.

Khiwa (Herren) à M. 2.  
" (Damen), 4-ka., à M. 2  
pro Paar. 13180

R. Reinglass,  
Webergasse 4 und  
Neue Colonnade 18.



Kefir!!!

Da laut einer diesbezüglich ergangenen Warnung hier in Wiesbaden ein mittelst Szenzusos zur Gärung gebrachtes Milchgetränk verkauft werden soll so empfehle ich allen Kranken, insbesondere Wagen- und Kungeleidenden, als ausgezeichnetes, leichtverdauliches Nährmittel den von mir stets nur mit ächten Kefirkörnern nach russischem Originalverfahren auf's Sorgfältigste bereiteten Kefir oder Milchwein. Ich sende denselben auf Wunsch täglich in's Haus, auch wird derselbe glässig in meinem Ladengeschäfte verabreicht.

A. Berling, geprüfter Apotheker,  
Droguerie, große Burgstraße 12.

Mein Ban-Bureau habe ich in den  
Neubau des Herrn Klein,  
Marktstrasse 12, verlegt.

12528

II. Frorath,  
Architect.

Moden-Journale,

Bazar, Illustr. Frauenzeitung, Modenwelt,  
Revue de la Mode ic., sowie Gartenlaube,  
Ueber Land und Meer, Illustr. Zeitung,  
Dahlem, Fliegende Blätter, Für's Haus ic.  
erhalte Freitags und werden sofort ergoedirt. Abonnements  
erbittet

12730 Jos. Dillmann,  
Buchhandlung, Marktstraße 32.

Meine Wohnung

befindet sich vom 3. April ab Römerberg 14.  
13274 Frau Baumann, Hebammme.

Als Neuheit empfiehle

Freesia-Maiblumen-Parfüm

vom Cap der guten Hoffnung  
in Flaschen à 1.25 Mk. und 2 Mk.  
12585 H. J. Viehöver, Marktstrasse 23.

Ein schwarzes Parfüm, sehr gut erhalten und wenig  
gebraucht, ist preiswürdig zu verkaufen. Räg. Exped. 13142

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Entleerungspreis vom 5. März d. J. ab:  
 a) Für gewöhnliche Latrine 50 Pf. für jedes Fass.  
 b) Mit Closet-Inhalt. 1.70  
 Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler E. Stritter,  
 Kirchgasse 38. 85

## Sehr billig zu verkaufen

4 schöne, nussb. franz. Betten (mit Haarmatratzen), 1 Spiegel-  
 schrank, 1 Verticow, 1 Waschkommode und Nachttische mit  
 Marmor, 2 nussb. Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Console,  
 Ausziehtisch mit 3 Einlagen, oval und Antoinettentisch, Nipp-  
 tisch, 1 nussb. Weißerspiegel mit Trumeau, 2 Sopha's, Stühle,  
 1 Rähtisch, Küchen- und Tische, Teppiche, Vorlagen, Vorhänge,  
 Bilder, 1 transportabler Herd, 1 Nähmaschine u. s. w. Emser-  
 straße 25. Näh. im 2. Stock. Die Wohnung ist auf  
 gleich zu vermieten. 195

## „Hotel zum Adler“, Wiesbaden.

**Zu verkaufen** 13074  
 12 Halbstüd- | Fässer, | frisch  
 4 Fuder- | geleert.

## Immobilien, Capitalien etc.

## Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs- und Vermietung von Immobilien jeder Art. 2  
 Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern,  
 Hotels, Bauplätzen, Bergwerken u. s. w. sowie Hypotheken-  
 Angelegenheiten werden vermittelt. Rentable und  
 preiswürdige Objekte stets vorhanden. Herr. Henbel,  
 Beberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni. 4534

**Zu verkaufen** wegen Tiefbefall die hochherr-  
 schaftlich eingerichtete Villa Parkstraße 12  
 mit großem Garten durch die Immobilien-  
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 7374

**Zu verkaufen** Villa mit Garten, Frankfurterstraße,  
 für 23,000 M. J. Chr. Glücklich. 1196

**Zu verkaufen** mit Juventar die prachtvoll eingerichtete  
 Villa Clementine, Ecke der Wilhelm- und Frank-  
 furterstraße, durch die Immobilien-Agentur von  
 J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 11479

## Villa Parkstraße 24 ist zu verkaufen. 21946

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe  
 hier ist ein Echans mit Vor- und Hintergarten  
 zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird  
 unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen  
 Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die  
 Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,  
 Nerostraße 6. 4923

**Zu verkaufen** schöne, freigelegte Villa, Bier-  
 städterstraße, für 50,000 M. fest durch  
 J. Chr. Glücklich. 9227

Mehrere Villen im Nerothal und in der Echostraße zu ver-  
 kaufen durch J. Chr. Glücklich. 8361

## Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen  
 oder zu vermieten. Näheres bei  
 C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036  
 In bester Carlage von Bad-Schwalbach für  
 28,000 M. fest zu verkaufen schönes Haus  
 mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pen-  
 sionat oder Restaurant eignet, eventuell mit  
 Juventar, durch die Immobilien-Agentur von  
 J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8215

In einem frequenter Badeort ist ein alt-  
 renommiertes Hotel I. Rauges (wegen  
 Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ent-  
 hält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanz-  
 saal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung  
 und Diensten. Näh. durch die Immobilien-  
 Agentur von J. Chr. Glücklich. 8083

## Für Hoteliers und Capitalisten.

Eine in Bad-Ems in den Nülogen gegen-  
 über dem Kurhaus gelegene Villa mit  
 Nebengebäuden, enthaltend 28 Zimmer nebst  
 Wirtschaftsräumen, mit großem Park, ist  
 (event. mit Juventar) zu verkaufen. Die-  
 selbe eignet sich vorzüglich als Hotel oder  
 Hotel-Pension, und genießt als letzteres  
 seit langen Jahren in den feinsten Kreisen  
 das beste Renommee und die lebhafteste  
 Frequenz. Alles Nähere durch die

Immobilien-Agentur von 10946  
 J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

**Zu verkaufen** eine reizende, möblierte Villa,  
 18 Zimmer, groß. Garten (1 1/4 Morgen),  
 belegen im Kurpark des Seebades Mis-  
 droy, ist für 36,000 Mark fest zu ver-  
 kaufen oder gegen ein Objekt in Wiesbaden zu ver-  
 tauschen b. J. Chr. Glücklich, Immobilien-  
 Agentur, Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793

Acker, 2 1/2 Morgen, für Gärtner geeignet, ganz nahe des  
 neuen Kirchhofs, zu verpachten. Näh. Kirchhof 1. 13260  
 Ein stotthendes, rentables, älteres Ladengefecht  
 (Combitreibbranche, Branckenkenntnis nicht erforderlich) ist  
 mit Juventar vor 1. April c. billig zu verkaufen  
 b. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144

Ein gutgehendes Kauzwaren-Geschäft in

sehr frequenter Lage Wiesbadens ist Verhältnisse

halber vor sofort zu verkaufen b. d. Immobilien-

Agentur von J. Chr. Glücklich. 13324

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit wird ein Kapital  
 von 12,000 M. von einem pünktlichen Binszähler zu  
 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten beliebe man unter

H. F. 132 an die Exped. d. Bl. zu richten. 13229

Verschiedene kleinere und größere  
 Capitalien sind alsbald auszuleihen.  
 Näh. bei H. Mitwich, Emser-  
 straße 29. 12657

3-5000 M. zu 5% auszuleihen. Näh. Exped. 13075  
 100,000 M. zu 4% auf prima erste Hypothek auszu-  
 leihen. Off. an Fr. Mierke, Weißstr. 4, II, erb. 12356

Die bei dem Abbruch des Hauses Tannenstraße 6 sich ergebenden **Baumaterialien**, als: Thüren, Fenster mit Jalousieläden, Schiefer, Dachziegeln und Dachländer, Bretter, Fußböden und Lampries, Marmor- und Metallacher Platten, Porzellan- und Gussöfen. Transportir- und gemauerte Herde, gutes Bauholz, ein Spalier-Gartenhäuschen, eine Pumpe ic. sind zu verkaufen. Röh. vom 3. April ab auf der Abbruchstelle. 13261

**Zweigasse** 5a sind alle Arten **Holz-** und **Wasser-**möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapetizer. 11870

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein bestempftenes Mädchen, im B. size langjähriger Bergasse, sucht Stelle als seinfürgerliche Köchin. Röh. Hellmündstraße 39, 1 St. 1. 12954

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem **Bureau**. Röh. Schachstraße 9a, Parterre. 13263

Ein Waschmädel (geprüfter Frizer), der auch jede Reparatur selbst übernimmt, sucht Stelle. Röh. Exped. 13156

Ein junger Mann mit schöner Handschrift und mit der einf. und doppelten Buchführung, sowie mit dem Kaufmännischen Wesen vertraut, sucht per sofort geeignete Stellung. Gef. Oefferten unter M. L. H. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12634

### Personen, die gesucht werden:

**Schug's Stellen-Bureau**, bisher **Hochstätte** 6, befindet sich von heute ab **Langgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe hoch**. 12448

Ein Kindermädchen aus achtbarer Familie mit schöner Handschrift kann gegen monatliche Vergütung in einem **Waren- und etruwaaren-Geschäft** sofort eintreten. Röh. in der Exped. d. Bl. 13226

Lehrmädchen für ein Puzzgeschäft gesucht. Röhres Kirchgasse 21, Bel. Etage. 9930

Lehrmädchen für ein hiesiges, seines Geschäft gesucht. Röh. Exped. 12216

Reinliche Monatfrau gesucht bei **Karl Perrot**, Glässerzeugladen, große Burgstraße 4. 13043

Ein Monatmädchen für halben Tag gesucht Dronenstraße 27, Bel. Etage. 13085

Bleichstraße 15a wird jemand zum Wecktragen gesucht. 13278

Gesucht Herrschaftslöchinen, seinfürgerl. Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Hotellöchinen, Küchenmädchen durch das Bureau „Germania“, Häuserg. 5. 13211

Gesucht zum 15. April in eine kleine Haushaltung eine gute Köchin, welche Hausharbeit mitübernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen m. gen. sich melden Nachmittags von 3—6 Uhr Adelheidstraße 5, II. 18080

Adlerstraße 53 wird ein ordentliches Mädchen für Haush. und Küchenarbeit gesucht. 11695

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Hausharbeit versteht und lochen kann, auf gleich ges. Röh. II. Dohheimerstr. 4. 13015

**Eine zuverlässige Kinderfrau** wird gesucht Langgasse 84. 12128

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5 im Meisseladen. 13119

Ein ordentliches Mädchen wird zum 3. April gesucht Herrenstraße 46 im Laden. 13046

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frankenstraße 22. 13249

Ein braves, tüchtiges Mädchen für Haush. und Küchenarbeit gesucht. Röh. im „Park-Hotel“. 13155

Erfahrene Kinderfrau oder älteres Kindermädchen zu einem 3 Monate alten Kinde gesucht. Röh. Fausbrunnengär. 1, B. 13097

**Tüchtige Maler** für plastische Ornamente gesucht bei Val. Volk. Kirchenmaler in Mainz. 13228

**Tüchtige Gehilfen** sucht J. Maler, Maler, Adolphsallee 6. 13251

Mehrere tüchtige Weißbinder-Gesellen können Arbeit erhalten. Röh. Exped. 13152

Ein Schreider-Gehilfe findet dauernde Beschäftigung Mauergasse 8. 12267

Ein tüchtiger Tagschreider gesucht. 12611

H. Hans, Webergasse 23.

**Lehrling** in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. R. Exped. 9865 gesucht bei 11997

**Lehrling** W. Vietor, Posamentier.

**Engler Lehrling** gesucht Schwalbacherstraße 77. 12265

Einen Lehrling sucht L. Freeb, Schreiner und Stuhlmacher, Mauergasse 10. 11501

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Seebold, Tapetizer, Moritzstraße 14. 9511

Ein Lehrling wird gesucht bei

P. Weis, Tapetizer, Kirchgasse 30. 10471

Einen Lehrling sucht Adolf Schmidt, Tapetizer, Kirchgasse 9. 10792

Ein ordentlicher, erzogener Junge kann in unserer Buchbinderei und Geschäftsbüchereifabrik in die Lehre treten.

Overlaack, Dronienstraße 28. 13081

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Röh. Exped.

11075

Suche einen Lehrling. Götter Prinz, Alzamm. 13245

Ein Regeljunge gesucht Schachstraße 9b. 13265

Ein Schweizer auf 1. April gesucht Wölkstraße 3. 12959

Ein ordentlicher Haussbursche gesucht bei Karl Füll, Kirchgasse 11. 13185

Ein Haussbursche gesucht Neugasse 15, Laden. 13200

Haussbursche ges. „Hotel Waldrieden“, Schlangenbad. 13189

Hof Lindenthal sucht einen j. Haussburschen vom Lande. 13154

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. März 1888.)

#### Adress:

Cohen, Kfm., Crefeld.  
Herr, Kfm. m. Sohn, Weilburg.  
Mayer, Kfm., Köln.  
Heinemann, Kfm., Frankfurt.  
Fingel, Kfm., Berlin.

Graf z. Dohna, Kammerherr, Ostpreussen.

Graf z. Dohna, Reg.-Rath, Breslau.

**Dr. Pagenstecher's Augenklinik:**  
Crommelin, 2 Frs., Dublin.  
Richards, Cambridge.

#### Central-Hotel:

Krause, Kfm., Frankfurt.

#### Hotel Dahlheim:

Reinhardt, Gymn.-Director, Frankfurt.

#### Wasserhellenanstalt Blietzenmühle:

v. Glasenapp, Offizier, Potsdam.

#### Eisenbahn-Hotel:

Wasservogel, Kfm., Berlin.  
Walter, Kfm., Kaiserslautern.  
Huber-Vontaine, Luzern.

#### Englischer Hof:

Habner, Kfm., Köln.

#### Zum Erbprinz:

Fisch, Hamm.  
Schniederkötter, Hamm.  
Kunz, m. Fr., Hanau.  
Baumgärtner, Kfm., Strassburg.

#### Grüner Wald:

Stern, Kfm., Pforzheim.  
Knüttel, Kfm., Brünen.  
Carl, m. Fr., Leipzig.

#### Hotel „Zum Hahn“:

Weppelmann, Kf., Oberlahnstein.

Klein, Kfm., Grevenbroich.

#### Vier Jahreszeiten:

van der Lande, Deventer.

#### Caramantl Herothal:

Martins, Prem.-Lieut., Potsdam.

#### Monzenhof:

Müller, Kfm., Dortmund.

Schmidt, Kfm., Berlin.

Wagner, Kfm., Waldmirscheibad.

Hassler, Kfm., Homburg.

#### Spiegel:

Everling, Düsseldorf.

Everling, Frl., Düsseldorf.

#### Wannus-Hotel:

Becker, Fr. m. Tocht., Remscheid.

Seidler, Gutsbes., Worms.

Auner, Kfm., Wien.

#### Hotel Vogel:

Krumb, Remscheid.

#### Hotel Weiss:

Petritz, Kfm. m. Fr., Dresden.

Ridder, Frl., Berlin.

#### Im Privathaus:

Villa Carolia:

Roe, Fr., Dublin.

Roe, 2 Frs., Dublin.

Müller, 2 Frs., Holland.

Villa Germania:

van Sasse van Yselt, m. Fr., Amersfoort.

Wilhelminstrasse 38:

van Geuns, Frl., Amsterdam.

Momma, Frl., Amsterdam.

Bereins-Nachrichten.

Samstag den 31. März.

Turnverein. Abends 8½ Uhr: Bücherausgabe u. gesellige Zusammenkunft. Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale. Turn-Gesellschaft. Abends: Gesellige Zusammenkunft. Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Samstag den 31. März, Vormittags 10 Uhr: Verpachtung von städtischen Wiesen in den Distrikten „Himmelwiese“ und „Bornwiese“. (S. Tgl. 76.) Vormittags 11 Uhr: Vergebung des Entleerens der zum städtischen Krankenhaus gehörigen Dunggruben, im Bureau desselben. (S. Tgl. 76.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Am 1. Osterstag.

**Hauptkirche:** Mittagsgottesdienst 8½ Uhr: Herr Dic.-Pfr. Kramm. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.

(Nach der Predigt hl. Abendmahl.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Dic.-Pfr. Köhler.

**Garenthal:** Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

Am 2. Osterstag.

**Hauptkirche:** Früggottesdienst 8½ Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Nachmittags 2½ Uhr: Herr Dic.-Pfr. Köhler.

(Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.)

**Bergkirche:** Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich.

(Confirmation und hell. Abendmahl.)

Nachmittags 2 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

(Vorstellung und Prüfung der Confirmanden.)

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Biemendorff.

Die Echualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.

Anmeldung der Tauen künftig wieder um 11 Uhr Vormittags.

Die Kirchen-Gemeinde am ersten Osterstag ist zum Besten bedürftiger Gemeinden des Consistorial-Bezirks bestimmt.

**Evangel. Vereinshaus, Blätterstraße 2.** Sonntagschule: Am ersten Osterstag Nachmittags 2 Uhr für die kleineren, am zweiten Osterstag Vormittags 11½ Uhr für die größeren Kinder. Abendandacht: Am ersten Osterstag 8 Uhr.

Catholische Pfarrkirche.

Ostern (Sonntag und Montag).

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6½ und 11½ Uhr; Mittagsgottesdienst 7½ Uhr; Kindergottesdienst 8½ Uhr; Hochamt 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Basper.

Sonntag nach der Basper, Freitag 4 Uhr und Samstag 8 Uhr Beichte.

Täglich sind hl. Messen um 6½, 7½, 8 und 9½ Uhr.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Geschlossen.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:

Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Cathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Course.

Frankfurt, den 28. März 1888.

Geld.

		Wetzel
Soll. Silbergeld Rl.	—	Amsterdam 168.95-90-95 Rl.
Infaten	9.48-9.58	London 20.33 Rl.
10 Frs.-Stadt	18.9-18.12	Paris 20.50 Rl.
10 Sovereigns	20.27-20.32	Wien 160.30 Rl.
Imperiales	16.61-16.71	Frankfurter Bank-Discount 8%.
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Discount 8%.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 22. März: Dem Taxisier Heinrich Niesewetter e. S. R. Wilhelm Friedrich. — Eine unehel. L. R. Pauline Louise

Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.

1888.	28. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	735.8	731.2	730.8	732.4	
Thermometer (Celsius)	+3.9	+14.7	+10.1	+9.7	
Dampfspannung (Millimeter)	5.6	6.8	6.9	6.4	
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92	54	75	74	
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.O.	—	
Allgemeine Himmelssicht	sehr heiter.	bewölkt.	bewölkt.	—	
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—	

Abends etwas Regen.

\* Die Barometerausgaben sind auf 0° C. reduziert.

Catholische Kirche in der Friedrichstraße 23.

Eintritt Febermann gestattet.

Ostermontag den 1. April Vormittags 10 Uhr: Allgemeine Buß- und Beichtandacht; deutsches Hochamt mit Predigt; gemeinschaftliche Communion, vorher Gelegenheit zum Beichten. Ostermontag fällt der Gottesdienst zu Gunsten der Mainzer Gemeinde aus.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Am ersten Osterfeiertag Vormittags 10 Uhr: Confirmation im großen Saale des Hotel Victoria, Wilhelmstraße. Herr Prediger Albrecht. Chorgesang des Chorvereins „Gemüthlichkeit“ in Sonnenberg. Der Eintritt ist Febermann gestattet.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelhauserstraße 23.

Am ersten heil. Osterfeiertag Vormittags 9½ Uhr: Hauptgottesdienst. Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 8.

Sonntag den 1. April Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends 8½ Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausskapelle).

Samstag Abends 5 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr, Donnerstag Abends 5 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr (kleine Kapelle).

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 8 Uhr, Sabbath Abends 7½ Uhr, Sonntag Abends 8 Uhr, Sonntag Nachmittags 3 Uhr, Sonntag Abends 7 Uhr 20 Min. Wochentage Morgens 6½ Uhr, Wochentage Nachmittags 5½ Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr 20 Min.

Alwine. — Dem Privatier Albert Hubert e. S. R. Theodor Wilhelm — Am 23. März: Dem Theaterschreiner Friedrich Wolff e. T. R. Sophie Amalie Caroline. — Am 24. März: Dem Königlichen Secondlieutenant Julius Gross zu Mainz e. L. R. Anna Johanna Else. — Am 26. März: Dem Schuhmann Franz Peschel e. L. R. Franziska Anna Margaretha Sophie. — Dem Schuhmacher Gottlieb Hoffmann e. L. R. Franziska Sophie. — Ein unehel. S. R. Heinrich Philipp. — Dem Landwirt Heinrich Kleber e. L. R. Anna Louise Johanna. — Dem Privatier Wilhelm Drese e. S. R. Carl. — Am 27. März: Dem Privatier Victor Seier e. S. R. F. — Eine unehel. L. R. Auguste Louise. Aufgeboten. Der Lehrer Georg Heinrich Moritzilier von hier wohnt, dahier, und Johanne Philipp ne. Wildemine Schwarz von hier wohnt, dahier. — Der Maurer Jacob Heinrich Friedrich Jonas Schmidt von hier, wohnt, dahier, und Louise Sophie Caroline Klaas von hier wohnt, dahier.

Bereichert. Am 27. März: Der Tüncher Heinrich Carl Rau von Wallrabenstein im Untertauernkreis, wohnt, zu Idstein, und Johanne Philippine Küller von hier, bisher, dahier wohnt.

Gestorben. Am 27. März: Der Ladengeschäft August Siegel von Breitbard im Untertauernkreis, alt 18 J. 2 M. 24 L. — Josef Ferdinand, unehelich, alt 1 M. 14 L. — Marie, geb. Beckhold, Tochter des Privatiers Friedrich Beiger, alt 27 J. 9 M. 17 L. — Rose, geb. Grünebaum, Witwe des Privatiers Joseph Braich, alt 35 J. 2 M. 14 L. — Am 28. März: Agnes Charlotte Frieda, T. des Tagelöhners Peter Münker, alt 3 M. 8 L. — Carl, S. des Portiers und Schreiners Wilhelm Drese, alt 2 L.

Königliches Standesamt.

## Un unsere Leser!

Wir werden mit Anfang des neuen Quartals unseren Lesern eine größere Erzählung aus der Feder des berühmten kulturhistorischen

Erzählers **K. E. Franzos** bringen,

„Ein Opfer“ betitelt.

Sie spielt wiederum auf fremder, östlicher Erde, auf jenem Boden, aus dem der Dichter von „Halb-Asien“ und „Die Juden in Barnow“, seine beste Kraft schöpft.

Die Redaction.

### Holzversteigerung.

Freitag den 6. April d. J. Vor mittags 10 Uhr soll in den städtischen Walddisiriten „Himmelröhre“, „Kieselborn“ und „Reroberg“ folgendes Trockenholz als: 1 Amtr. buch. Scheit, 17 Amtr. buch. Brügel, 7 Amtr. birk. Brügel, 2 Amtr. eich. Brügel 1 300 buch. Wellen, 50 birk. Wellen, 300 Ausbushölzern an Ort und Stelle versteigert werden.

Auf Verlangen wird den Stigerern Credit bis zum 1. September d. J. gewährt. Sammelplatz an der Kanzelbuche. Wiesbaden, 28. März 1888. Die Bürgermeisterei

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. April d. J., Vor mittags 9½ und Nach mittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß der Lehrerin Fräulein Emma Klingelhöfer von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthschaften, als:

2 vollständige Betten, 1 Garnitur Polstermöbel, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Bilder, Glas- und Porzellansachen, sowie Weißzeng, Kleidungsstücke und eine vollständige Küchen-Einrichtung u. s. w., in dem Hause Hellmußstraße 60 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Im Auftrage: Brandau,  
Bürgermeister-Bureau-Assistent.

Übermorgen Sonntag, von Vor mittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverlösliches

**Kuhfleisch** per Pf. 32 Pf. verkauft. Stadt. Schlachthaus-Verwaltung. 13388

### Öffentliche Versteigerung.

Samstag den 31. März d. J. Nach mittags 8 Uhr werden in dem Hause Schwalbacherstraße 63 hier die zu dem Nachlaß des Herrn Schneiderers Georg Theis gehörigen Küchengeräthschaften und Handmöbeln gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Schröder. Gerichtsvollzieher.

### Eierfarben, giftfrei,

in Böschchen à 5 und 10 Pf. 13316

Ed. Weygandt. Kirchofse 18.

Ein schöner, ovaler Tisch für 15 Pf. zu verkaufen  
Rheinstraße 35, Parterre. 13421

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Gemeinderath eine Herausgabe der Miete für die seitens der Verwaltung des Gaswerks in dieser Stadt aufgestellten Gasmeister beschlossen hat. Die Berechnung der ermäßigten Preise erfolgt vom 1. April lfd. J. ab auf Grund des nachstehenden Tafels:

Größe der Messer nach Flammen	Miete per einen Monat	
	seither berechnet M.	vom 1. April ab M.
3er	0,40	0,30
5er	0,50	0,35
10er	0,60	0,50
20er	0,80	0,70
30er	1,—	0,90
50er	1,50	1,15
60er	2,—	1,40
80er	2,50	1,50
100er	3,—	1,90
150er	4,60	2,50

Wiesbaden, 28. März 1888. Der Director des Gaswerks.

Winter.



**Schützen-Verein.**  
Dienstag den 3. April Nach mittags beginnen  
die freien Schießübungen und wird bei dieser  
Gelegenheit

**eine Ehrenscheibe auf Stand**

ausgeschossen. Programm ist auf der Halle angeschlagen.

Bei recht zahlreicher Beteiligung lädt ergebenst ein  
189 Der Verstand.

### Brillante Eierfarben

in allen Nuancen und giftfrei,

### Marmorir-Eierfarben

vorrätig in der Drogenhandlung von 13326

Wilh. Heinr. Birk,  
Ecke der Adelhaid- & Oranienstrasse.

### Modes.

Ausfertigung aller Pauarbeiten in und außer dem  
Hause. Röh. Langgasse 27, 2. Et. 177

**Brief P. M.**

nicht postlagernd. Holen Sie nochmals Brief unter Ihren damals angegebenen Chiffre und No. ab. 13335

**Schriftliche Arbeiten aller Art werden von einem Kaufmann mit sehr schöner Handschrift gewissenhaft besorgt.** Röh. Rheinstraße 85, Parterre. 13422

**Verloren, gefunden etc.**

**Verloren** eine goldene Haarspange auf dem Reitwege von der Louisenstraße bis Biebrich. Gegen Belohnung abzugeben 6 Frankfurterstraße 6. 13252

Verloren am Dienstag Vormittag ein Kneifer (Nickfassung, mit seidenem Schnürchen zum Anhängen). Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße 25, Parterre. 13050

Um Gründonnerstag wurde in der kathol. Kirche ein schwarzer Hut verloren. Umtausch Frankfurterstr. 24 beim Diener. 13431

**Unterricht.**

(Fortsetzung aus der 3. Bellage.)

**Einige junge Damen** können an einem billigen Abend-Cursus für evangelische Geschäftskonversation teilnehmen. R. E. 13328

■ Eine musikalisch gebildete Dame wünscht ein oder zwei Mal wöchentlich mit einer geübten Dilettantin vierhändig zu spielen oder zum Gesange zu begleiten, ohne Honorar. Röh. Exped. 12388

**Immobilien, Capitalien etc.**

(Fortsetzung aus der 3. Bellage.)

Ein Garten-Grundstück mit Wasser, 70 Quadratruth. im „Unterhollerborn“, nahe Herrn Gärtner M. Merten, auch zu Lager schuppen, Werkstätten u. dgl. geeignet, ist zu verkaufen Wellstraße 13, 1. Etage. 13272

**Eine alleinstehende Person,**

Dame oder Herr, gesucht, welche in einer kl. Familie freie Wohnung mit Pension erhält und dagegen 3000—4000 Mr. Einlage für ein größeres Geschäft vorstreckt. Die Einlage kann später zurückgezahlt werden. Off. u. P. J. 5 an d. Exped. 13348

**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus der 3. Bellage.)

**Personen, die sich anbieten:**

■ Empfiehlt mehrere Kammerjungfern, Haushälterinnen, Bonnen, zwei Beilöckchen, eine israelitische Köchin und mehrere Diener. Bureau „Germania“, Höhnergasse 5. 13418

■ Empfiehlt auf gleich oder 1. April 1 perfecte Kammerjungfer mit guten Bezeugnissen, 2 Bonnen, 1 mit 16 Jahr. Bezeugnissen, 1 Haushälterin, 2 Mädchen als allein, 1 Mädchen, das noch nicht gedient hat. Bureau Holster, Herrnmühlgasse 2. 13404

Empfiehlt 3 Bonnen, 3 nette Servitinnen, Verkäuferin für Conditorei, 3 Diener, Kindersfrau mit Sprachkenntnissen, zwei Mädchen, die noch nicht gedient haben, 1 Hausbursche, bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen und Haussmädchen. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. („Stadt Frankfurt“). 13432

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Verkäuferin in einem feinen Epicerie- oder Modeswaren-Geschäfte. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13325

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in einer Wascherei. Röh. Hellmundstr. 39, 2 St. 13303

Ein Mädchen, welches die Haushaltung versteht und bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Röh. Schachstraße 5, 1 St. 13322

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle in seinem Hause als Süßigkeiten zu einer Dame. Dasselbe würde auf Wunsch auch mit auf Reisen gehen. Gef. Offerten unter B. C. 20 postlagernd Wiesbaden erbeten. 13321

Ein braves, fleißiges, zu alter Haushaltung williges Mädchen sucht Stelle. Röh. Wörthstraße 1, 3. Et. r. 13289

Ein junges, williges Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle. Röh. im Paulinenstift. 13351

Ein Mädchen, das etwas nähen und bügeln kann und Haushaltung versteht, sucht sofort Stelle. Röh. im Paulinenstift. 13285

Ein junger, kräftiger Mann mit Diener-Bezeugnissen sucht auf gleich oder später Stelle als Diener. Näheres beim Kammerdiener Rosenstraße 8, Parterre. 13331

Ein junges Mädchen von auswärts, welches noch nicht geboren hat, sucht Stelle zu Kindern oder als besseres Haussmädchen. Näheres Unterstraße 15. 13310

Ein ordentl. Mädchen, das perfect bügeln kann und Haushaltung versteht, sucht sofort Stelle. Röh. im Paulinen-Stift. 13409

■ Ein anständiges Mädchen von auswärts mit gutem Bezeugniss sucht sofort Stelle als angehende Jungfer oder feineres Haussmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 13418

Ein gebildetes Fräulein sucht Stellung in einer kleinen Firma als Lehrerin, Erzieherin etc. Röh. Nerostraße 6. 13391

Ein junges, williges Mädchen sucht eine Stelle. Näheres im Paulinenstift. 13355

■ Tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche empfiehlt und placirt das Bur. „Germania“, Höhnergasse 5. 13418

Einen tüchtigen Badmeister empf. Bur. „Germania“. 13418

Hotelhausmädchen empfiehlt Ritter's Bureau. 13424

**Diener**

mit prima Bezeugnissen sucht Stelle. Gef. Offerten unter J. J. postlagernd Mainz erbeten. 13488

**Personen, die gesucht werden:**

Gesucht perfecte Kammerjungfern für hier oder auswärts, 1. franz. Schweizerin zu größeren Kindern, Hotelköchinnen, Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädchen, 1 nettes Servitinnen, Kellnerinnen, feinb. gerl. u. bürgerl. Köchinnen Alleinmädchen, Hotelküchenmädchen d. Grünberg's Bur. Schulg. 5 (Laden). 13417

Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Adolphstraße 4, Parterre links. 13304

Ein ansehnliches, gediegenes Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Hellmundstraße 27, Parterre. 13339

Ein Monatmädchen gesucht Sedanstraße 3, 1. Et. 13427

Reinliche Monatfrau gesucht Philippstraße 1, 1. Et. 13410

Ein Monatmädchen gesucht Weilstraße 8, 1. St. h. 1337

Monatmädchen gesucht Delsastraße 6, Par. 13381

Herrschäftsköchinnen gesucht Bur. „Germania“. 13418

Eine junge Köchin (30 Mr. Lohn) auf sofort nach Frankfurt und ein feineres Zimmermädchen, welches nähen, bügeln u. serv. kann, u. ausw. s. d. Bur. Heister, Herrnmblg. 2. 13408

Offene Stellen für feinbürgerl. Köchinnen (25 Mr.), pf. ch. Köchinnen (40 Mr.), R. staurationsköchinnen (70 Mr.), 6 Zimmermädchen, 10 Alleinmädchen, angehende Jungfer und eine Verläuferin mit Sprachkenntnissen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage („Stadt Frankfurt“). 13432

Gesucht auf sofort oder Anfang April eine perfekte Herrschäftsköchin. Näheres Kapellenstraße 57. 13377

**Gesucht**

ein kathol. Fräulein für mehrere Stunden des Tages zur Beaufsichtigung der Schularbeiten zweier Mädchen und deren Clavierübungen. Kenntniss der französischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich, sowie Englisch erwünscht. Anfragen mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter W. A. 28 an die Exped. erbeten. 13356

Ein Mädchen vom Lande in die Küche eines hiesigen Hotels gesucht. Röh. Exped. 13345

Zu einer kleinen Familie ein israelitisches Mädchen, das jedoch tüchtig im Kochen ist und Haushaltung versteht und darüber Bezeugnisse besitzt, gesucht. Röh. Exped. 13345

Herrschäftsloch, eine jüngere, feinbal. Rödinnen, Mädchen, welche kochen können, als allein, Hotel- und Restaurationsschäfinnen in Saison- und Jahresstellen, starke Küchenmädchen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 13424

**Gustav-Wolphystraße 1** wird ein starkes, reines Mädchen, welches gute Beugnisse besitzt und in den Hausharbeiten erfahren ist, auf 1. April gesucht. Röh. daselbst. Bel-Etage rechts. 13541

Ein Mädchen für Haar- und Nähenarbeit gesucht **Adlerstraße 63, 1. Stock links.** 13286

Ein bissiges Hausmädchen, evang., das die Beaufsichtigung von Kindern event. Schularbeiten übernehmen muss, vor sofort in ein Herrschaftshaus gesucht. **Offerten mit Beugnissabschriften unter M. A. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten.** 18281

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn gesucht **Nerothal 33** 13334

Ein reinliches, tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht **Sonnenbergerstraße 22.** 13289

Gesucht für **Bad Nauheim** ein tüchtiges Mädchen mit guten Beugnissen, welches gut kochen kann und Hausharbeit zu verrichten hat. Röh. zu erfragen **hier Taunusstraße 5.** eine Treppe rechts. 13292

Mehrere im Kochen bewanderte Alleinmädchen sucht nach außerhalb **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 13424

**Ein tüchtiges Mädchen, das alle Handarbeit versteht und nähen kann, als Mädchen allein für sofort gesucht. Röh. Oranienstraße 11, 2. Stock. Anmeldungen bis Nachmittags 4 Uhr.** 11910

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerl. kochen können, Hausmädchen, welche nähen können, und solche für alle häusl. Arbeiten d. Frau Schug, Schulgasse 4, Höh. 13392

## Gesucht

ein anständiger Mann, der hier bekannt, sich bei Behördien und Geschäftien präsentieren und über 50 Mk. verfügen kann. denselben ist ein recht lohnender Verdienst in Aussicht gestellt. Röh. „Schützenhof“, Zimmer No. 8. Vom. von 9—12 Uhr. 13426

**Banschreiner, Anschläger, gesucht von L. Schmidt, Albrechtstraße 7.** 13356

Lehrling für Laden und Comptoir gesucht kleine Burgstraße 2. 13382

**Schriftschröberlehrling** gesucht von **Gustav Weiser, Schwalbacherstraße 12.** 13368

Ein braver Junge kann als Schreiberlehrling eintreten. Buchdruckerei von W. Zimmet, Faulbrunnstraße 3. 13340

Lehrling in ein photographisches Geschäft gesucht. Offerten unter F. O. 2 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13311

Ein Lehrling sucht **Ew. Stöcker, Uhrmacher, Berggasse 56.** 13299

Ein Schmiedelehrling gesucht **Moritzstraße 9.** 13402

Ein ordentlicher Junge kann die Gärtnerei gründlich erlernen bei **E. Schweigert, Frankfurterstraße.** 13287

Portier, einen jüngeren, welcher perfect englisch spricht, sucht **Ritter's Bur., Taunusstraße 45.** 13424

Auf Ostermontag einige Kellner gesucht. Röh. Wellstrasse 35. 13314

**Ein fleißiger Gartenarbeiter gesucht** Adelhaldstraße 17. 13389

Ein kräftiger Handbursche gesucht von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 13317

Ein tüchtiger Handbursche vor 1. April gesucht bei Adolf Wirth, Kirchgasse 1. 13408

Ein Haus mit Gärten in guter Lage mit Kaufrecht zu mieten gesucht. Antritt Mai er. Offerten mit Preisangabe sub E. M. # 1024 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13239

## Suche 1 Laden mit Preisangabe an G. Renteria, Wilhelmstraße 16.

Leerer Raum (auch Mansarden) zum Unterstellen von Möbel für 4 Zimmer auf 6 Monate gesucht. Offerten sub P. L. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13430

## Angebote:

**Albrechtstraße 7, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.** 13357

**Bleichstraße 20** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Röh. Hinterhaus. 13071

**Frankfurterstraße 10** ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 13291

**Grubweg 6** ist eine kleine Giebelwohnung an eine einzelne anständige Dame zu vermieten. Daselbst zu erfragen bei Frau **Wittwe Krüger.** 13165

**Louisstraße 3** eine möbl. Etage auf 1. Mai zu vermieten. 13290

**Wörthstraße 15** sind eine Wohnung von 6 Zimmern in der Bel-Etage und eine solche von 4 Zimmern in der 2. Etage auf 1. April oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parterre. 13295

**Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer u. Zub. z. v.** 13319

**Rheinstraße 40, Bel-Etage,** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näher. das. Parterre. 13406

**Möderallee 4** Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. 13433

**Schiersteinerweg 8** ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13320

## Victoriastrasse 7

ist die Parterre-Etage mit Balkon, Badezimmer und Gartenpromenade zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage von 11—12 Uhr. 13240

**Walcumstraße 9** eine kleine Wohnung wegzugshälber auf 1. Mai zu vermieten. 13386

**Wörthstraße 22** ist eine Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 4 Zimmern mit Zubehör sofort zu vermieten. 13385

**Wörthstraße 22** ist eine Wohnung, 1 Stiege hoch, von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr an. 13364

**Grosse moderne Villa, erste Curgage, 30 Wohnräume, zu vornehm. Pension geeignet, zu Herbt zu verm. Näh. Exp.** 13436

Eine hochherrschäflich möblierte Wohnung (Bel-Etage), Adolphe-ollee, enthaltead 8 Zimmer, Küche und Zubehör, ist von jetzt bis October 1888 preiswerth zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13223

**Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten** Schwalbacherstraße 63, 3 Stiegen hoch rechts. 13399

**Ein elegant möbliertes Zimmer p. elöwerth** an einen Herrn zu vermieten Johannisstraße 17, 1. Stock links. 13348

**Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Klavier** in Mitte der Stadt zu vermieten. Röh. Exped. 13434

**Möbliertes Zimmer zu verm.** Möderallee 32, Bel-Etage. 13371

**Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.** Röh. Grässbergstraße 24, Parterre. 13372

**Möbl. Parterrezimmer zu vermieten** Wellstrasse 5. 13393

**Bleichstraße 20** ist ein Lagerplatz (für Tücher oder dergl.) zu vermieten. 13073

**Friedrichstraße 38** ist eine helle Werkstatt oder Magazin zu vermieten. 13347

**Eine große Remise als Lagerraum zu vermieten** Rheinstraße 35, Parterre. 13423

**Bleichstraße 20** ist ein Keller mit sep. Eingang (für Fleisch- und G. schäft passend) zu vermieten. 13072

## Zu vermieten

eine Wohnung in einem Schweizerhaus mit freier Aussicht auf den Rhein, bei Nieder-Walluf gelegen. Röh. Exped. 13333

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Seite.)

### Gesucht:

Gesucht wird auf alsbald von einem Beamten eine freundliche Wohnung in guter Gegend, bestehend aus drei bis vier grümmigen Zimmern nebst Zubehör (Küche ic. möglichst auch Badezube). Angebote unter St. H. werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 13312

**In Krankenkassen-Sachen**  
Rath und Auskunft. Röh. Exped. 5988

## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem, mit Geduld getragenem Leiden unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

**Philippe Adam Horz,**

im 52. Lebensjahr.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen dies mit der Bitte um fülle Theilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Charlotte Horz**, geb. Römer.

**Wilhelm Horz.**

**Lina Horz.**

**Auguste Horz.**

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 13354

Hente Nacht entschlief sanft Fräulein **Kathinka Weyl** im 71. Lebensjahr nach langem segensreichem Wirken als Lehrerin.

Sie gehörte meiner Anstalt 18 Jahre mit festeren Pflichttreue an und erwarb sich in hohem Grade die Liebe und Dankbarkeit ihrer zahlreichen Schülerinnen.

Statt jeder besonderen Mittheilung

Im Namen der Hinterbliebenen:

**H. Schaus,**

Vorsteherin der Magdeburg-Fettschen Erziehungs-Anstalt.

Wiesbaden, den 29. März 1888.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr vom alten Friedhause aus statt. 13414

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater,

**Herrn Melchior Kunz,**

nach langem schwerem Leiden am Mittwoch den 28. d. M. Nachmittags 3 1/2 Uhr zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Samstag den 31. März Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Döbheimerstraße 20, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelm Kunz.**

Den Mitgliedern des „Droschkenbesitzer-Vereins“ zur Nachricht, daß das füllere langjährige Mitglied Herr **Melchior Kunz** gestorben ist. Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Döbheimerstraße 20, aus statt. Es wird gebeten, demselben die letzte Ehre zu erweisen.

13401

Der Vorstand.

**Vereinsfahnen, Banner,** gestickt und gemalt; prachtvolle, künstlerische Ausführung, unbeschränkte Dauerhaftigkeit wird schriftlich garantiert. Fahnen und Flaggen, Transparente, Lampions, Theater-Decorations. Zeichnungen, Beschreibungen, Preis-Verzeichnisse versenden wir gratis und franco.

**Bonner Fahnenfabrik (Hof-Fahnenfabrik)** in Bonn a. Rh. 13367

## 3 Mark-Bazar.

**Regenschirme** in **prima Gloria** und **Janella**, **Sonnenschirme** in **Atlas** und **Seidenstoff**, einfarbig und carin, in **ganz neuen**, eleganten Mustern empfiehlt zu dem bekannten billigen Preise von 3 Mark pro Stück der Bazar von

**Otto Mendelsohn,**  
13274 **Wilhelmstraße 24 („Hotel Dasch“).**

### Wirthschafts-Größnung.

Habe mit dem heutigen die

**Wein- und Bier-Restauracion**  
des Herrn Niedrée,

**Nicolasstrasse 16,**

übernommen. Es wird mein Bestreben sein, die mich beeindruckenden Gäste durch gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung zu freien. Ich bitte die geehrte Nachbarschaft, sowie Freunde und Bekannte um gütigen Besuch uch.

Hochachtungsvoll  
**W. Rieg,**  
13395 **Nicolasstrasse 16.**



**Internationale Weinstube und Fisch-Restaurant,**  
Wanergasse 35.

Heute und über den Feiertagen empfiehlt diverse Fische, z.B.: **Salm, Forellen, Cablian, Herkte, Sarphen und Brasse**, außerdem reichhaltige Fleischspeisen. Vorzüglich reine Weine. Prompte Bedienung.

Hochachtungsvoll  
**G. Krentzlin. Königl. Hofsieferant.**  
**Eier! Eier! Eier!**  
große, frische, schöne Landeier empfiehlt im Hundert als im Stück billigst. 13425 **Scheurer, Markt und Kirchgasse 49, 1 Tr. rechts.**  
Wer gebrauchte gute Kinderwagen zu verkaufen. Nähe der Wetzgasse 37. 13164



## Wirthschafts-Verlegung

und

### Empfehlung.

Einem hochlöblichen Publikum, sowie meinen Freunden, Gönern und einer geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich meine Wirthschaft von Nengasse 24 („Altdeutsche Bierstube“) nach der Turnhalle des „Männer-Turnvereins“

### 16 Platterstrasse 16

vom 1. April ab verlegen werde und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Es wird ein vorzügliches Glas **Lagerbier**, **reine Weine**, sowie **gute Speisen** zu jeder Tageszeit verabreicht. Auch steht den geehrten Gästen ein gutes **Billard**, sowie eine vorzügliche neue **Kegelbahn** zur gef. Verfüzung. Lade besonders die verehrl. Mitglieder des „Männer-Turnvereins“, sowie deren Freunde und Bekannte zum Besuche ganz ergebenst ein.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll

**Carl Kohlstädt.** Restaurateur.

N.B. Zur Feier der Eröffnung findet am zweiten Oster-Feriertage ~~ein~~ **Militär-Frei-Concert** statt. Anfang 4 Uhr.

13329

**J. C. Keiper,** Kirchgasse 32, empfiehlt 13313

### Weiss-Wein:

Delchesheimer . . . . .	per Flasche Mf. — 70	mit nehm. mit 10 Pf. retour.
Laubenheimer . . . . .	per Flasche Mf. — 80	
Oppenheimer . . . . .	per Flasche Mf. 1.—	
Niersteiner . . . . .	per Flasche Mf. 1.20	
Büdesheimer . . . . .	per Flasche Mf. 1.50	
Winkler Hasensprung . . . . .	per Flasche Mf. 2 —	
Rüdesheimer Egerweg . . . . .	per Flasche Mf. 2.50	

Bordeaux ver. Flasche Mf. 1.10, Mf. 1.20, L. 1.30, Mf. 1.50, Mf. 2, Mf. 2.50 und Mf. 3.

Barletta, italienischer Wein, per Flasche Mf. 1.

### Rheinwein-Mousseux von Math. Müller:

Schwarze Etiquette . . . . .	per Flasche Mf. 2.75.
Weisse Etiquette . . . . .	per Flasche Mf. 3.
Sermania-See . . . . .	per Flasche Mf. 3.25.
Math. Müller-Champagner . . . . .	per Flasche Mf. 4.50.
" " Cabinet . . . . .	per Flasche Mf. 5.50

**Ausverkauf.**  
Osterhasen und -Eier, Osterkörbe,  
Bonbonnières, Schachteln etc. etc.  
zu bedeutend ermässigten Preisen  
in der

### Bonbon-Fabrik,

36 Saalgasse 36.

13397

### Frische Egmonder Schelfische

in Eispackung,

neue Maltz-Kartoffeln,

spanische Orangen und Blutorangen

**Adolf Wirth,**  
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

empfiehlt

13407

## Wirthschafts-Gründung.

Einem geehrten Publikum wie einer verehrlichen Nachbarschaft zeige ich hierdurch ergebenst an, dass ich von Leute an die neu errichtete Wirthschaft „Zum Kronenadler“, Adlerstraße 37, übernommen habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Bier** aus der Kronen-Brauerei, reine **Weine**, salte und warme **Speisen**, sowie einen guten **Mittagstisch** und bitte, das nur seither gesuchte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

13412

**Philip Brühl.**

frisch angekommen:

**Malt. Kartoffeln,**  
**Span. Zwiebeln,**  
**Nürnb. Ochsenmaulsalat,**  
**Holl. Bratbückinge,**  
**Ferd. Zwieback**

bei

**Scharnberger & Hetzel,**

vorm. Aug. Helferich,

8 Bahnhofstraße 8.

13428

### Deutsches Reich.

\* Der Kaiser hat am Mittwoch seinen ersten Spaziergang im Freien, im Schlosspark von Charlottenburg, gemacht. Als ein günstiges Symptom ist es anzusehen, dass der Auswurf nicht mehr gefährdet ist; das Allgemein-  
wesen des Kaisers ist durchaus zufriedenstellend. Der Thatsache, dass  
hier und wieder der Schlaf in der Nacht unterbrochen ist und in Folge  
dessen am nächsten Tage der Kaiser sich etwas mattet fühlt, ist eine  
ungünstige Bedeutung nicht beizulegen. Die Nachtruhe hängt oft von  
Zufälligkeiten ab, die mit dem Leben nur indirekt im Zusammenhang stehen.

\* Die Kaiserin-Witwe Augusta spendete tausend Mark für die  
Notleidenden in den verschiedenen deutschen Überschwemmungsgebieten.

\* Der Prinz-Regent von Bayern hat beschlossen, dem Kaiser  
Wihl im ein würdiges Denkmal aus eigen Mitteln zu errichten. Das  
bereitsche Standbild unseres Kaisers soll in der Walhalla bei Regensburg  
aufgestellt erhalten. Die Ausführung des Denkmals ist dem Münchener  
Bildhauer Professor Knoll übertragen worden.

\* Der Minister v. Puttkamer, welcher sich nach dem Übers-  
chwemmungsgebiet an der Elbe begeben hatte, ist wieder in Berlin  
eingetroffen.

\* Zum Chef der Kaiserlichen Privat-Kanzlei und zum  
Correspondenz-Scretär Kaiser Friedrichs ist Lieutenant Schulz ernannt  
worden. Lieutenant Schulz war bis jetzt als Scretär an der Kaiserlichen  
Nationalgallerie angestellt und befand sich im Gefolge des jüngsten Kaisers  
Friedrich bereits in San Remo.

\* Nobilitirung. Der Burggraf und Graf zu Dohna-Schlobitten  
ist in den Fürstenstand erhoben worden; ihm soll eins der obersten  
Hofämter verliehen werden, das des Oberstmaruchs, da der jetzige In-  
haber dieser Würde, der Fürst zu Salm-Reifferscheidt-Dyck, diese Würde  
niederzulegen beabsichtigt.

\* Zur politischen Lage. In Berliner diplomatischen Kreisen will  
man nach der „Fr. Sta.“ nichts davon wissen, dass Russland neuerdings  
Schritte in der bulgarischen Frage bei den Mächten gethan habe, bestreitet  
aber auch nicht die Möglichkeit, dass die aus London kommende Melbung  
richtig sei, wonach im vorliegenden auswärtigen Amt neue Vorschläge Russ-  
lands betrifft Bulgarien eingegangen seien. Ein Petersburger Telegramm  
meldet dem „B. D.“, dass zwei Infanterie-Divisionen, welche gerade jetzt  
gegen die westliche Grenze vorgeschoben werden sollen, gegenwärtig erhalten  
haben und vorläufig bis zum Herbst in ihren bisherigen Stellungen bleib-  
en. Der Werth dieser Mittheilung würde gröher sein, wenn angegeben wäre, um  
welche Infanterie-Divisionen es sich handelt. Die „Neuzzeitung“, die früher  
sehr stark in russische Truppenverschiebungen gearbeitet hat, dann aber  
statisch geworden ist, schreibt heute mit Recht: „Die Nachrichten, die den  
verschiedenen Zeitungen über die in russischen Vorberührungen Russlands  
zugeben, lauten neuwest, je nachdem sie aus dieser oder jener Quelle  
kommen, so widersprüchlich, dass sie mögen den Zweck haben, die Aufmerksamkeit auf russische Militärvorhungen zu lenken, oder  
über solche zu beruhigen, mit gleicher Vorsicht aufgenommen werden müssen.  
Unzweckmäßig überzeugt in allen aus russischen Quellen stammenden Be-  
richten die Tendenz, jeden kriegerischen Plan Russlands in Abrede zu  
stellen und die friedlichen Absichten hervorzuheben. Braucht man sich  
durch die im Sinne kriegerischer Vorberührungen zu deuten den Nachrichten  
nicht alarmieren zu lassen, so ist doch andererseits die forschte Art, in  
welcher die friedlichen Tendenzen Russlands betont werden, nichts weniger  
als vertrauenerweckend.“

\* Zur Boulangerkrise in Frankreich beweist die „Nordb. Aug. 1870“: „Der gefährliche Wahltag wird nicht zu den dies Jahr der französischen Republik zählen, denn er hat zweifellose Beweise für das bedrohliche Anschwollen zweier entgegengesetzter Extreme erbracht, die zwischen ihnen inkompatibel Massen noch immer der justo milieu französischer Staatsraison schließlich den Garaus gemacht haben. Das französische Temperament schlägt sich nach irgendeiner energischen Kraftäußerung des öffentlichen Geistes und in dieser Stimmung des Volksgeistes fällt jede politische Manifestation, ob gewollt oder nicht, den Tendenzen zum Opfer, welche auf systematische Diskreditierung derjenigen Regierung hindeuten.“

\* Der Bundesrat wird sich nach Wiederaufnahme seiner Sitzungen nach den Osterferien in erster Linie mit dem Entwurf der Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter zu beschäftigen haben. Man glaubt nach ziemlich langen Verhandlungen erhebliche Abänderungen in dem vorläufigen Entwurf entgegenzuhalten zu müssen, nachdem inzwischen die beteiligten Kreise ausgiebig Gelegenheit gehabt haben, ihre Bedenken und Einwendungen zu erheben. Auf diese Weise wird es ermöglicht werden, den definitiv festgestellten Entwurf im Sommer zu veröffentlichen und nochmals dem sachverständigen Urtheil zu unterbreiten, in der nächsten Herbstsession aber gleich im Anfang dem Reichstag die Vorlage zugehen zu lassen. — In seiner letzten Plenaritztagung hat der Bundesrat den Gesetzesentwurf über die unter Ausdruck der Defensivlichkeit stehenden Gerichtsverhandlungen und die Verordnung wegen Abänderung und Ergänzung der Ausführungsbestimmungen zu dem Gesetz über die Kriegsleistungen genehmigt. Er erklärte sich ferner einverstanden mit der weiteren Aufprägung von Einspruchstiteln zum Betrage von etwa 600.000 M. und genehmigte die von den Ausschüssen für Zoll und Steuerwesen und für Handel und Verkehr vorgeschlagenen Abänderungen von Tarifdokumenten, sowie die von denselben Ausschüssen an dem Entwurf des amtlichen Waarenverzeichnisses zum Posttarif gestellten Anträge.

\* **Militärisches.** Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht eine Cabinetordre vom 26. März betreffend die Formationsänderungen anlässlich des Staats für das Jahr 1888/89. Über die Errichtung der Unteroffizierschule in Neubreisach ist die Bestimmung vorbehalten. Die Etatszahl der Böglinge des Cadettencorps ist erhöht worden um 102, wovon 80 bei den Haupt-Cadettenkantoren. Die Garde-Invaliden-Compagnie und die sechs Provinzial-Invaliden-Compagnien werden aufgelöst. Die bei denselben befindlichen Offiziere werden in die Invalidenhäuser zu Berlin, Stolp und Karlshaven aufgenommen.

\* **Neues Exerzier-Reglement.** Wir erwähnten bereits, daß in nächster Zeit für unsere Infanterie ein neues Exerzier-Reglement in Aussicht stehen soll. Unter dieser Voransicht erlangt eine Broschüre Bedeutung, die soeben unter dem Titel „Gedanken über einige Einschätzungen bei einem eventuellen Neuabdruck des Exerzier-Reglements für die Infanterie“ erschienen ist. Die Arbeit, welche auf autoritative Quellen zurückgeführt werden darf, schlägt sich vollkommen an das bestehende an und vereinfacht dasselbe nur. Die Grundlage des Vorschages für das neue Reglement bildet in demselben die bisherige zweitgliedrige Compagnie-Colonne zu drei Bügen, deren Reihenfolge, ausgenommen beim ersten Anstreben oder in der Parade, eine beliebige ist. Das Bataillon rechnet nur noch mit solchen Compagnie-Colonnen sowohl in der Colonne nach der Mitte, als in der Zugscolonne. Eine Bataillonslinie gibt es nicht mehr, womit alle Deployements fallen, und finden Exerzierbewegungen nur noch in den obigen beiden Colonnen statt. Beim Gefecht verfügt der Bataillons-Commandeur nur über Compagnien (sie über Bügen), welchen er die Aufträge erteilt, und findet die Entwicklung zum Gefecht grundsätzlich von der Taktik statt. Es soll scharf unterschieden werden zwischen einem Einüben der Formen (Schul-Exerzier) und einem Ausüben der Formen (Gefecht-Exerzier), in welchem letzteren Falle auch der Übungsplatz als Gelände benutzt werden soll.

\* **Einheitlicher Militärsattel.** Bei dem vom preußischen Kriegsministerium ausgeschriebenen Wettbewerb zur Lieferung eines einheitlichen Militärsattels sollen über hundert verschiedene Arten an Vorlage gebracht werden sein. Über die Beliehnung der ausgelegten Preise wird demnächst Bescheid gefasst werden. Es soll in der Absicht liegen, aus mehreren der mit Preisen bedachten Sätteln ein neues Modell zusammenzustellen und dasselbe einzelnen Truppenstücken zu Versuchszwecken zuzuweisen. Dem bisherigen Sattel, wie auch dem altdänischen Sattel der Kürassiere scheint der Untergang bevorzustehen.

\* **Eine Änderung in der Titulatur der Subalternbeamten** soll nach einer noch unveröffentlichten Nachricht dahin erfolgen, daß die Bezeichnung „Geheim“ in „Ober“ verändert werden, es läuft also statt der Jubelternen „Geheim-Secretär“ nur „Ober-Secretär“ geben dürfte. Sollte die Änderung generell sein, so würde die Zukunft auch keinen subalternen „Geheimath“ mehr kennen.

\* **Das deutsche Civil-Gesetzbuch.** Der Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches bildet in wissenschaftlichen und parlamentarischen Kreisen bereits den Gegenstand angeregter Erörterung. Die Beurteilung ist aber keineswegs eine übereinstimmende. Die wissenschaftliche Gründlichkeit und Durchdringlichkeit des Entwurfs wird zwar allenthalben anerkannt, aber sachlich erheben sich doch manche kritische Bedenken. Es kann sich bis jetzt nur um die ersten flüchtigen Eindrücke handeln, und ein abschließendes Resultat gründlicher wissenschaftlicher Untersuchung muß erst noch abgewartet werden. Man ist aber in kompetenten Kreisen schon jetzt der Ansicht, daß der Entwurf erst noch einer gründlichen Umarbeitung unterzogen werden wird, ehe er an den Reichstag gelangt. Wann letzteres der Fall sein wird, läßt sich jetzt noch nicht überhören. Bei aller Skepsis nach Schaffung eines einheitlichen nationalen Rechts wird Niemand eine Überhöhung wünschen. Der Gesetzentwurf muß in einer Form an den Reichstag gebracht werden, daß er im großen Ganzen unverändert angenommen

werden kann. Denn es liegt in der Natur der Sache, daß ein so umfangreiches, die gründlichsten wissenschaftlichen und praktischen Kenntnisse voraus sehendes Werk nicht den gewohntesten parlamentarischen Formen einer Paragraphenweise Einzelberatung unterzogen werden kann. Hinsichtlich der formalen Behandlung wird sich der Reichstag diesem Entwurf gegenüber vor einer ganz eigenartigen Aufgabe befinden.

\* **Der Uebertragung des § 100c No 3 der Gewerbeordnung** (Reichsgesetz vom 8. Dez. 1884 — 1. g. lex. Ackermann) und einer bezüglichen Polizeiverordnung würden die Seidenweber Biebes und Weinden aus St. Louis, weil sie nämlich, obwohl nicht Innungsmitglieder, doch ihre Söhne als Schlinger beschäftigt hatten, in der Revisionsinstanz vor dem Strafgericht des Kammergerichts wie in den Vorinstanzen für schuldig befunden. Die Ansage war die erste dieser Art, welche vor dem höchsten Landesgericht verhandelt wurde. Bei der Entscheidung dieser Frage wurde nicht von dem Schlingerbegriff der Gewerbeordnung, sondern von den Motiven und der ratio legis des Reichsgesetzes aufgegangen. Durch dieses Gesetz sollte eben den auf Grund des Gesetzes vom 18. Juli 1881 gebildeten Innungen zu den ihnen bereit auf dem Gebiet des Schlingewesens verbleibenden Rechten ein neues, sehr viel weitergehendes Recht gewährt werden, nämlich, von einem bestimmten Zeitpunkt an die Richtungsmöglichkeit von dem Schlingewesen ganz auszuschließen.

\* **Zu sozialdemokratischen Kreisen** wird gegenwärtig die Zweidimensionalität der Befreiung an Wahlen und Vertretungskörperschaften lebhaft erörtert, in Anknüpfung zunächst an die Berliner Kommunalwahlen. Mehrere der sozialdemokratischen Berliner Stadtverordneten haben ihre Mandate nicht gelegt und eine starke Strömung innerhalb der Partei geht dahin, daß es überhaupt keinen Zweck habe, sich ferner an Kommunalwahlen zu beteiligen. Ohne Zweifel sind die praktischen Erfolge, welche die wenigen sozialdemokratischen Mitglieder in einer städtischen Vertretung zu erreichen vermögen, äußerst gering und bei dem preußischen Kommunalwahlrecht ist es ganzlich ausgeschlossen, daß diese Partei jemals mehr als ganz vereinzelte Mandate erringt.

### Aussland.

\* **Frankreich.** Boulanger hat sich entschlossen, im Département Alouette zu Gunsten Boumars von seiner Kandidatur zurückzutreten; er nimmt auch in den Départements Aude und Dordogne, wo bereits republikanische Kandidaten von den Local-Comités aufgestellt waren, keine Kandidatur an. Dagegen wird Boulanger im Département Nord für die am 15. April stattfindenden Nachwahl kandidieren. Er wird sein politisches Glaubensbekenntnis den Wählern sofort unterbreiten und persönlich für seine Wahl wirken. Ein Schreiben Boulanger's an die Wähler des Départements „Aude“ damit für die Abstimmung am Sonntag und sagt: Die Abstimmung hatte einen anderen Zweck, als was eine Wahl ihrer Natur nach bedeutet. Es handelt sich um eine Manifestation, um die Richtigkeit der Aufrechterhaltung der nationalen Würde und der Integrität des französischen Gebietes darzutun, sie war ein Protest gegen den Zustand der Obhut, welchem das Parlament und die Staatsgewalten verfallen sind, ein Protest gegen die Verläudungen und Ungerechtigkeiten, die auf einen republikanischen Soldaten gehäuft wurden, welcher niemals etwas anderes im Auge hatte, als die Befreiung des Vaterlandes. Ohne Grund besteht und der großen militärischen Familie entstehen, sei es gegenwärtig wählbar, er war es aber noch nicht als die Wähler auf seinen Namen ihre republikanischen Überzeugungen bestätigt. An der Regierung sei es, aus diesem erläuterten Proteste eine Lehre zu ziehen. Was ihn (Boulanger) betrifft, so erlaube ihm seine Achtung vor dem allgemeinen Stimmrecht nicht, heute einen Sit zu anzunehmen, welchen er nur zum Nachtheil seiner Widerwerber einzunehmen könnte, an deren Seite, nicht gegen die er aufgestellt sei. Die Sympathien der Wähler stützen und tönen ihm inmitten der Kränkungen, womit man ihn überhäuft habe. Boulanger hält schließlich, die Stimmen auf denjenigen Kandidaten zu vereinigen, welcher am besten für die Ehre des Vaterlandes und die helligen Interessen der Republik kämpfen könne. — Bei den Mitgliedern der äußersten Linken in der Deputatenkammer macht sich das lebhafte Streben geltend, durch eine Interpellation oder durch einen beliebigen anderen Streich den Sturz des Ministeriums Tirard herbeizuführen. Wie nun aus Paris deputiert wird, hat die äußerste Linke einen Gelehrtenentwurf betreffend die Revision der Verfassung zur Vorlage an die Kammer beschlossen. Der Entwurf lautet im Wesentlichen: „Die Kammer beschließt, daß Grund zur Durchsicht der Verfassung vorhanden ist.“ In der Begründung wird dieser Gelehrtenentwurf als der Notwendigkeit gefordert, daß den politischen Wahlen ein Ende gemacht werden müsse, die durch die Wahlen vom verwirrten Sonntag sich herausgestellt hätten und eine Folge der Obhut der jungen Kammer sowie des Scheiterns aller demokratischen Reformanträge seien. Die äußerste Linke beschließt ferner, zugleich die Regierung wegen der allgemeinen politischen Lage zu interpellieren. Die radikale Linke besteht gleichfalls, die Interpellation zu verlangen und dazu nach der Annahme des Budgets vorzutragen. — Der bonapartistische Deputierte Gantet und der Herzog von Padua, der einflussreichste Führer der Bonapartisten, sind heute gestorben.

\* **Italien.** Amlichwerke werden die Worte des Fürsten Hohenlohe bei Überreichung des Antwortschreibens Kaiser Friedrichs an König Humbert von Italien öffentlich hören. Hohenlohe sagte: Der deutsche Kaiser und König von Preußen Friedrich hofft, der König von Italien werde die herzlichen Grüße, welche er für seinen Vater, den Kaiser Wilhelm hält, auf ihn übertragen. Er werde es sich stets angelegen sein lassen, die guten und fröhlichen Beziehungen, welche zwischen Deutschland und Italien bestehen, aufrecht zu erhalten und den Gefülen höchster Freundschaft und herzlichster Freundschaft, wovon er für die erhabene Person des Königs von Italien befestigt sei, den aufsinnigsten Ausdruck zu geben. König Humbert erwiderte: „Die Wahl zw. Durchdringt für die Erfüllung

einer so erhobenen Mission ist mir um so angenehmer, als ich mich seit der Bekanntschaft Ew. Durchlaucht erinnere, welche ich gelegentlich meiner Reise nach Deutschland machte. Sie feierten demnach seit lange meine und Italiens Zuneigung für den heimgesangenen Kaiser, dessen Verlust wir beweinen, dessen ruhmreiches Andenken wir verehren. Der Tiefe dieser Gefühle kommt nur die Einigkeit der Wünsche gleich, welche ganz Italien, ich und meine Familie für die Wiederherstellung der Gesundheit des Kaisers beten und gebet haben, der in Italien die Erinnerung einer unvergänglichen Freundschaft zurücklässt. Unser Zusammentreffen in San Pier d'Arena ist mir unvergänglich. Mit Bewunderung gebene ich der Energie, womit der Kaiser den Anstrengungen der langen Reise und den Gemüthsregungen Trost bot, denen er entgegenging, um eine heilige Pflicht zu erfüllen. Die Freundschaft, welche der neue Kaiser seit vielen Jahren für mich hegt, und die ich brüderlich erwähne, ist ein Unterstand der intimen Verbindung, welche stets zwischen Italien und Deutschland bestehen wird. Ich bin gewiss, der getreue Dolmetscher der Gefühle meines Volkes zu sein, indem ich meiner Genugtuung über die zwischen unseren beiden Ländern bestehende Allianz Ausdruck verleihen und den Wunsch ausspreche, daß diese Beziehungen wenn möglich noch engere werden. Ich bitte Sie, Sr. Majestät von Neuen mein Vorleib auszubringen und die Wünsche zu wiederholen, welche ich für seine glückliche Regierung habe." — Nach einer amtlichen Meldung aus Massaua ist Dienstag Nachts auf der ganzen front polnischen Subarguna und dem Fort Jangus die Annäherung des Feindes angekündigt worden; die italienischen Truppen nahmen die Kampfaufstellung ein, der Feind ist bis auf eine Stunde von den Vorposten der Italiener vorgerückt, in dem sind die Italiener in ihrer Stellung Mittwoch Morgen noch nicht angegriffen worden; ein Angriff jedoch überhaupt nicht bevorzustehen.

\* Rumänien. Über die gestern bereits kurz gemeldete Vorgänge in Bulacăst wird berichtet: Durch den vom Kammerpräsidenten General Becca sofort herbeigerufenen Untersuchungsrichter wurde festgestellt, daß der Schuß, der den Abgeordneten I. pureks am Halse traf und einen Thürhüter tödte, von dem Abgeordneten Filippu abgefeuert wurde. Die während des verlustigen Eindringens der Volksmenge in die Kammer bereits im Saale befindlichen oppositionellen Abgeordneten waren fast sämmtlich mit Revolvern bewaffnet. Mehrere von ihnen wurden dabei erlegt, wie sie ihre Revolver in die niedriger gebaute Damengallerie warfen, wo sich die schöne Frau Puticata von der russischen Gesandtschaft befand. Der russische Gesandt Hiltrovo und seine Sekretär waren schon während der Aktionen vom vorigen Tage auf der Straße in Unterhaltung mit den Oppositionsmännern gesessen worden. Man ist davon überzeugt, daß die Opposition Bulacăst einschüchtern, vielleicht gar töten wollte. Bratianu war indes nicht in der Kammer, sondern beim König in Audienz.

\* Türkei. Der zweite Sohn des früheren Ahdibey von Egypten, Hassan Pasha, der z. B. auch in preußischen Militärdiensten (bei den Garde-Dragons) gestanden hat und seit mehreren Jahren als General-Adjutant des Sultans thätig war, ist im Alter von 37 Jahren im Emirgan am Bosporus gestorben. — Der Todesfall von Damaskus ist dadurch beigelegt.

\* Amerika. In Provo (Utah) ist eine strenge gerichtliche Verfolgung gegen Mormonen wegen Viehwehrer eingeleitet worden. Sechzehn Mormonen wurden jeder zu 6 Monaten Gefängnis und einer Geldbuße von 500 Dollar verurtheilt, weil sie dem jüngst angenommenen Edmund'schen Gesetz zuwider mit mehr als einer Frau verheirathet waren.

\* Afrika. Vom Congo wird dem "Neuerlichen Bureau" unter 27. Januar gemeldet, daß bis dahin keine Nachrichten über Stanley eingegangen waren. Es wird allgemein geglaubt, daß er jetzt zu weit den Fluss hinauf gefahren ist, um Nachrichten den Congo hinunter zu senden und daß man demnächst von Sanibar aus etwas von ihm hören werde. — Aus Ambrizete wird unterm 25. Januar gemeldet, daß die Portugiesen Kinembo und Mucuila amicitia haben und nunmehr im Besitz der ganzen Küste vom südlichen Congo-Ufer bis Mossambades sind.

### Handel, Industrie, Statistik.

\* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Bimburg vom 28. März. Die Preise stellten sich vor Walter: Röther Weizen 15 M. 23 Pf., Korn 10 M. 80 Pf., Gerste 9 M. 30 Pf., Hafer 6 M. 60 Pf.

### Land- und hauswirtschaftliche Binske.

\* Pseudo-Weine. Daß es gefälschte Weine gibt, ist eine Jedermann bekannte Tatsache; daß es aber auch Weine gibt, die überhaupt niemals eine Traube, ja nicht einmal eine Birne, einen Apfel gegeben haben, wird weniger bekannt sein, und doch ist dem so! Es kursiren im Welthandel z. B. Roth- und andere Weine, die nach chemischen Untersuchungen ungefähr folgende Zusammensetzung aufweisen: ein Gewichtsteil Kristallinsäure, ein Gewichtsteil Säure (Tannin), fünf Gewichtsteile Glycerin und zehn Gewichtsteile Alkohol.

\* Holz-Erhaltung. Holzweil, das im Freien, in der Erde oder im Wasser zu liegen oder zu stehen kommt, vor dem Verderben durch Fäulnis, Schwamm und die vielen Parasiten, den Holzwurm &c. gründlich zu schützen und zu erhalten, ist zunächst das Carbolineum-Antracin geeignet. Durch einen einzigen Anstrich bewahrt man z. B. Schwämmen, Unterlagen und Diele sicher vor dem Hausschwamm. Baumstäbe, Pfosten &c. die in die Erde kommen, werden vor Fäulnis geschützt. Das Bernstein-Carbolineum ist von fast noch höherer Wirkung & zum Schwamm-Berthigung schon für untergeordnete Wohn- und Geschäftsräume einstandsflos verwendbar. Das Antracin und Bernstein-Carbolineum sind aber besonders auch zum Schutz aller Holzweile im Freien in Form von Natur- und Farben-Anstrichen von hohem Werth, denn diesen Imprägn-

olien oder Impregnir-Mitteln lassen sich alle Farben, z. B. Siccative, (Caput mortuum) und alle gelben, grünen, rothen Farben anstandsflos aufziehen, und man erzielt damit einen gut wetterbeständigen Oberflächen-Anstrich. Für bessere Wohnungen, Schulen, Häusern, Gebäuden und Geschäftsräume, wo bei Schwamm-Berthigung- oder Vorbeugungs-Arbeiten jeder Gewich vermieden und ölige Mittel auch ausgeschlossen werden müssen, empfiehlt sich das völlig geruchlose und giftfreie bor- und fieselsaure, also nicht ölige Dr. H. Berezener'sche Patent-Antimurulion.

\* Günstige Erfolge durch Anwendung von Batrinentorf in Obstgärten und Weinbergen. Schon seit mehreren Jahren ist Herr Nicolaus Kett in Elville bemüht, in hiesiger Gegend die Torfsträne einzuführen. Nachdem einzelne praktische Landwirthe den Werth der Torfsträne sowohl als Streu wie als Düngemittel erkannt haben, nimmt der Verbrauch derselben immer größere Ausdehnungen an, namentlich aber ist es die Gärtnerei, welche daran regen Anteil nimmt. Um nur auch weitere landwirtschaftliche Kreise für dieses neue und vorsichtige Streu- und Düngemittel zu interessieren, lassen wir einen Artikel der landwirtschaftlichen Beilage der "Kölner Ag." mit Genehmigung des Verlegers in seinen Hauptstellen hier folgen. Nach dem uns vorliegenden Prospect des Herrn Kett stellt derselbe den Torf-Batrinentorfer aus schließlich aus dem Boden der fäldischen Gruben in Wiesbaden in größerem Maß her und verläßt 200 Centner dieses Düngers bis auf Weiteres zu 90 M. ab Station Wiesbaden gegen Cassa. Ferner hat Herr Kett auch die Abfallstoffe des fäldischen Schlachthaus in Wiesbaden, wie Blut, Magen- und Darminhalt &c. sowie auch die anderen sämmtlichen Dünge und thierischen Abfälle vertragsmäßig übernommen. Dieselben werden gleichfalls mit Torfsträne behandelt und ergeben einen hochgradigen stoffreichen Dünge, den er zum Preise von 120 M. per 200 Centner ab Wiesbaden oder Elville öffnet. Die Firma des Herrn Kett sieht mit diesem Düngemittel unter der Kontrolle der landwirtschaftlichen Verluststation Wiesbaden. Erst einige wenige größere Städte, wie z. B. Braunschweig und Hannover, sind mit gutem Beispiel hinreichlich der Behandlung der menschlichen Auswurffstoffe vorangegangen, und es befinden sich Stadt und Land wohl dabei. Dort bedient man sich des Batrinentorfs zur Erhaltung und Geruchlosmachung der menschlichen Auswurffstoffe. Es ist dies der staubfeine Abfall bei der Herstellung der für Pferde und Rindvieh bestimmten Torfsträne. Wenn wir täglich einige Hände voll in die Abritte, so gewinnen wir eine pulverförmige, ganzlich geruchlose Masse, welche ohne jede Belästigung mit der Schaufel aus der Grube herangeholt und in offenen Karren oder Wagen am hellen Tage ohne Aufstand über die belebtesten Straßen gefahren werden kann. Der auf diese Weise, man kann sagen, genau nach dem Gebote von Moses im fünften Buche, Capitel 28, Vers 12 und 13, gewonnene Dünge hat nicht nur den großen Vorzug, daß er sämmtliche Bestandtheile des Auswurffstoffe enthält und daß dieselben der Erzeugung nicht unterliegen, wie dies bei flüssiger Form in bekanntlich in höchst unangenehme und gefährlichste Weise der Fall ist, sondern er lockt und bereichert den Boden an Humus in höchst wohlhabender Weise, wie es der flüssige Dünge ganz und gar nicht kann; derselbe macht den Boden vielleicht mehr oder minder schwer und klotzig. Angestellte Versuche haben ergeben, daß eine im Frühjahr mit Batrinentorf gedüngte Weinbergs-Parzelle schon im Sommer eine reichlichere Vegetation, dunkleres Laub und vermehrte Fruchtsäfte hatte; die Stöcke zeigten 80-40 Trauben, während die Stöcke auf zwei anderen, mit Stallmist bezw. Kainit und Superphosphat gedüngten Parzellen ebenso wie die übrigen benachbarten Stöcke nur bis zu 20 Trauben kamen. Anfangs September waren die Trauben auf der Torfsträne-Parzelle schon vollständig weich und sehr zuckerhaltig, reiften auch 14 Tage früher, während auf den beiden andern Parzellen dieselben noch hart und sauer waren. Die Oechsle'sche Mostwage zeigte bei den beiden letzteren Parzellen einen Zuckergehalt zwischen 76 und 78 Grad, während die Torfsträne-Parzelle bedeutend mehr, nämlich 87 Grad, anwies. Ein anderer Weinberg wurde gleichfalls mit Batrinentorf behandelt; die vorhandene Menge dieses Düngemittels reichte indes nur für 400 Stöcke aus, ein Umstand, der infolfern günstig war, als die Wirkung des Düngers dadurch um so deutlicher hervortreten konnte. Die alten Stöcke wurden wieder jung und brachten durchgängig eine Menge großer und schöner Trauben, einzelne mehr als 40, während an den ungedüngten Parzellen die Zahl derselben zwischen 8 und 12 schwankte. Die 400 Stöcke Mustäcker, welche bei Klingen, wo die Versuche ange stellt wurden, nur selten reif werden und mehr des Aromas wegen mitgebaut werden, brachten 250 Liter Most mit einem Zuckergehalt von 75 Grad, während diese Traubengärte selbst in den besten Jahren es nur bis 50 Grad bringt. Es sind also in der That diese alten, zum Auskroden bestimmten Weinstücke wieder jung geworden, so daß sie mit den besten jüngeren tragfähigen Stöcken erfolgreich wettstehen könnten, und es liegt die Vermuthung sehr nahe, daß man auch ältere, wenig fruchtbare Obstbäume guter Sorten, zu deren Belebung man sich schwer enttäuscht durch Anwendung des Batrinentorfes wieder zu früherer Tragbarkeit fähig machen kann. Hierzu ist die geeignete Zeit der Monat August, wo die meisten Obstsorten die Blühsäfte für das nächste Jahr ansetzen; höchstenslich muß die Dürfung sich so weit erstrecken, bis wohin die Baumzone reicht, denn bei älteren Bäumen reichen die Wurzeln meistens ebenso weit. Die oben ausführlich Vermuthung fand Dr. Fürst, welchem die Mittheilungen aus Angesicht der Verhältnisse sind, bestätigt, als er einen höheren Beamten in Dessau im Jahre 1883 befragte. Es war dasselbe für jene Gegend ein schlechtes Obstjahr; demnachgeacht waren die Birnen- und Aprikosenbäume im Garten jenes Herrn mit großen und schönen Früchten so reichlich ausgestattet, daß Dr. Fürst sie nur mit den Erzeugnissen Italiens und Südbayerns vergleichen konnte. Auf seine Frage nach dem Grunde dieser ungewöhnlichen Frühe erfuhr er, daß der Besitzer des Gartens zur Düngung seiner Obstbäume nichts anderes anwandte, als den im eigenen Hause gewachsenen Torf-Batrinentorfer-Dünge. Derselbe wird dort mit anderen Abfällen der Haushaltung, sowie mit etwas Gartenerde gemengt und durch

wiederholtes Umsiechen zu Kompost verehrtet, wie man ihn in jeder größeren Gärtnerei oder Landwirtschaft bekanntlich regelmäßig herstellt. Die erfahrensten Obst- und Gemüsezüchter aller Länder ziehen auf durchgearbeiteten Kompost dem besten Stalldung vor. Siegt derselbe nahe dem Wohnhause und macht er sich bei warmem Wetter durch seinen Geruch bemerkbar, was bei Torfkompost seltener vorkommt, als bei jedem anderen Kompost, so genügt einige Pfund Eisacitrol, in Wasser aufgelöst, mit dem man den Kompostaufschüttung begiebt, um auch die empfindlichste Nase zu trüben zu stellen.

### Germischtes.

\* **Vom Tage.** In Sabel (Böhmen) tritt der Oeconomiebesitzer Herr K. hat 3 Jahren einen silbernen Kehlkopf und bildet zur Zeit noch bei Kirchen- und anderen musikalischen Festen die Flöte. — Im vergangenen Jahre haben sich in Monte Carlo 49 Personen wegen Verlusten am Spieltisch entlebt. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich am 15. d. Ms. an Bord des Dampfers „Lahn“ bald nach Abgang desselben von New-York. In Folge des Platzens eines Dampfrohrs erlitten zwei Männer vom Heizerpersonal durch den Dampf schwere Verletzungen durch Verbrennen, so daß der eine Mann sofort starb, der zweite am folgenden Tage. — In Washington tagt gegenwärtig ein internationales „Frauen-Council“ zur Beratung der Frauenfrage. Zweihundert Personen beiderlei Geschlechts nehmen daran Theil. — Eine erneute Feuerbrunst in Rangoon (Burma) hat mehr als 900 Hütner Eingebohrer zerstört. — Im Prozeß, betr. das bekannte Attentat in der Neutorgasse in Wien, wurde der Agent Alfred Frankenstein wegen Körperverletzung, begangen an seiner Mithuldigen, der Königin Ludwika, und wegen Diebstahls zu 2½ Jahren schweren Arbeitsvertheilung. — In den nordwestlichen Staaten Amerikas währen durchbare Stürme. Der angerichtete Schaden ist groß. Das Städtchen Minnesca in Kansas ist völlig zerstört worden. Drei Personen wurden getötet und 17 verletzt. In der Gegend der großen Seen herrschte Schne- und Hagelwetter. — Das „Journal des Débats“ meldet, der König von Schweden werde Anfangs April nach dem Continent kommen, sich vorerst nach Italien und davor mit einem schwedischen Kriegsschiffe nach Lissabon begeben. — Die Würde eines Rectors der Albertus-Universität zu Königsberg in Preußen, welche Kaiser Friedrich seit vielen Jahren bekleidet wird, dem „Ceph.“ folge, auf den Kronprinzen Wilhelm übertragen werden.

\* **Die Orangerie im Charlottenburger Schloß.** Kaiser Friedrich verhüttet gegenwärtig fast täglich das Orangeriegebäude von Schloß Charlottenburg zu kleinen Spaziergängen. Bevor die Meiningenischen Herrschaften im Charlottenburger Schloß Wohnung nahmen, lag die Orangerie ziemlich verwahrlost da und Jedermann hatte zu derselben Zutritt. Dann wurde dieselbe einer gründlichen Erneuerung unterzogen, und besonders ihr mittlerer Theil zu einem reizenden Wintergarten umgewandelt. Die bauliche Anlage der Orangerie gehört, so schreibt die „Börsische Zeitung“, zu den schönsten, welche in den Schloßbezirken des preußischen Königshauses vorhanden sind. Die Mitte wird durchsetzt von einem großen, quadratischen, kielengedrungenen Kapellenraum, auf dessen Deckenfläche Malereien ausgeführt sind; man sieht eine gemalte Gallerie, hinter welcher zahlreiche Gestalten, festlich in farbenreiche Gewänder gekleidet, herabshauen, während sich die Mitte als blauer, leicht bewölter Himmel ausspannt. Das Motiv der über Brüstungen schauenden Gestalten ist fortgelegt in der eigentlichen Orangerie selbst, wo sich oberhalb des Kranzgeflüges in der leicht geschwungenen Bunte Krone an Krone reihet. Feiner, weißer Wandputz und reichlich ausgebildete Stuckornamente geben dem gesamten Raum einen heiteren, festlichen Charakter. Zu langen Reihen, einem breiten Mittelweg laufend, stehen sich die Orangenbäume mit ihrem dunklen Laub durch die ganze Gallerie hin, nur unterbrochen durch reizende Blumenbeete in dem vorerwähnten Kapellenraum. An dieser Stelle haben vergoldete Bronzefäuste zu behaftlichem Verweilen ein. Eine wohlthuende Wärme durchdringt die lange Halle, so daß für einen Leidenden jede Gefahr einer Erstüngung ausgeschlossen ist.

\* **Kaiser Wilhelm und Goethe.** Mit Kaiser Wilhelm ist wiederum einer aus dem Kreise der Wenigen getroffen, die noch Goethe persönlich gekannt und in Beziehungen zu ihm gehanden haben. Von Donnerstag, 1. Februar 1827, berichtet Edermann in seinen „Gesprächen“: „Goethe erzählte mir von einem Besuch des Kronprinzen von Preußen in Begleitung des Großherzogs. Auch die Brüder Karl und Wilhelm von Preußen, sagte er, waren diesen Morgen bei mir. Der Kronprinz blieb mit dem Großherzog gegen drei Stunden, und es kam Mancherlei zur Sprache, welches mir von dem Geist, Geschmac, den Kenntnissen und der Deutlichkeit dieses jungen Fürsten eine hohe Meinung gab.“ — Ein Urteil Goethes über unseren nachmaligen Kaiser findet sich nicht. Doch hat die Geschichte diese beiden Herren, deren jeder in seinem Gebiet das Höchste für Deutschland geleistet hat, dadurch in Beziehung zu einander gebracht, daß sie denselben Tag dem Einen zum Tode, dem Anderen zum Geburtstage werden ließ.

\* **Wohlverdient.** Man schreibt aus Berlin: Ein unangenehmes gerichtliches Nachspiel werden die Gastwirthe erleben, welche während der Bevölkerungsleidenschaft Kaiser Wilhelms ihre Bressel erhöht, verdoppelt und verdreifacht haben. Gegen diese Wirths wird, wie die „Post“ berichtet, wegen Verletzung des §. 75 der Gewerbeordnung jetzt strafrechtlich vorgegangen.

\* **Überschwemmungsberichte.** Bösen, 28. März. Die Wärme steigt zuwährend und überschreitet bereits den höchsten Stand der großen Überschwemmung im Jahre 1876. Sie bringt in der Stadt vor. Die Bewohner der noch nicht überschwemmten Altstadttheile reißen nachts mit Gewalt ihr Leben. Das Militär leistet Hülfe. Grossengungen werden

ausdauernd fortgesetzt. Die Lage ist sehr gefährlich. Da die Wasserhöhe unter Wasser steht, entzieht die Stadt auch des Hauses. — Nach ähnlicher Entwicklung ist bei Station Schwetzingen (Boden-Wiesbadener Bahn) ein Dammbruch erfolgt. Der Personenverkehr wird durch Umschiffen ermöglicht. Der Güterverkehr ist unterbrochen. — Elbing, 28. März. Die Überschwemmung in der Marienburger und Elbinger Niederung hat sich nunmehr auf rund 12 Quadratmeilen ausgedehnt. 77 Dörfer mit 20.000 Einwohnern sind davon betroffen. — Dömitz, 28. März. Die umliegenden Dörfer sind jetzt vollständig verlassen, viele Häuser drohen einzufallen. Das Wasser ist gefallen, aber die Eisbildung ist noch nicht beendet und daher das Ende der Überschwemmung so bald nicht zu erwarten. Die Binnentreiber haben allorts Hülfe gebracht, sodass die Gesamtzahl an Menschenleben gehoben erscheint. Dem schlimmsten Mangel an Lebensmitteln ist durch Zufluss von auswärtigen abgeholfen. In der großen Papierfabrik Feilz Schöler und Söhne sind die Fabrikgebäude und Maschinen unversehrt geblieben, die Verluste an Papier und Rohmaterialien aber sehr groß. Menschenleben sind, soweit bekannt, im mecklenburgischen Theil des überschwemmten Gebietes nicht zu beklagen. — Rassel, 28. März. Die Hülde ist erheblich weiter gestiegen. Die Leipziger Straße ist überschwemmt, der Pferdebahnbetrieb nach Böltzschken ist eingestellt, der Verkehr auf der Straße nach dem Siedenhof wird durch Wagen vermittelten. Man hofft bis jetzt, daß das Wasser nicht weitersteigen wird.

\* **Doppelselbstmord aus Liebe.** Im Hotel Garni „Keller“ in Salzburg verübte ein selbst eulogiertes Paar — anscheinend ein Ehepaar — einen Doppelselbstmord. Ein zurückgelassener, vor beiden Selbstmordern unterzeichnete Brief an den Hotelier konstatierte, daß der Mann Richard Wenig heiße, Maler aus Petersburg und 30 Jahre alt, das Frauenzimmer ein Fräulein Julie Buholzer, 24 Jahre alt, aus Hannover sei. Der Brief gibt über das Motiv der gemeinsam vollführten That folgende Aufklärung: Wenig sei verheirathet, könne jedoch seine Frau nicht lieben, sei dagegen für Fr. Buholzer seit langer Zeit von unbekannter Seite erfaßt; weil sie ethisch nicht zusammenkommen könnten, habe sie nun gemeinsam zu sterben beschlossen. Vor Ausführung der That — Wenig erschoss erst seine Geliebte, dann sich selbst mit einem Revolver — legte Fr. Buholzer ein Brautkleid an und stochte sich einen Mäulchenstich in das Haar.

\* **Die „Wilhelms“.** In Deutschland hat ein ungewöhnlicher Besucher Platz gesetzen, welche Stadt zuerst dem Kaiser Wilhelm ein Denkmal setzen wird. Die Franzosen haben es den Deutschen schon zuvor gegeben; sie haben schon längst dem Kaiser Wilhelm das erste Denkmal gesetzt. Seitdem das deutsche Zwanzigmarkstück im Umlauf ist, nennen es die Franzosen einfach Guillaume, Wilhelm. Diese Benennung ist kurz und bündig, und so lange es Zwanzigmarkstücke geben wird, wird auch der Name des Kaisers Wilhelm in Frankreich fortleben.

\* **Bei Wilson.** Ein Berichterstatter des „Figaro“ hat den Schwiegerohn Grévy's nach seiner Freisprechung interviewt. Er fand Wilson arbeitend am Schreibtisch sitzend. Im Büror waren die berühmten zwanzigtausend Francs-Bündel aufgesetzt. Wilson war sehr ruhig und erklärte, seine Freisprechung erwartet zu haben, gerade weil das erste Urteil so „excessif“ gewesen sei; alle Zeugnisse, die er gefragt, hätten ihm das vorher gesagt. Er sei froh, nun endlich seine unterbrochenen Arbeiten wieder aufzunehmen zu können. Nun erklärte er dem Interviewer, daß er sich mit der Verzierung seines Hauses beschäftige und zeigte jenem mit Befriedigung die fertigen Arbeiten. Ueber die Stimmung Grévy's befragt, sagte Wilson, auch dieser habe als alter Sieger über die Freisprechung vorhergesagt. Weniger zuversichtlich seien die Damen Grévy und Wilson gewesen; doch seien nun auch die derzuviert.

\* **Ein Damen-Club.** Einige Damen der Pariser Gesellschaft haben den Plan gesetzt, nach dem Muster der vornehmen Herren-Clubs einen Damen-Club zu begründen, in welchem den weiblichen Mitgliedern Gelegenheit geboten werden soll, Beiträge zu lesen, Schach, Karten, Domino und selbst Billard zu spielen und sich allen jenen harmlosen Verstreuungen hinzugeben, denen man sonst in Clubs naßzugehen pflegt. Die Größe des Clubs wird vorerst sehr bescheidene Dimensionen besitzen, da die bisher angemeldeten Club-Mitglieder zumeist verheirathet sind und nur den Thee und höchstens hier und da ein Sandwich im Clublocal einzunehmen gedenken. Der Club wird nur bei Tage geöffnet sein, und zwar während der Geschäfts- und Clubstunden der Herren. Am Abend werden die Club-Mitglieder wieder an den häuslichen Herd zurückkehren. Die Aufnahmes-Bedingungen in den Club werden sehr streng sein. Nur Damen von adeliger Herkunft und unzweifelhafter Ehrbarkeit dürfen in den Verband des Clubs treten.

\* **Die Sprachkenntnisse der Franzosen.** Ein neues Seitenstück zu den verschiedentlich bereits mitgeteilten sprachlich unglücklichen Adressen in Frankreich aufgegebene Briefe wird von dem Barmen Kreisblatt erwähnt. Eine bedeutende französische Firma hatte einem Geschäft in Barmen eine Neujahrs-Gratulation zugesandt, deren Adresse wörtlich als lautete: „A messieurs Geöffnet et Lagerverkauf à Barmen“. Der Findling der Post ist es gelungen, die genannte Firma, für welche der Geschäftsschild mit den Worten „Geöffnet und Lagerverkauf“ angebracht hat, zu ermitteln und ihr das erwähnte Schreiben zuzustellen.

\* **Europäische Nachrichten.** (Nach der „Frankl. Zeit.“) Angekommen in New-York D. „Auroria“ von Glasgow, D. „La Bretagne“ von Havre, D. „Arizona“ von Liverpool und D. „Pennsylvania“ der Red Star Line von Liverpool; in Bombay der P. und O. D. „Majestic“ (engl. Post vom 9. d. M.); in Queenstown D. „City of Chester“ von New-York.